BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Höflich, Nannette

Die wohlerfahrene, elegante Strickerin ein gründlicher und faßlicher Leitfaden für junge Damen zur Anfertigung verschiedener Strickarbeiten

Bd.: 2

Nürnberg [1871]

Techn. 104 fa-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11019378-7

Zum
Besten
der
Kinder-Bewahranstalt
in
Elberfeld.

Elberfeld,
gedruckt bei Wilhelm Langewiesche.

Die

wohlerfahrene, elegante

Strickerin.

Ein

gründlicher und faßlicher Leitfaden

für junge Damen

zur

Anfertigung verschiedener Strickarbeiten.

Von

Nannette Höflich.

Zweites Bändchen.

Enthaltend: Mehrfache Anweisungen zum Stricken verschiedener Kinderhäubchen, Kinderjäckchen, Kindersöckchen, Nachthäubchen für Damen, durchbrochener Strümpfe, Kindergoller oder Geiferfleckchen, Hosenträger, Wickelbänder, Geldbörsen, Bettdecken u. s. w. Ferner eine Anleitung zur Perlenstrickerei nebst Mustern hierzu, dann 54 der schönsten Spitzenmuster, 16 ganz neue, elegante Strumpftouren, 25 Muster zum Häkeln, eine Anweisung zum Filetstricken in 20 Mustern, Beschreibung des Kreuz- oder Weberknotens, Börsen zu knüpfen ꝛc.

Mit 88 Abbildungen.

3te verbesserte und vermehrte Auflage.

Nürnberg.

Verlag der **Friedr. Korn**'schen Buchhandlung.

Sammlung

von

Einhundert und sechszig

der

neuesten und elegantesten Muster

zum

Stricken, Häkeln

und

Filetstricken.

Von

Nannette Höflich.

Enthaltend: Mehrfache Anweisungen zum Stricken verschiedener Kinderhäubchen, Kinderjäckchen, Kindersöckchen, Nachthäubchen für Damen, durchbrochener Strümpfe, Kindergoller oder Geiferfleckchen, Hosenträger, Wickelbänder, Geldbörsen, Bettdecken u. s. w. Ferner eine Anleitung zur Perlenstrickerei nebst Mustern hierzu, dann 54 der schönsten Spitzenmuster, 16 ganz neue, elegante Strumpftouren, 25 Muster zum Häkeln, eine Anweisung zum Filetstricken in 20 Mustern, Beschreibung des Kreuz- oder Weberknotens, Börsen zu knüpfen 2c.

Mit 88 Abbildungen.

3te verbesserte und vermehrte Auflage.

Nürnberg.

Verlag der **Friedr. Korn**'schen Buchhandlung.

Inauguraldissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der

Friedrich-Wilhelms-Universität

zu

Berlin

vorgelegt

von

Hermann Schmidt

aus

Berlin

Vorrede.

Als ich das erste Bändchen meines Werkchens: „die wohlerfahrene, elegante Strickerin“ der Frauenwelt übergab, ließ ich mir wohl nicht träumen, daß es eine solch günstige Aufnahme finden würde, daß bereits nach 2 Jahren eine zweite und in den folgenden Jahren eine dritte, vierte und fünfte Auflage desselben bearbeitet werden müßte. Ich ließ mit freudigem Herzen dieselben erscheinen, aber mein Mustervorrath hatte sich so bereichert, der schnelle Absatz der ersten Auflage flößte mir so viel Muth ein, daß ich es wagte, dem ersten Bändchen noch ein zweites folgen zu lassen. Nun ist auch dieses in der zweiten Auflage vergriffen und trotz vieler schwerer körperlicher Leiden komme ich der Aufforderung der verehrlichen Verlagsbuchhandlung entgegen und übergebe den flinken fleißigen Fingern meiner Schwestern die nun in kurzer Zeit nöthig gewordene dritte Auflage dieses Bändchen, neu bearbeitet und mit einigen trefflichen Mustern vermehrt.

Kann ich mir schmeicheln, durch Genauigkeit in der Beschreibung der einzelnen Muster meinem

Werkchen den erlangten Beifall verschafft zu haben, so verkenne ich keineswegs, daß auch die buchhändlerische Ausstattung desselben, und die Sorgfalt, welche auf den genauen und fast fehlerfreien Abdruck meiner Musterbeschreibungen verwendet wurde, sehr viel zu dem erlangten Erfolg beitrug. Ich erkenne dieß um so bereitwilliger an, als es immerhin ein etwas gewagtes Unternehmen war, ein derartiges Werk in Verlag zu nehmen, weshalb ich mit demselben auch in verschiedenen Verlagshandlungen schnöde abgewiesen wurde.

Es hat sich gezeigt, daß mein Unternehmen kein ungerechtfertigtes war und Dank sei daher dem Herrn Verleger gesagt, der es förderte und damit manche fleißige Hand erfreut hat.

Des errungenen Beifalls wegen ließ ich den ersten beiden Bändchen ein drittes und ein viertes folgen, welche reich an neuen Mustern die ersten beiden Bändchen vervollständigen.

Die Verfasserin.

Inhaltsverzeichniß.

		Seite
1.	Anweisung Kinderhäubchen leicht, richtig, gut und schön zu stricken	1
2.	Anweisung auf die gewöhnliche Art Kinderhäubchen schön, leicht, richtig und wohlstehend zu stricken	4
3.	Bordüre zu Kinderhäubchen	6
4.	Doppelter durchbrochener Stern	6
5.	Muster zu allerlei, 7 Maschen breit . . .	11
6.	Anweisung ein Kinderhäubchen leicht, richtig, gut und schön zu stricken	11
8.	Kinderjäckchen schön, pünktlich und leicht zu stricken	13
9.	Kinderjäckchen anderer Art	18
10.	Kinderjäckchen, ähnlich der vorigen Art . .	21
11.	Kindersöckchen	25
12.	Strumpftheile wie gestrickt an einander zu nähen	32
13.	Nachthäubchen für Damen	33
14.	Kindergoller oder Geiferfleck	37
15.	Hosenträger	39
16.	Wickelbänder	41
17.	Geldbeutel	41
18.	Geldbeutel in Krugform, leicht zu stricken .	43
19.	Einen starken, schönen, haltbaren Geldbeutel zu knüpfen	45
20.	Einige Worte über Perlenstrickerei . . .	49

Seite

21—74. Spitzenmuster . . . . . 51—109
75—88. Strumpftouren . . . . . 109—128
89—94. Muster zu Kinderjacken, Damen-Nachthauben, durchbrochenen Strümpfen u. s. w. . 128—130
95—101. Muster, welche sich vorzüglich zu Geiferfleckchen oder Gollern eignen . . . . . 130—134
102. Das doppelte Fischgrätlein zu Spitzen und Geldbörsen 134
103. Geldbörse 135
104. Geldbörse 135
105—123. Muster zum Häkeln . . . . . 136—148
124. Offene Hauben zu häkeln 148
125. Eine andere Art derselben 149
126—131. Einige Muster zum Perlenstricken . . 151—153
132. Nützliche Zahnbündchen schön zu stricken . . 153
133. Bandzacken (Schatten und Licht) zu machen . 153
134. Spitzen oder Preciosa-Zacken 154
135—153. Filetstrickereien und Nachwort zu denselben . . . . . 156—172
154. Kreuz- oder Weberknoten zum Zusammenknüpfen im Filet, bei Spitzen- u. Häkelarbeiten 172
155. Bettdecke zu stricken, vorzüglich schön . . . 174
156. Eine sehr schöne Börse zu knüpfen . . . 181
157. Eine Decke zu häkeln 183
158. Kurze, flüchtige Anweisung Schuhe zu häkeln 184
159. Geldbeutel in Muschelform zu häkeln. . . 184
160. Muster zu häkeln 186

1. Anweisung Kinderhäubchen leicht, richtig, gut und schön zu stricken.

Diese Art Häubchen werden zwar mit feiner, doch nicht allzufeiner Baumwolle gestrickt; man nimmt dazu ein passendes Muster, z. B. das Wellenmuster u. s. w. Bevor man aber ein Muster anfängt, ist es gut, wenn man 3 Gänge nädelt; hat man im Ganzen 57 Gänge an der Haube gestrickt, so nädelt man gewöhnlich über dem Muster wieder 3 Gänge, damit die Haube gleichsam Abtheilungen bekommt, welches das Stricken derselben erleichtert und zur Verschönerung viel beiträgt.

Man fängt 38 Maschen an, strickt die Haube offen, rechts und links; hat man 2 Gänge über den Anfang gestrickt, so fängt man an aufzunehmen, jedoch nicht vorn, wo die Haube schnurgerade sein muß, sondern am Ende derselben, bei der letzten Masche, aus der man zwei macht; man darf nur zur einen Masche recht, zur andern geschränkt hineinstechen, dann ist eine Masche aufgenommen, ohne ein Loch zu geben. Hat man ein Muster, welches sich beim Stricken schräg zieht, wie z. B. das Wellenmuster, so nimmt man nicht hinten an der Haube auf, sondern vorn, dann bleibt die Haube vorn gerade und wird hinten schräg; man nehme aber ja so auf, daß man es nicht bemerkt und komme nicht aus dem Muster, sondern benütze stets die gewonnenen Maschen gleich dazu. Ist eine Masche aufgenommen, so strickt man einen Gang darüber, nimmt im 3ten

wieder auf, strickt einen 4ten darüber und so fort, immer über den andern Gang eine Masche aufgenommen, bis man 73 Maschen und 60 Gänge gestrickt hat, läßt dann die letzten 30 Maschen hinten von der Haube liegen, fängt aber in diesem 61sten Gange das Muster gleich wieder so an, daß es mit dem schon Gestrickten übereinstimmt und auf einander kommt, strickt wieder 57 Gänge das Muster und 3 Gänge Rädlein, damit es gerade wieder 60 Gänge werden, nimmt aber immer über den andern Gang eine von den 30 liegen gebliebenen Maschen dazu und strickt sie mit fort; so braucht man keine Masche aufzunehmen, da sich die Maschen ebenfalls bei dieser Abtheilung vermehren müssen und man nach 60 Gängen auch 73 Maschen haben muß. Man vermeide bei der Dazunahme einer dieser Maschen daß es ein Loch gibt; man soll es gar nicht sehen. Ist beim 1sten Theil, des schräglaufenden Musters wegen, vorn aufgenommen worden, so muß es auch in diesem 2ten Theil wie dort geschehen, dann nimmt man aber die Masche, welche man von den 30 liegen gebliebenen auf jeden Fall dazu nehmen muß, ab, damit die Haube gleich wird, aber ja immer über einen Gang nur eine Masche; sind 60 Gänge gestrickt, so ist die eine Hälfte der Haube fertig und man strickt die andere Hälfte, die ebenfalls 120 Gänge haben muß, gleich weiter, gerade so in 2 Abtheilungen, wie die eben gestrickte halbe Haube, aber man strickt jede der Abtheilungen nach der Beschreibung der letzten 60 Gänge, also der 2ten Abtheilung, ja nicht nach der 1sten.

Ist nun die 2te Hälfte und somit das ganze Vordertheil fertig, so läßt man die 73 Maschen einstweilen liegen und strickt das Hintertheil, oder richtiger gesagt, den Boden, auf folgende Weise. Man faßt von der 1sten Hälfte der Haube neben dem Hinterkopf hinauf, gegen die Mitte der Haube zu, 30 bis 36 Maschen

auf, wie die Reiflein bei einer Ferse, strickt einmal darüber und fängt dann das Muster, womit man bisher die Haube strickte, an, nädelt aber auch zuvor 3 Gänge und strickt alsdann fort, bis es 57 Gänge sind; hierauf nädelt man wieder 3 Gänge. Bei dem Stricken dieser 60 Gänge vergesse man jedoch nicht, dazwischen immer eine Masche abzunehmen, aber nicht unten, wo die Haube an den Hals kommt, sondern oben, wo der Boden an das Vordertheil anstößt; es müssen alle Maschen nach und nach abgenommen werden, bis auf 6 Maschen, diese müssen bleiben, wenn man die 60 Gänge gestrickt hat. Hierauf faßt man nun am Boden auch Maschen wie die Reiflein auf, 30 an der Zahl und zwar da, wo man dieselben immer abnahm und der Boden an das Vordertheil kommt, strickt einmal darüber und strickt sie nun auf der verkehrten Seite der Haube mit 30 Maschen vom Vordertheil, dessen Maschen liegen geblieben sind, zusammen und kettelt sie ab; auch die 6 Maschen, welche vom Boden noch vorhanden sind, strickt man mit 6 Maschen vom Vordertheil zusammen und kettelt sie mit ab, da vom Boden gar keine und vom Vordertheil nur 38 Maschen übrig bleiben dürfen. Jetzt faßt man um die ganze Haube herum Maschen auf, von den 38 Maschen an bis wieder zu diesen, strickt 3 Gänge Nädlein über alle Maschen und wenn die Haube groß genug ist kettelt man die Maschen ab; wird die Haube aber nicht zu groß, so strikt man noch eine Bordüre daran, mit dem gehörigen Ohrenzwickel, der in einer später folgenden Hauben-Vorschrift beschrieben wird; die Bordüre verschönert die Haube. An der Vorderseite der Haube werden zur Bordüre ungefähr 140 Maschen aufgefaßt, mehr aber ja nicht, damit die Bordüre nicht etwa weiter, als das Vordertheil wird; man muß dieses vermeiden. Zum Hintertheil faßt man gegen 96 Maschen auf.

2. Anweisung auf die gewöhnliche Art Kinderhäubchen schön, leicht, richtig und wohlstehend zu stricken.

Dieses Häubchen wird mit feiner, doch nicht gar zu feiner Baumwolle gestrickt. Man fängt 8 Maschen an und strickt sie wie bei einem Strumpfe zusammen.

1. Gang: 1 aufgeschlagen, 1 glatt.
2. Gang: Glatt.
3. Gang: 1 aufgeschlagen, 2 glatt.
4. Gang: Glatt.
5. Gang: 1 aufgeschlagen, 3 glatt.
6. Gang: Glatt.
7. Gang: 1 aufgeschlagen, 4 glatt.
8. Gang: Glatt.
9. Gang: 1 aufgeschlagen, 5 glatt.
10. Gang: Glatt.
11. Gang: 1 aufgeschlagen, 6 glatt.
12. Gang: Glatt.
13. Gang: 1 aufgeschlagen, 7 glatt.
14. Gang: Glatt.
15. Gang: 1 aufgeschlagen, 8 glatt.
16. Gang: Glatt.
17. Gang: 1 aufgeschlagen, 9 glatt.
18. Gang: Glatt.
19. Gang: 1 aufgeschlagen, 10 glatt.
20. Gang: Glatt.
21. Gang: 1 aufgeschlagen, 1 glatt, 1 aufgeschl., 8 glatt, ordentlich abgenommen.
22. Gang: Glatt.
23. Gang: 1 aufgeschl., 3glatt, 1aufgeschl., 7glatt, ordentl. abgenom.
24. Gang: Glatt.
25. Gang: 1 aufgeschl., 5glatt, 1aufgeschl., 6glatt, ordentl. abgenom.
26. Gang: Glatt.

27. Gang: 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl. 5 glatt, ordentl. abgenom.

28. Gang: Glatt.

29. Gang: 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, ordentl. abgenom.

30. Gang: Glatt.

31. Gang: 1 aufgeschl., 11 glatt, 1 aufgeschl. 3 glatt, ordentl. abgenom.

32. Gang: Glatt.

33. Gang: 1 aufgeschl., 13 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, ordentl. abgenom.

34. Gang: Glatt.

35. Gang: 1 aufgeschl., 15 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

36. Gang: Glatt.

37. Gang: 1 aufgeschl., 17 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom.

38. Gang: Glatt.

Man hat nun 140 Maschen, womit der Stern geschlossen und dann ein beliebiges Muster, welches sich nicht enger strickt, z. B. der Pfauenspiegel u. s. w., angefangen wird, dieses strickt man 24 Gänge lang, theilt alsdann zum Hintertheil 26 bis höchstens 30 Masch. ab und läßt sie einstweilen liegen, die übrigen Masch. aber werden mit dem Muster fortgestrickt, versteht sich nun, offen, wie eine Ferse, nämlich rechts und verkehrt. Man strickt so 42, 44 bis 48 Gänge lang, dann faßt man daneben hinauf an dem offen gestrickten Theil auf beiden Seiten Masch. auf, wie die Reiflein bei einer Ferse, nimmt die liegen gelassenen Masch. vom Hintertheil noch dazu und zählt diese und die aufgefaßten zusammen, welche im Ganzen 66 bis 70 an der Zahl sein dürfen; hat man mehr, so nimmt man sie ab, jedoch so, daß man es nicht merkt, nädelt nun über alle Masch. rund herum 2 Gänge, und strickt hierauf eine Bordüre von 16 bis 18 Gängen,

dann nädelt man wieder 2 Gänge und kettelt die Masch. ab. In der Bordüre vergesse man nicht die gehörigen Ohrenzwickel zu stricken: man schlägt am Ohr 1 auf, strickt 1 glatt, schlägt 1 auf, den 2ten Gang darüber, im 3ten Gang strickt man die im vorigen Gang aufgeschlagenen Masch. glatt, schlägt auf beiden Seiten der im 1sten Gang glatt gestrikten Masche wieder auf und so fort die ganze Bordüre durchgestrickt, immer einen Gang darüber, und im nächsten bei der bewußten glatten Masche auf beiden Seiten aufgeschlagen; die aufgeschlagenen von den vorhergehenden Gängen werden immer glatt gestrickt, das Muster in der Bordüre muß aber trotz des Ohrenzwickels immer richtig fortgestrickt werden. Zum Hintertheil läßt man eigentlich immer ein Viertheil der Maschen liegen.

3. Bordüre zu Kinderhäubchen.

1. Gang: 1 aufgeschl., geschränkt abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt.

2. Gang: Glatt.

3. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt.

4. Gang: Glatt.

5. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt.

So strickt man fort, 16 bis 18 Gänge lang.

4. Doppelter durchbrochener Stern.

Man fängt 8 Maschen an, strickt sie wie einen Strumpf zusammen und 1 mal darüber. Dieser Stern ist zu Kinderhäubchen und allerlei zu gebrauchen.

1. Gang: 1 aufgeschl., 1 glatt.

2. Gang: Glatt.

3. Gang: 1 aufgeschl., 2 glatt.
4. Gang: Glatt.
5. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt.
6. Gang: Glatt.
7. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.
8. Gang: Glatt.
9. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt.
10. Gang: Glatt.
11. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.
12. Gang: Glatt.
13. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom.. 1 aufgeschl., 1 glatt.
14. Gang: Glatt.
15. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.
16. Gang: Glatt.
17. Gang: 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom.
18. Gang: Glatt.
19. Gang: 1 aufgeschl. 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., ordentl. abgenom.
20. Gang: Glatt.
21. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom.
22. Gang: Glatt.

23. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., ordentl. abgenom.

24. Gang: Glatt.

25. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, ordentl. abgenom.

26. Gang: Glatt.

27. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

28. Gang: Glatt.

29. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

30. Gang: Glatt.

31. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom.

32. Gang: Glatt.

33 Gang: Ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

34. Gang: Glatt.

35. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abge-

nom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom. 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl.

36. Gang: Glatt.

37. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl.

38. Gang: Glatt.

39. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschlag., ordentl abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl.

40. Gang: Glatt.

41. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl.

42. Gang: Glatt.

43. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl.

44. Gang: Glatt.

45. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Masche darüber geworfen, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl.

46. Gang: Glatt.

47 Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl.

48. Gang: Glatt.

49. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom. und 1 Masche darüber geworf., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom. u. 1 Masche darüber geworf., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt., 1 aufgeschl.

50. Gang: Glatt.

51. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 13 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl.

52. Gang: Glatt.

53. Gang: 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., ordentl. abgenom., 9 glatt, ordentl. abgenom., ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl.

54. Gang: Glatt.

55. Gang: 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 11 glatt, ordentl. abgenom. 1 glatt, 1 aufgeschl.

56. Gang: Glatt.

57. Gang: Ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 11 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl.

58. Gang: Glatt.

Will man die Haube weiter haben, als 144 Maschen, so nimmt man im Glatten weniger ab; der eine Stern kann auch glatt gestrickt werden und der andere durchbrochen.

5. Muster, 7 Maschen breit.

Dieses Muster ist zu allerlei anzuwenden, vorzüglich auch zu Geldbeuteln und Börsen, und man kann es mit Perlen stricken, oder diese auch nur bei der 1sten aufgeschlagenen Masche einschieben, versteht sich, durch alle Gänge.

1. Gang: 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt, ordentl. abgenom.
2. Gang: 1 aufgeschl., 5 glatt, ordentl. abgenom.
3. Gang: Von vorn.

6. Anweisung ein Kinderhäubchen leicht, richtig, gut und schön zu stricken.

Man fängt mit der feinsten Baumwolle oder schönem, nicht gar zu feinem, die Stärke der Baumwolle habenden leinen Zwirn 8 Maschen an, strickt 1 mal darüber und fährt dann auf folgende Art fort in die Runde zu stricken.

1. Gang: 1 aufgeschlagen, 1 geschränkt.
2. Gang: Geschr. darüber gestrickt, nur die aufgeschlagenen glatt.
3. Gang: 1 aufgeschl., 2 geschr.
4. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. aber glatt.
5. Gang: 1 aufgeschl., 3 geschr.
6. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. aber glatt.
7. Gang: 1 aufgeschl., 4 geschr.
8. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.
9. Gang: 1 aufgeschl., 5 geschr.
10. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.
11. Gang: 1 aufgeschl., 6 geschr.
12. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.
13. Gang: 1 aufgeschl., 7 geschr.
14. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.
15. Gang: 1 aufgeschl., 8 geschr.
16. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.
17. Gang: 1 geschr., 1 aufgeschl., 6 geschr., geschr. abgenom., 1 aufgeschl.
18. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.

19. Gang: 2 geschr., 1 aufgeschl., 5 geschr., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr.

20. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.

21. Gang: 3 geschr., 1 aufgeschl., 4 geschr., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 2 geschr.

22. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.

23. Gang: 4 geschr., 1 aufgeschl., 3 geschr., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 geschr.

24. Gang: Alles geschr., die aufgeschl., glatt.

25. Gang: 5 geschr., 1 aufgeschl., 2 geschr., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 4 geschr., 1 aufgeschl.

26. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.

27. Gang: 6 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 5 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl.

28. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.

29. Gang: 7 geschr., 1 aufgeschl., geschränkt abgenom., 1 aufgeschl., 6 geschr., 1 aufgeschl., 3 geschr., 1 aufgeschl.

30. Gang: Alles geschr., die aufgeschl. glatt.

Dieses ist der Stern, den man auch in Geldbeutel, aber kleiner, stricken kann; auch ist es nicht nöthig, die Maschen zu schränken, man darf sie nur glatt stricken.

Nach dem Stern fängt man ein passendes Muster an, z. B den Pfauenspiegel, die Wellentour u. s. w., doch darf sich das Muster nicht einstricken, damit die volle Weite bleibt, die man nach dem Stern hatte, strickt dann das Muster 48 Gänge lang rund herum, läßt zum Hintertheil 40 bis 42 Masch. liegen, strickt das Vordertheil mit 128 Masch. wie eine Ferse offen 46 bis 48 Gänge lang fort und faßt am Vordertheil zu beiden Seiten Masch. auf, wie bei einer Ferse die Reiflein; ist dieses geschehen, so vereinigt man sie nebst dem Gestrickten mit den 40 oder 42 Masch., die

man zum Hintertheil liegen ließ, strickt 2 mal glatt ganz herum, dann 3 Gänge Nädlein und hierauf ein Ränd̈chen, oder eine Bordüre von 18 Gängen; so oft man aber in der Bordüre an die Ohren kommt, so strickt man, ohne auf das Muster in der Bordüre Rücksicht zu nehmen, da man es außerdem doch regelmäßig fortstrickt, auf nachstehende Weise: 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., den nächsten Gang glatt, den 3ten Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt. Die aufgeschlagenen von den vorhergehenden Gängen werden im darauf folgenden immer glatt gestrickt und zwar zu beiden Seiten der aufgeschlagenen und immer ein Gang über das Aufgeschlagene ganz glatt. So strickt man die 18 Gänge hindurch bei den Ohren fort, so daß sich der gehörige Ohrenzwickel bildet, der nicht fehlen darf. Ist die Bordüre fertig, so läßt man 3 Gänge Nädlein folgen und kettelt alsdann locker ab. Die Haube wird locker gestrickt. Jederzeit ist es besser, zum Hintertheil nur 30 Maschen liegen zu lassen, indem dann das Vordertheil 138 Maschen bekommt. Auch kann man einen doppelten Stern stricken.

8. Kinderjäckchen schön, pünktlich und leicht zu stricken.

Man nimmt dazu von englischer Baumwolle Nr. 26 bis 28 oder 30, strickt unten eine Bordüre herum und fängt dann ein Muster an; man kann dasselbe auch gleich anfangen. Es eignen sich hierzu z. B. besonders Rosenblätter, die Wellentour u. s. w.; nur nehme man keines, welches sich enger strickt, da in diesem Falle die nachstehende Vorschrift nicht zutreffen, sondern zu klein werden würde, indem es auf ein einfaches Muster, welches nicht eingeht, berechnet ist. Das Muster zu dieser Jacke war 1 Nädlein, 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt und so fort, 2 Gänge auf einander, im 3ten Gange wird es versetzt, die Nädl. auf die glatten und diese auf die Nädl. Diese Art von Jacken wird locker gestrickt. Man braucht dazu 4 Loth Baumwolle.

Das Jäckchen wird mit 242 Masch. angefangen,

offen, also rechts und links, wie eine Ferse gestrickt und wie bei dieser an beiden Enden ein Reiflein von 3 Maschen, ganz hinauf, vom 1sten Gange bis zum letzten. Nach dem 1sten Gange werden 124 Gänge gestrickt, alsdann strickt man das Jäckchen theilweise aus, wie nachstehende Weise lehrt.

Man nimmt vom Ganzen 70 Masch. zum ersten Rückentheil, die übrigen bleiben einstweilen liegen, strickt sie wie bisher mit demselben Muster fort, aber da, wo sie an die anderen Masch. stoßen und nun das Armloch beginnt, strickt man ein Reiflein mit 1 Masche hinauf, wie bei einer Ferse. Hat man die 70 Maschen 34 Gänge lang fortgestrickt, so fängt man die Achsel an; man läßt zu dem Behuf von den 70 Masch. die ersten 40 liegen und strickt mit den 30 übrigen am Armloche fort, auch das Reiflein darf nicht aufhören; mit der ersten Masche, auf den Rücken zu, fängt man an abzunehmen, immer über 1 Gang 1 Masche, so daß am Ende der Achsel, welche 32 Gänge lang gestrickt wird, von den 30 Masch. nur noch 16 bleiben; die Länge der Achsel vom 1sten Gange an, wo man die 40 Maschen liegen ließ, darf bis an deren Ende nur $7\frac{1}{4}$ Centim. haben; wird die Achsel mit 32 Gängen länger, so strickt man einige Gänge weniger. Ist man mit der Achsel fertig, so läßt man die 16 Maschen einstweilen liegen und fängt unten bei den 172 Masch. wieder an, läßt davon zum Armloch 6 Masch. liegen, strickt 90 zum Vordertheil, versteht sich mit dem bisher gestrickten Muster, welches in allen Theilen, so wie bei den Aermeln, gleich fortlaufen muß. Mit dem ersten Gange fängt man an beiden Enden des Vordertheils, nämlich an den Armlöchern, mit 1 Masche auch ein Reiflein an, strickt das Vordertheil, die 90 Masch. immer gleich fort, 44 Gänge lang, fängt hierauf die eine Achsel an, das Reiflein geht fort und mit dieser Masche, nämlich der ersten von den 90 Ma-

schen, zählt man 28 zur Achsel ab, die übrigen läßt man wieder liegen, bis die Achsel fertig ist; mit den ersten 2 Maschen auf die Mitte des Vordertheils zu fängt man an, jedoch nicht am Armloch, abzunehmen, immer 1 Masche und strickt gehörig darüber, ehe man wieder abnimmt; man muß es aber berechnen, wie oft man abnehmen darf, da das zu schnelle Abnehmen nicht rathsam ist. Am Ende der Achsel muß man 16 Maschen haben; diese Achsel wird nach dem 1sten Theil, nämlich der schon gestrickten Achsel am Rücken, berechnet; strickte man diese 32 Gänge lang, so muß die Achsel am Vordertheil 22 Gänge zählen; ist sie fertig, so strickt man die beiden Achseltheile zusammen und kettelt die Maschen ab. Hierauf strickt man die 2te Vordertheil-Achsel und läßt zur Mitte des Vordertheils 34 Maschen liegen; die letzten 28 von den 90 Masch. werden zur Achsel genommen und diese wie die erste gestrickt; wenn sie fertig ist, läßt uan die 16 Masch. einstweilen liegen und fängt wieder unten an zu stricken; zum Armloch bleiben 6 Maschen liegen, wie beim ersten, die übrigen 70 nimmt man ganz zum 2ten Rückentheil und strickt dieses wie das erste; hat man 34 Gänge, so fängt man den letzten Achseltheil an mit 30 Masch,, die übrigen 40 läßt man liegen, behandelt diese Achsel wie die erste und wenn sie fertig ist, strickt man sie mit der vom Vordertheil zusammen und verkettelt sie. Nun faßt man neben den Achseln, oben am Halse, Masch. auf, wie die Reiflein einer Ferse, doch so, daß sie dicht und nicht löcherig werden; man kann ja die Maschen, die man zu viel auffassen mußte, beim Darüberstricken wieder abnehmen; von jeder Achsel am Rücken dürfen nur 12 Masch. bleiben, von denen am Vordertheil bei jeder 10. Sind die Masch. alle aufgefaßt, so fängt man an, oben herum wieder mit allen Masch. zu stricken und nimmt die überflüssigen vertheilt ab; auch an jedem

Rückentheil nimmt man 2 Masch. ab, ebenso 2 am Vordertheil, jedoch nur immer da, wo die Achsel angeht. Das bisher gestrickte Muster strickt man, wenn es möglich und einzurichten ist, bis an den Zug fort, daß es gehörig herauskommt, da es am Rücken und Vordertheil doch wieder ordentlich auf einander kommen muß. Die Maschenzahl muß im Ganzen 152 bleiben. Kann das Muster nicht mehr eingerichtet werden, so strickt man eine Bordüre statt dessen; diese muß bis an den Zug 13 bis 14 Gänge fortlaufen und wird auf folgende Weise gestrickt.

4 Gänge genädelt. 5. Gang: 5 Nädl., 1 glatt, 5 Nädl., 1 glatt, und so fort. 6. u. 7. Gang: Ebenso. 8. Gang: 1 glatt, 3 Nädl., 3 glatt, 3 Nädl., 2 glatt. 9. u. 10. Gang: Wie der 8te. 11. Gang: 2 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 Nädl., 3 glatt 12. u. 13. Gang: Wie der 11. Somit ist die Bordüre beendet und der Zug beginnt. 4 Gänge genädelt., dann 1 Gang glatt, den nächsten Gang hindurch wird geschränkt abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., 3 glatt; den darauf folgenden Gang 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt und so fort; dann 2 Gänge glatt, 2 Gänge genädl. und nun das Jäckchen locker abgekettelt. Bei der Bordüre und dem Zug vergesse man nicht, daß sie so beschrieben sind, wie sie auf der rechten Seite sein müssen; man richte sich deshalb, wenn man auf der verkehrten Seite strickt, darnach.

Noch ist zu bemerken, daß das Jäckchen gute 42 Centimeter weit, die Rückenweite $11\frac{1}{2}$ Centim. und das Vordertheil 20 Centim. breit sein muß.

Beim Stricken der Aermel fängt man die Reiflein um das Armloch herum gut auf und fängt zuerst unten an zu stricken; von den 6 liegen gelassenen Maschen nimmt man 3 und 6 von den Reiflein dazu, alsdann fängt man an aufzunehmen bis in die Mitte der Achsel,

nämlich bis dorthin, wo sie zusammengestrickt ist; beim Aufnehmen muß man aber vorsichtig zu Werke gehen, damit es kein Loch gibt; gegen die Mitte zu darf man mehr aufnehmen, außerdem langsamer; bis zur Mitte muß man 58 Masch. haben. Mit der andern Hälfte verfährt man ebenso und zählt dann die Masch., welche im Ganzen 116 an der Zahl sein müssen. Im nächsten Gange, nämlich im 2ten, fängt man das Muster wieder an; hat man 6 Gänge gestrickt, so nimmt man zu beiden Seiten unten von den 6 liegen gelassenen Masch. 2 derselben ab, wodurch noch 4 bleiben, strickt 2 mal herum, nimmt wieder so ab, wodurch noch 2 bleiben, endlich strickt man noch 2 mal darüber und nimmt auch die letzten 2 und zwar neben einander ab; hierauf strickt man 2 mal herum, nimmt wieder 2 neben einander ab, versteht sich, immer hier unten und jedesmal von jeder Hälfte 1 Masche, damit der Aermel gleich und nicht schief wird; auf der einen Seite nimmt man die 2 ersten und auf der andern die 2 letzten Maschen zusammen, strickt nun 8 mal darüber, nimmt dann ab und auf diese Weise strickt man noch 2 mal 8 mal darüber, dann 2 mal 6 mal, 2 mal 4 mal, 3 mal 3 mal, 5 mal 2 mal, 2 mal 1 mal, zählt aber die Maschen fleißig, damit sie sich gehörig verringern. Hat man 98 Gänge, so hört man auf abzunehmen, aber nicht eher; denn es müssen 76 Masch. bleiben, welche 18 Gänge gleich fortgestrickt werden. Hierauf fängt man dieselbe Bordüre an, wie oben am Leib, um den Hals herum, nädelt aber, ehe man sie anfängt, 2 Gänge herum und ist sie fertig, ebenfalls 2 Gänge; hat man jedoch am Leib bis an den Zug keine Bordüre, sondern das Muster fortgestrickt, so läßt man sie auch an den Aermeln weg und strickt das Muster fort bis an den Zug. Von den 98 Gängen an muß man bis an den Zug noch 31 Gänge rech-

nen, ohne eine Masche mehr abzunehmen. Hierauf fängt man den Zug selbst an: 2 Gänge genädl., 1 Gang glatt, 1 immer geschr. abgenom., 3 glatt und so den Gang durch; dann den nächsten: 1 aufgeschl., 4 glatt, hierauf 2 Gänge glatt, 2 Gänge genädl., im nächsten Gange locker abgekettelt. — Den andern Aermel strickt man wie diesen.

9. Kinderjäckchen von feiner Wolle und schräggestrickten Aermeln.

Das Jäckchen wird wie alle, rechts und links, also offen gestrickt, man kann stets glatt ohne Muster stricken. Zu dem ersten Rückentheil werden 70 Maschen angefangen und 50 Gänge gestrickt, alsdann nimmt man oben am Hals zum Ausschnitt, vor der letzten Masche, eine Masche so wenig sichtbar als möglich auf, also immer über einen Gang eine Masche; hat man 7 Maschen aufgenommen, so werden noch 28 Gänge gestrickt, worauf man zum Armloch 34 Maschen abkettelt, die übrigen strickt man weiter, ist man zu Ende, so wird umgewendet und aufwärts gestrickt, oben nimmt man eine Masche ab, strickt dann wieder hinab und hinauf, oben läßt man 5 Maschen ungestrickt liegen, strickt hinab und hinauf, oben läßt man abermals 5 Maschen liegen, so, daß nun 10 Maschen ungestrickt geblieben sind, und so strickt man fort, oben bleiben stets 5 Maschen liegen bis am Ende keine Maschen zum liegen lassen übrig sind. Hierauf fängt man mit dem Vordertheil an, und zwar mit der zweiten Hälfte des Arms oder Seitenzwickels, indem man bei jedem Gange, den man aufwärts strickt, wieder 5 Maschen von den liegen gelassenen dazu nimmt und mit den andern vereiniget, jedoch hat man darauf zu sehen, daß es so schön als möglich und die Vereinigung nicht durch ein Loch sichtbar wird. Wie man die Maschen

liegen ließ, eben so nimmt man sie nun wieder nach und nach dazu. Sind die letzten 5 Maschen dazugenommen, so strickt man hinab und wieder hinauf, nimmt dort, vor der letzten Masche eine Masche auf, hat man dann abermals hinab und hinauf gestrickt, so nimmt man vor der letzten Masche, noch eine Masche auf, strickt hinab und hinauf, wo nun zum zweiten Theil des Armloches 34 Maschen frisch an die Nadel geschlungen werden, strickt dann über alle Maschen 28 Gänge, worauf man oben am Hals anfängt, immer über einen Gang 1 Masche abzunehmen, bis man im Ganzen 8 Maschen abgenommen hat, hierauf strickt man gleich fort, 56 Gänge lang, alsdann wird der Halsausschnitt angefangen und gerade so, wie der am Rückentheile gestrickt, jedoch hier 8 Masch. aufgenommen. So strickt man nun das Jäckchen, nach dem schon Gestrickten gar aus; bei dem Halsausschnitte des 2ten Rückentheils, nimmt man eben so, wie bei der 1ten Hälfte des Vordertheils ab, aber nur 7 Masch. Ist das Jäckchen fertig, so häckelt oder strickt man unten eine bunte Einfassung hin, oben aber wird ein Zug herumgestrickt, dazu faßt man die Maschen oben am Hals ganz herum auf, strickt sie geschr. ab und nun folgt der Zug, so angegeben, wie er auf der rechten Seite sein muß.

2 Gänge Nädlein, 1 Gang glatt, hierauf der Zug, indem man 2 mal aufschl. und 2 mal neben einander abnimmt, 2 mal aufschl., 2 mal abnimmt u. s. w., den folgenden Gang strickt man glatt, bei den Aufgeschl. aber wird 1 Masche glatt und 1 genädelt abgestrickt, hierauf kommen 2 Gänge Nädlein und dann kettelt man ab.

Zu diesem Jäckchen strickt man schräge Aermel, dazu werden 69 Maschen angefangen, davon strickt man 3 Maschen ab und wendet alsdann um, denn der Aermel wird offen, also von der rechten und verkehrten Seite gestrickt; hebt 1 Masche ab, bei der 2ten,

nimmt man 1 Masche auf, die 3te Masche strickt man ab, wendet dann um, hebt 1 Masche ab, strickt 3 Maschen ab, und von den 69 angefangenen Maschen, noch 2 dazu, wendet um, strickt hinauf, wendet oben wieder um, hebt 1 Masche ab, nimmt 1 Masche auf, denn hier oben muß immer, so wenig sichtbar als möglich, 1 Masche aufgenommen und 2 Gänge darüber gestrickt werden, strickt noch 4 Maschen und 2 Maschen von den Anfangsmaschen dazu, wendet um, strickt hinauf, dann wieder abwärts, nimmt hier 2 Maschen von den Anfangsmaschen zu den andern u. s. f., so oft man hinab an die Anfangsmaschen strickt, nimmt man 2 davon weg zu den andern Maschen, bis man keine mehr übrig hat, alsdann strickt man, da wo die Anfangsmaschen zu Ende sind, gleich fort, es wird dieses die Armloch=Weite. Da wo man bisher aufnahm, es ist dieses die Handweite, nimmt man fort auf, bis es von den ersten Gängen an 100 Gänge sind und 50 äußere Maschen, es darf nicht vergessen werden, daß diese Maschen, beim Anfang eines Ganges nur abgehoben und nicht gestrickt werden, von da an fängt man an, so oft man an die Handweite kommt, also an die Seite, wo man aufnahm, 1 Masche vor der letzten Masche abzunehmen, das Abnehmen geschieht somit immer über 1 Gang. Bei der Armlochweite, also entgegengesetzt, nimmt man gleichfalls ab, strickt nach einer abgenom. Masche, 3 mal, 7 mal darüber, dann 3 mal, 5 mal, 3 mal, 3 mal, 8 bis 9 mal, nur 1 mal, und dann nimmt man immer ab, wenn sich das Eck nicht ausgleicht und macht sich der Aermel nicht ganz gut auf diese Art, so kann man beim Armloch=Abnehmen wie folgt stricken:

4 mal, 7 mal darüber stricken, 4 mal, 5 mal, 3 mal, 3 mal, 3 mal, 2 mal, 16 mal, 1 mal, dann immer abnehmen. Man muß sich beim Darüberstricken

der abgenom. Maschen überhaupt etwas selbst helfen, damit die Armlochrundung schön und recht wird. Die angefangenen 69 Maschen und da, wo man stets über 1 Gang abnimmt, werden die Aermelnaht, neben hinauf. Beim Armloch nimmt man die Seite, welche neben etwas tiefer als die andere Seite ist, vorn an die Brust hin.

Die Maschen zählt man beim Zusammenhäckeln oder Nähen des Aermels, damit man sie gehörig eintheilen kann, denn auf der einen Seite sind mehr als auf der andern. Beim Einsetzen der Aermel, theile man die Maschen ebenfalls gut ein, damit alles schön aufgeht.

Sind die Aermel zu lang, so schlägt man sie vorn hinauf. Will man bei etwas starker Wolle die Aermel kürzer stricken, so fängt man nur 59 Maschen an, nimmt nach Vorschrift auf, strickt statt 100 Gänge, nur 78 Gänge, wenn der Aermel zu weit werden sollte; beim Abnehmen strickt man nur 2 mal, 6 mal darüber, 2 mal, 5 mal, 2 mal, 4 mal, 2 mal, 3 mal, 2 mal, 2 mal, 2 mal, 1 mal, und dann nimmt man in jedem Gange ab.

10. Kinderjäckchen ohne Seitenzwickel mit mittelfeiner Baumwolle.

Es werden zum Rückentheil, das man offen, also links und rechts strickt, 80 bis 90 Maschen angefangen, richtet folgendes Muster ein, welches auf der rechten Seite so sein muß, jeder Gang geht mit ein und derselben Masche an.

1. Gang: 3 glatt, 1 Näd., 5 glatt, 1 Näd., 2 glatt.
2. Gang: 2 glatt, 3 Näd., 3 glatt, 3 Näd., 1 glatt.
3. Gang: 1 glatt, 5 Näd., 1 glatt, 5 Näd.
4. Gang: 1 Näd., 5 glatt, 1 Näd., 5 glatt.
5. Gang: 2 Näd., 3 glatt, 3 Näd., 3 glatt, 1 Näd.,
6. Gang: 3 Näd., 1 glatt, 5 Näd., 1 glatt, 2 Näd.,

7. Gang von vorn angefangen.

Ist das Muster eingerichtet, so strickt man gleich fort 40 bis 54 Gänge lang, je nach dem man den Rücken breit haben will, nimmt dann oben am Hals 4 mal vor der letzten Masche 1 Masche auf und strickt über jede aufgenommene Masche 3 Gänge, nimmt noch 1 Masche auf und strickt nur einmal darüber; den folgenden Gang schlingt man zur Achsel, 9 Maschen an die Nadel, mit welchen nun weiter gestrickt wird.

Sollte man den Halsausschnitt runder und kleiner wünschen, so strickt man 48 Gänge am Rücken, nimmt, wie oben gesagt auf, statt 5 aber 12 Masch. und strickt über jede aufgenommene Masche 1 Gang darüber, nach der zuletzt aufgenommenen strickt man gleich fort bis die Achsel 38 bis 41 Gänge breit ist, denn so breit muß sie in jedem Falle werden, man mag stricken wie man will, nach der 1ten oder 2ten Angabe. Nun werden von der Achsel aus, zum Armloch 32 bis 34 Masch. abgekettelt, die übrigen Masch. strickt man abwärts und dann noch 4 Gänge dazu, im 5ten Gang, der aufwärts gestrickt wird, schlingt man zum andern Theil des Armloches und zum Anfang des Vordertheils 32 bis 34 Masch. an die Nadel, also eben so viel, als man zum 1ten Theil des Armloches abkettelte, richtet das Muster ein, damit es in allen Theilen des Jäckchens schön gleich fortläuft und strickt die Achsel, so breit wie die am Rückentheile, ist sie fertig, so kettelt man 9 Maschen davon ab, strickt 1 Gang und nimmt dann am Hals vor der letzten Masche 1 Masche ab, strickt 1 Gang, nimmt 1 Masche im nächsten Gang darauf ab u. s. w., im Ganzen 6 Maschen abgenommen und bei jeder 1 Gang darüber gestrickt, nach der 6ten Masche aber 3 Gänge, dann nimmt man noch 1 mal ab und strickt nun am Vordertheil gleich weiter. Noch ist zu bemerken, daß man,

wenn man sich am Rücken nach dem runderen, kleineren Ausschnitt gerichtet hat, an der Achsel des Vordertheils keine 9 Maschen abgekettelt werden dürfen, man kettelt gar keine ab, dafür nimmt man aber stets über 1 Gang, 1 Masche am Hals ab, und zwar in der Art, wie oben gesagt wurde, bis man 14 Masch. abgenom. hat. Ist der Ausschnitt nach ersterer Angabe gestrickt, so darf man nach derselben 60 bis 64 Gänge stricken, ist er aber nach der 2. Angabe mit dem kleineren Ausschnitt gestrickt, so strickt man nur 56 bis 60 Gänge, hängt alsdann den Halsausschnitt der 2ten Hälfte des Vordertheils an, indem hier eben so viel und in derselben Art Masch. aufgenom. werden, wie man bei der 1. Hälfte des Vordertheils Masch. abnahm, dann wird die Achsel gestrickt und zum Armloch eben so viel Masch. abgekettelt, als man bei den 1ten abkettelte, strickt hierauf die einigen Gänge unter der Achsel und schlingt zum 2ten Theil des Armloches eben so viel Masch. an die Nadel, als man beim 1ten Armlochtheil abkettelte, strickt dann die Achsel und ist sie fertig, so werden beim Halsausschnitt, die Maschen wieder eben so abgenom., wie man sie beim ersten Rückentheil aufnahm, hierauf strickt man das Jäckchen nach dem ersten Rückentheile gar aus.

Wünscht man das Jäckchen länger, so wird eine Einfassung hingestrickt, die auf der rechten Seite wie folgt ist: faßt am Jäckchen unten die äußersten Masch. auf und strickt sie so schön und fest als möglich geschr. ab, dann folgen 2 Gänge Näd., 1 Gang glatt, dann 1 Gang: 3 glatt, 3 Näd., den darauf folgenden Gang strickt man bei den glatten Masch. nur 2 glatt, dann 3 Näd., 1 glatt, im 3. Gange: 1 glatt, 3 Näd., 1 glatt, im 4. Gang: 3 Näd., 3 glatt., die Näd. rücken nämlich immer auf der einen Seite, der ersteren hinaus und auf der letzteren hinein, dafür setzt man dann

eine glatte Masche. 5. Gang: 2 Näd., 3 glatt, 1 Näd. 6. Gang: 1 Näd., 3 glatt, 2 Näd. 7. Gang: 1 glatt, 3 Näd., 2 glatt. 8. Gang: 2 glatt, 3 Näd., 1 glatt. 9. Gang: 3 glatt, 3 Näd. 10. Gang: 1 Näd., 3 glatt, 2 Näd. 11. Gang: 2 Näd., 3 glatt, 1 Näd. 12. Gang: 3 Näd., 3 glatt, dann 1 Gang glatt, 2 Gänge Näd. und den Gang darauf abgekett.

An dem Rücken neben hin und unten am Jäckchen herum, wird eine gestrickte Spitze gesetzt oder Käppchen hingehäckelt, wie folgt: 1 feste Masche, 4 Luft, häckelt dann zurück in die erste Luftmasche und häckelt dort 1 feste Masche ein, hierauf 1 Luft, läßt 2 Masch. von den Abgekettelten des Jäckchens liegen oder eben von den äußersten Maschen, häckelt in die folgende Masche 1 feste Masche, dann 4 Luft, häckelt zurück in die erste der 4 Luftmasch., häckelt 1 feste Masche, 1 Luft, läßt 2 Maschen am Jäckchen liegen, häckelt 1 feste Masche, dann kommt eine neue Kappe. Oben an der Jacke strickt man nach den vorhergehenden Vorschriften einen Zug.

Aermel zu diesem Jäckchen.

Fängt 6 Masch. an, strickt genädelt darüber, was man auch bei den künftig anzuschlingenden Masch. thut, im nächsten Gang richtet man das Muster des Jäckchens ein. Hat man wieder hinauf gestrikt, wendet man um und strickt abwärts, dort werden 6 Maschen frisch an die Nadel geschlungen, strickt wieder aufwärts und nimmt dort vor der letzten Masche 1 Masche auf, über welche 3 mal gestrickt wird, ehe man eine frische Masche aufnimmt, denn es werden auf diese Art im Verlauf des Aermels oben 10 Masch. nach und nach aufgenom. und über jede 3 Gänge gestrickt. Auf die Hand zu, also immer über 1 Gang, werden stets 6 Masch. frisch an die Nadel geschlungen bis man im

Ganzen 72 Masch. auf der Nadel hat, ohne die oben bereits aufgenom. Masch., es werden das wahrscheinlich 6 sein, die mit zu zählen sind, alsdann schlingt man keine Masch. mehr an und wird der Aermel weiter gestrickt, oben aber fort aufgenom., bis die angegebene Maschenzahl voll ist; nach 40 Gängen wird man oben mit dem Aufnehmen fertig sein, ist dieses der Fall, so strickt man fort, 60 bis 70 Gänge lang, dann fängt man an oben am Arm vor der letzten Masche wieder eben so abzunehmen, wie man aufnahm, über jede abgenom. Masche wird wieder 3 mal gestrickt. Unten gegen die Hand zu, kettelt man, wenn es Zeit ist, stets 6 Masch. immer über 1 Gang ab, denn wie man die Masch. anfing, so nimmt man sie an der 2ten Hälfte des Aermels auch wieder ab. Der Aermel muß unten an der Hand im Ganzen 90 bis 100 Gänge zählen.

Häckelt den Aermel mit Kettelmasch. zusammen und fügt sie in das Jäckchen, dann strickt man eine schmale Spitze hin, welche hinaufgeschl. wird. Man kann statt der Spitze, auch die Käppchen am Jäckchen hinhäckeln.

11. Kindersöckchen.

Diese Söckchen sind sehr schön und man strickt sie locker, doch nicht allzusehr; man nimmt dazu Terna- oder Zephirwolle und zwar rosenfarbene 1/2 Loth, weiße 1 1/2 Quintchen und zimmtbraune 1/2 Quintchen; die weiße Wolle soll etwas feiner, als die beiden anderen Sorten sein.

Man fängt auf jeder der 4 Nadeln 32 Masch. mit der braunen Wolle, aber nicht zu fest, an. Die Socke ist immer so beschrieben, wie sie auf der rechten Seite sein muß, welches man zu beachten hat, da man oft die Socke offen stricken muß, so richte man sich darnach.

1. Gang: Auch mit brauner Wolle ganz genäd. Der 2. Gang mit Rosa-Wolle glatt. Der 3. Gang 1 glatt, 1 aufgeschl., 6 glatt, 1 Masche abgehoben,

ordentl. abgenom., die abgehobene darübergeworf., 6 glatt, 1 aufgeschl. u. s. f.

4. Gang: 7 glatt, 1 abgeh., ordentl. abgenom., die abgeh. darübergeworf., 6 glatt.

5. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 5 glatt, wie immer abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl.

6. Gang: 6 glatt, wie bisher abgenom., 5 glatt.

7. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, wie immer abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl.

8. Gang: 5 glatt., wie bisher abgenom., 4 glatt.

9. Gang: 4 glatt, wie immer abgenom., 3 glatt. Man strickt diese Zäckchen so lange, bis man 7 Gänge abgenom. und 3 mal Löcher gestrickt hat; es müssen nach dem letzten Gange auf allen 4 Nadeln 64 Maschen bleiben. Nun kommt wieder die braune Wolle.

10. Gang: Ganz glatt. 11. Gang: Genädelt. 12. Gang: Glatt, aber 2 Masch. so wenig sichtbar als möglich dazwischen aufgenom. und im 16. Gange wieder so 2 Masch. abgenom.

13. Gang: Mit der Rosa-Wolle 3 glatt, dann mit der braunen Wolle 3 Nädlein. Die Wolle, mit der man eben nicht strickt, behält man immer auf der verkehrten Seite, so daß sich dieselbe hinter den Masch. hinzieht. Der 14. Gang wie der 13. Der 15. Gang ebenso; diese Gänge stricke man sehr locker.

16. Gang: Blos mit der braunen Wolle glatt. 17. Gang: Genäd. 18. Gang: Glatt. Alles braune Wolle.

19. Gang: Man nimmt jetzt die weiße Wolle, bis eine andere Farbe angegeben wird. Der ganze Gang glatt.

20. Gang: 1 Nädl., 1 abgeh., den Faden auf der rechten Seite bei der abgeh. hingezog, so den Gang durch.

21. Gang: Glatt. 22. Gang: 1 abgeh., 1 Nädl. 23. Gang: Glatt. 24 Gang: 1 Nädl., 1 abgeh., den Faden ja immer auf der rechten Seite an der ab-

geh. hingezogen. So wird das Muster nun fortgestrickt bis zum 39. Gang, welcher glatt wird. Dasselbe wird immer versetzt: auf die Näd. die abgeh. und auf die Abgeh. die Nädl. jedesmal strickt man 1 Gang glatt darüber.

40. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., so diesen und die folgenden Gänge bis zum 50. forgestrickt; in diesem nimmt man 1 Masche zuletzt ab. Ist der 50. Gang gestrickt, so theilt man die Masch. in 2 Theile; auf 2 Nadeln kommen 36 Masch., auf eine 27 und zwar von den 2 mittleren Nadeln; die 2 Nadeln mit den 36 Masch. läßt man zur Ferse einstweilen liegen, die anderen 27 Masch. nimmt man zum Strümpfchen und strickt auf folgende Weise damit weiter.

1. Gang: Die erste und letzte von den 27 Masch. strickt man stets glatt od. geschr., denn sie müssen fest angezogen werden, damit sie beim Anstricken keine Löcher geben, man strickt sie immer gleich fort, so lange, als der Strumpf gestrickt wird; sie sind in folgendem Muster nicht mit gerechnet und angegeben, man richte sich also darnach und stricke sie, ehe man mit dem Muster anfängt, welches nun folgt: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl. u. s. w., am Ende muß der Strumpf ebenso sein, wie im Anfang der Nadel, daher achte man beim Stricken genau darauf.

2. Gang: Glatt. 3. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., ordentl. abgenom., die abgeh. über die abgenom. geworf., 1 aufgeschl., 1 glatt, 4. Gang: glatt.

5. Gang: 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom.

6. Gang: Glatt. 7. Gang: Ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., ordentl. abgenom., die abgeh. über die abgenom. geworf., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., ordentl. abgenom., die abgeh. über die abgenom. geworf. Beim Anfang kann das Muster nicht vollständig gestrickt

werden, ebenso wenig am Ende des Ganges, da hier nur halbe Muster sind; man findet sich leicht darein, da man nun aus dem Gestrickten ersieht, wie das Muster werden muß; es geht jetzt wieder von vorn an, wenn der 8. Gang glatt gestrickt ist. Das Muster wird im Ganzen 5 mal gestrickt, also 40 bis 44 Gänge, je nachdem man die Socke groß stricken will. Ist der Strumpf fertig, so läßt man die 27 Masch. liegen und fängt mit den 36 liegen gebliebenen die Ferse an wie Folgendes lehrt. Man nimmt die rosenfarbene Wolle, mit der man nun immer fortstrickt, da der ganze Schuh rosa werden muß, und strickt 1 Gang glatt, 2 Gänge Nädl., 1 Gang glatt, dann wird die Ferse, wie der ganze Schuh, mit nachstehendem Muster fortgestrickt; das Muster darf nie unterbrochen werden, auch nicht beim Deckel der Ferse, oder beim Abnehmen des Fußes an der Kappe, man muß es immer wieder gehörig einrichten. 1 Nädl., 1 abgeh., der Faden muß immer vor der abgeh. bleiben, er darf nie hinter derselben hingezogen werden, so den Gang durch; dann 1 Gang glatt, den nächsten Gang: 1 abgeh., 1 Nädl. u. s. w., das Muster muß immer wechseln, nämlich die abgeh. auf die Nädl. und die Nädl. auf die abgeh. versetzt werden. So oft man einen neuen Gang anfängt, strickt man über jeden, wo man das Muster strickte, 1 Gang glatt und so das Muster 14 mal; der Gang der jedesmal glatt gestrickt wird, wird nicht mitgezählt, sondern nur das Muster; alsdann fängt man den Stegdeckel zur Ferse an. Man strickt die erste Nadel ab, versteht sich mit dem Muster, welches fortgehen muß, strickt von der 2. Nadel 4 Masch. und nimmt ab, hebt die Masche ab, wendet um und strickt auf der verkehrten Seite 8 glatt, nämlich 4 Masch. von der ersten Nadel dazu, nimmt ab, wendet um und hebt die Masche, womit man abnahm, ab; diese wird stets

abgeh. und strickt wieder 8 Masch., diese werden auch stets, ohne sie zu vermehren, zwischen den 2 abzunehm. fortgestrickt, nimmt dann ab, wendet um, hebt die Masche ab und strickt den Deckel, wie angegeben, aus; das Muster muß immer dabei fortgestrickt werden und ist keine Masche zum Abnehmen mehr da, also nur noch 10 Masch. vorhanden so faßt man die Reiflein neben der Ferse auf, welche 16 an der Zahl sind, bis zum Weißen auf jeder Seite und strickt über die 42 Masch. 2 mal genäd., fängt dann das Muster, wie bekannt, wieder an und strickt es ohne Unterbrechnng bis an das Ende des Fußes fort. Ein Zwergzwickel wird auch angefangen, wie bei einem Strumpfe, doch über das Abgenom. immer nur 1 mal darüber gestrickt; hat man noch 34 Masch,, so hört man auf, beim Zwergzwickel abzunehm., bei jedem Gange muß der weiße Strumpf mit angestrickt werden, aber so gut als möglich und man helfe sich hier selbst, damit es beim Anstricken keine Löcher gibt, sondern so fest als möglich wird; man nimmt die äußerste Masche des Strumpfes zum Anstricken; auf der einen Seite wird der Strumpf von außen mit angestrickt, auf der andern von innen; derselbe wird gleich nach dem Auffassen der Reiflein an der Ferse mit angestrickt. Hat man von der Ferse an das Muster 22, höchstens 26 mal gestrickt, so strickt man nun wieder in die Runde, auch über die 27 Masch. des Strumpfes; ehe man aber auch hier das Muster anfängt, so strickt man zuvor über die 27 Masch. 2 mal glatt, fängt dann das Muster auch hier an und strickt es ganz herum eben fort, versteht sich, daß man über die 27 Masch. auch mit der Rosa-Wolle strickt, die weiße legt man bei Seite; nach den 2 glatten Gängen über die 27 Masch. nimmt man an den beiden Seiten des Strumpfes von den 61 Masch. 1 Masche ab, wovon also nur noch 59 bleiben und strickt das Muster

6 mal darüber, man vergesse nicht, wenn vom Muster die Rede ist, sind die glatten Gänge nicht mitgerechnet, man zähle sie also nicht mit, sondern nur das Muster und nehme, wenn das Muster 6 mal gestrickt ist, auf beiden Seiten des Strumpfes auf jeder Nadel 1 Masche ab, wovon noch 55 Masch. bleiben; somit beginnt die Kappe an den Fuß, strickt deshalb 3 Gänge darüber, zählt aber diesesmal die Gänge und nicht das Muster, nimmt dann wieder auf den 4 Nadeln an beiden Seiten des Strumpfes ab, wo dann noch 51 Masch. bleiben, strickt 3 Gänge darüber, nimmt wieder so auf den 4 Nadeln ab, strickt 2 Gänge darüber, nimmt auf den 4 Nadeln ab, strickt 1 Gang darüber und so fort abgenom., immer 1 Gang darüber gestrickt, bis auf jeder Nadel nur noch 8 bis 10 Masch. übrig sind, dann in jedem Gange abgenom., bis man auf jeder Nadel nur noch 3 Masch. hat, dann macht man den Fuß zu, versteht sich, auf der inneren Seite.

Ist der Fuß zu, so faßt man Maschen rings um den Fuß auf, nämlich die äußersten an dem weißen Strumpfe, doch so, daß dieser nicht unter den Masch. durchsieht; man faßt so viel Masch. auf als man hatte, oder Gänge strickte, vorn an dem Fuße 27, an den Seiten 18 oder 20, hinten an der Ferse 36 Masch., strickt mit Rosa-Wolle 1 Gang glatt, 1 Gang Nädl., aber vorn am Käppchen wird an jeder Ecke 1 oder 2 Masch. abgenom., je nach der Weite der Einfassung, denn diese darf nicht abstehen; deshalb nehme man auch in jedem Gange ab, wie das erste mal, bis die Einfassung fertig ist; nach dem genäd. Gange strickt man mit der braunen Wolle 1 Gang glatt, 1 Gang Nädl., dann mit der rosafarbenen 1 Gang glatt, 1 Gang genäd., alsdann verkettelt man die Masch. Sollte die Einfassung abstehen, so näht man sie etwas an, doch so, daß man es nicht bemerkt; man kann sie auch von

innen stricken, sie soll sich dann schöner anlegen, oder ganz mit Rosa-Wolle und ganz genädl. Was man hier unter „von innen stricken“ versteht, wird jede Strickerin selbst wissen. Man kann statt der Rosa-Wolle himmelblaue nehmen, was sich sehr schön ausnimmt und auch zum Schuh kann man ein anderes Muster wählen, z. B. 3 Nädl., 3 glatt, so diesen Gang durch und noch 3 darauf; dann wechseln nämlich auf die glatten die Nädl. und auf die Nädl. die glatten, also jetzt 3 glatte, 3 Nädl., so diesen und noch 3 Gänge, nach dem 4. Gange wechselt man immer; dieses Muster geht schneller, man darf aber nicht so viele Gänge stricken, wie bei dem andern, da sich dasselbe nicht so einstrickt.

Will man die Socke größer stricken, etwa für ein Kind von 1 oder $\frac{5}{4}$ Jahren, so fängt man 16 Masch. mehr an, nimmt zur Ferse 39 und zum Strumpfe 33 Masch., strickt diesen das Muster $6\frac{1}{2}$ mal, also 52 Gänge lang, nimmt zum Fuß, von der Ferse an, das Muster 26 mal und strickt dann das Käppchen.

Man kann auch nach den Zacken oben am Bein, da, wo die bunte Wolle endigt und die weiße anfängt, gleich mit den 2 mittleren Nadeln das Strumpfmuster anfangen und fortstricken, die 2 anderen Nadeln werden dann immer 1 geschr., 1 Nädl. gestrickt, bis an den Fuß hinab; diese Art von Socken gefällt so oft besser, als die andere. Das Bein kann auch um 6 Gänge länger gestrickt werden.

Wenn man anfängt, den Strumpf an den Fuß anzustricken, so ist es gut, wenn man zu beiden Seiten des Strumpfes die Maschen zum Anstricken auf eine Nadel faßt, es müssen natürlich auf einer Seite so viel Maschen wie auf der andern sein, auch berechnet man sie, ob sie wohl aufgehen mit den Gängen zum Fuß, und richtet sich beim Anstricken darnach.

12. Strumpftheile wie gestrickt an einander zu nähen.

Wenn man die Strümpfe vorstrickt und zwar blos die Ferse, aber den Fuß, der noch gut ist, wieder ansetzen möchte, so verfährt man auf nachstehende Weise damit. Man trennt den Fuß ab, faßt die Maschen auf Stricknadeln, von dem andern Theil läßt man die Maschen gleich auf den Nadeln, wenn er gestrickt ist, bringt einen langen Faden von derselben Baumwolle, womit man den Strumpf anstrickte, in eine Nähnadel, fängt nun mit dem einen Theil z. B. den Strumpf an, sticht in 2 Masch. und zwar von der rechten zur Linken, welches man dabei zu beachten hat, denn immer wird von der Rechten zur Linken in die Masch. gestochen. Hat man 2 Masch. vom untern Theil aufgefaßt, so sticht man auch in 2 von dem obern Theil des Fußes und zieht sie gehörig an, wie eine gestrickte Masche, alsdann sticht man wieder in den untern Theil und zwar in die letzte Masche von dem schon angenähten, nimmt aber noch eine frische Masche mit auf die Nadel und zieht den Faden an, sticht nun wieder in den obern Theil, ebenfalls in die letzte angenähte Masche, nimmt aber auch hier noch eine frische Masche dazu, zieht den Faden an, sticht unten in die letzte angestochene Masche und nimmt eine frische dazu, dann wieder oben so angenäht und nun so fort, immer abwechselnd, einmal den untern, das andere mal den obern Theil zusammengefügt, den Faden aber nicht so stark zusammengezogen und jedesmal in die zuletzt angenähte Masche gestochen und eine frische dazu genommen, bis man damit zu Ende ist. Die Maschenzahl muß von beiden Theilen, wie sich schon von selbst versteht, gleich sein, wonach man sich zu richten hat.

13. Nachthäubchen für Damen.

Diese Häubchen werden offen, also rechts und links gestrickt, man strickt sie locker mit englischer Baumwolle von Nr. 18. und mit nachstehendem Muster, welches so angegeben ist, wie es auf der rechten Seite sein muß.

1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., so den Gang durch, strickt 3 Gänge glatt darüber, strickt den 5. Gang nach dem 1. u. s. f.; es ist jedoch bei dem jedesmaligen Anfange des Musters zu beobachten, daß die Löcher schräg aufeinander stehen, oder laufen müssen, immer muß vor dem vorhergehenden Loche aufgeschl. werden, sowohl bei einem Anfang als bei der festen Masche. Man fängt 170 Maschen an, strickt 1 mal darüber, richtet dann das Muster ein, strickt über den Anfang 9 Gänge und mißt dann die Haube, welche im Ganzen 44 Centim. weit sein muß, welches die richtige Weite ist; nach den 9 Gängen wird im 10. auf beiden Seiten der Haube, also beim Anfang und Ende derselben, 1 Masche abgenom., daß 168 Masch. bleiben, strickt 2 Gänge darüber, nimmt dann wieder so ab, strickt 2 Gänge darüber, nimmt wieder ab und so nimmt man im Ganzen 35 mal ab, strickt jedesmal 2 Gänge darüber, wonach dann 100 Masch. bleiben müssen und 70 nur abgenom. werden dürfen; nach dem letzten Abnehmen strickt man noch 18 Gänge, dann muß man 130 Gänge haben. Die Haube muß vom ersten Gange bis an den letzten $20\frac{1}{2}$ Centim. in die Höhe messen, dann ist sie recht und hat die gehörige Länge. Hierauf fängt man den Boden an. Man schlingt von der letzten Masche das Vordertheil an, auf die Nadel 48 Masch., somit sind diese frisch angefangen, strickt von der andern Seite des Vordertheils eine Masche dazu, damit das Ganze geschlossen ist, hebt die Masche ab und strickt auf der verkehrten Seite darüber, denn wenn es gleich wie bei

einem Strumpfe geschlossen ist, so strickt man doch rechts und links, also offen, wie beim Vordertheil; man wendet nun um, hebt die erste Masche immer ab und strickt dann fort; hat man über den Anfang gestrickt und kommt man an die letzte Masche, so nimmt man die nächste vom Vordertheil mit dieser ab, wendet um, hebt die erste Masche ab und richtet das Muster ein; ist man an der letzten Masche vom Boden, so nimmt man wieder 1 Masche vom Vordertheil mit derselben ab, wendet um, strickt bis zur letzten Masche und nimmt mit dieser wieder eine Masche vom Vordertheil ab; so wird nun immer gleich fort, in jedem Gange, bis an das Ende des Bodens, eine Masche vom Vordertheil abgenom. und zwar immer abwechselnd, einmal auf dieser, das anderemal auf jener Seite. Hat man vom Anfange an 16 Gänge gestrickt, so wird auf beiden Seiten des Bodens von den 48 Masch. 1 abgenom., so daß nur 46 bleiben, strickt 5 mal darüber, nimmt auf beiden Seiten wieder 1 Masche ab, wo dann noch 44 bleiben, strickt 5 mal darüber, nimmt ab und strickt wieder 5 mal darüber; so wird fort abgenom. und zwar 12 mal im Ganzen; es dürfen nur 24 Masch. von den 48 übrig bleiben, man strickt aber immer, wenn abgenom. ist, 5 mal darüber, auch über das letzte Abnehmen und muß dann 88 Gänge gestrickt haben, sowie vom Vordertheil dann nur noch 12 Masch. übrig sein dürfen; deshalb zähle man die Masch. fleißig durch, damit sie gehörig aufgehen und ist dies nicht der Fall, so hilft man sich, wie man es für gut findet. Sind die 88 Gänge gestrickt, so wendet man die Haube um und strickt auf der verkehrten Seite die 12 Masch. vom Vordertheil, welche übrig sein müssen und die 24 vom Boden zusammen, immer 1 Masche vom Vordertheil und 2 vom Boden zusammengenom., kettelt gleich ab und schließt so den Boden. Nun kommt die Manchette

bei der man sich selbst etwas helfen muß, wenn sie hinsichtlich der Maschenzahl nach der Vorschrift nicht gehörig herauskommen sollte. Man faßt unten am Boden, wo man diesen anfing, 48 Masch. auf und von beiden Seiten des Vordertheils noch 14 dazu, strickt 1 mal darüber, nimmt aber hier und da 1 Masche auf; man darf aus einer von den aufgehobenen nur 2 machen, doch vorsichtig, damit es kein Loch gibt; man nimmt ungefähr noch 16 Masch. auf, weniger gar nicht; es sind dann im Ganzen 94 Masch. Vom Vordertheil faßt man immer die äußerste Masche auf und ist einmal darübergestrickt, wird das Muster eingerichtet, welches nun immer in gehöriger Ordnung fortgehen muß, wenn auch wieder frische Masch. dazu kommen, strickt vom 1. Gange an 16 Gänge und faßt an der Seite von dem Gestrickten die Masch. wie die Reiflein einer Ferse auf und vom Vordertheil 18 dazu, auf der andern Seite ebenso, nimmt 6 Masch. auf jeder Seite wie das vorige mal auf, strickt über alle Masch., auch über das schon Gestrickte, 12 bis 14 Gänge, faßt dann an den 2 gestrickten Theilen neben hinauf die Masch. wieder auf und vom Vordertheil 26 dazu, nimmt wieder auf jeder Seite 6 Masch., wie bewußt, dazu auf, strickt über alle Masch., auch das schon Gestrickte, 10 Gänge, faßt die Masch. an den eben dazu gestrickten wieder auf und die letzten vom Vordertheil ganz dazu; ungefähr 30 Masch. werden auf jeder Seite noch übrig sein; dann nimmt man wieder einige Masch. auf, auf jeder Seite 4 bis 5, und muß nun im Ganzen 270, höchstens 274 Masch. haben; hierauf strickt man über alle Masch.. auch das schon Gestrickte, 16 Gänge, und kettelt dann die Manschette ab. Wo der Boden anging, wird ein Band zum Zug durchgezogen; somit ist die Haube fertig und man strickt Spitzchen herum und näht sie an. Wolle braucht man $2\frac{1}{2}$ bis 3 Loth zu einer Haube.

Eine andere Art Hauben zu stricken, von englischer Baumwolle Nr. 14, ist folgende. Das Muster ist wie bei der vorigen Haube. Diese Art Hauben wird mit ganz groben, ja Holznadeln gestrickt, damit sie nach der Wäsche dünn, locker und weich bleiben. Man fängt 140 Maschen an, strickt 6 Gänge, nimmt auf beiden Seiten 1 Masche ab, strickt 3 mal darüber, nimmt wieder so ab, strickt 3 mal darüber und so fort, bis man im Ganzen 14 mal so abgenom., und immer 3 mal darübergestrickt hat, dann nimmt man noch 12 mal so ab, und strickt jedesmal 2 mal darüber, zuletzt aber 16 Gänge; es müssen 88 Masch. bleiben, mehr ja nicht, eher 4 weniger; vom ersten Gange bis zum letzten müssen es 116 Gänge werden, mehr ja nicht, worauf dann die Masch. abgekettelt werden. Der Boden kann wie bei der vorigen eingestrickt werden, dann aber kettelt man die Masch. am Vordertheil nicht ab und strickt den Boden, wie unten folgt. Kettelt man die Masch. ab, wenn man den Boden nicht einstricken will, so strickt man ihn extra und näht ihn dann an die abgekettelten Masch. des Vordertheils an; der ganze Boden wird eingenäht, bis auf den untern Theil, wo man ihn angefangen hat; dieser Theil bleibt frei und wird unten hingenommen, die abgekettelten Masch. werden alle mit angenäht, wie ein Bogen. Den Boden fängt man mit 40 Masch. an, strickt 16 Gänge, nimmt auf beiden Seiten 1 Masche ab, strickt 6 mal darüber, so nimmt man fort ab, im Ganzen 8 mal, und strickt jedesmal 6 mal darüber, auch das letzte mal; es müssen 24 Masch. bleiben und der Boden 72 bis 74 Gänge lang sein, dann kettelt man die Masch. ab und näht den Boden ein. Die Manschette wird wie bei der vorigen Haubenart gestrickt, aber verhältnißmäßig weniger weit, doch muß dieselbe im Ganzen auch 250 Masch. weit sein.

14. Kindergoller oder Geiferfleck.

Diese Goller müssen locker und mit englischer Baumwolle Nr. 18 gestrickt werden; man fängt 24 Masch. dazu an und strickt dieselben offen wie ein Band, also rechts und links Das Muster ist so angegeben, wie es dazu gestrickt werden. muß, auch nehme man zum ersten Goller kein anderes Muster, da der hier aufgezeichnete danach berechnet ist und die Muster auf die Form der Strickerei großen Einfluß haben. Ist ein Goller fertig, so kann man ihn zum Messen nehmen, man braucht sich dann nicht mehr an das nachstehende Muster zu binden.

Im 1. Gang des Musters 1 glatt, 1 abgeh., den Faden jedoch hinter der Masche zur nächsten gezogen, so daß derselbe nicht auf die Seite kommt auf der man strickt, sondern auf die andere, nämlich auf die rechte, da der 1. Gang immer auf der verkehrten Seite von diesem Muster gestrickt werden muß, dann wieder eine Masche glatt, 1 abgeh. u. s. f.; den 2. Gang glatt, den 3. von vorn; nur beobachtet man jetzt immer wenn man das Muster von vorn anfängt, daß die abgeh. Masche vom vorigen Gange diesmal die glatte werden muß und diese dagegen die abgehobene.

Hat man über die angefangenen 24 Masch. 2 mal gestrickt und das Muster eingerichtet, so fängt man an, in jedem Gang 1 Masche aufzunehmen, aber ja nicht 2 in einem Gange. Wenn man in einem Gange an die letzte Masche kommt, so strickt man aus derselben 2 somit ist 1 Masche aufgenom.; im nächsten macht man es wieder so und so abwechselnd, in jedem Gange 1 Masche aufgenom., einmal auf dieser, das andere mal auf jener Seite, damit der Goller auf beiden Seiten gleich wird, bis man 58 bis 60 Masch. hat und der Goller 12 Centim. breit ist, dann strickt man gleich fort, in einer Weite, bis der Goller 22 Centim. lang ist, dann wird auf folgende Weise verfahren: Man strickt auf der rechten Seite die ersten 18 Masch. von den übrigen weg, wendet um und strickt 1 Gang,

es versteht sich, daß das Muster in allen Theilen bis an das Ende des Gollers fortgestrickt werden muß, wendet dann wieder um und strickt auf der rechten Seite 16 Masch., die letzten 2 werden zusammengestrickt, also 1 abgenom., wendet um und strickt einen Gang, wendet um und strickt auf der rechten Seite alle Masch. bis zu den 2 letzten, hiervon nimmt man wieder 1 ab und so wird immer über den andern Gang 1 Masche abgenom., immer bei den letzten 2 Masch., auf die Mitte des Gollers zu, bis man nur noch 6 oder 4 Masch. übrig hat, diese kettelt man ab, faßt aber daneben, da wo man abnahm, Masch. am äußersten Rand auf, wie Reiflein und kettelt nach einander diese Masch. abwärts gut ab, von den liegen gelassenen Masch. kettelt man auch die zur Mitte ab, bis auf 18, diese letzten 18 Masch. werden zum 2. Läppchen genommen, welches man genau wie das 1. strickt. So oft man einen Gang anfängt, hebt man die 1. Masche nur ab, zieht aber den Faden nicht hinter der Masche herum, sondern behält ihn vor derselben und strickt dann weiter; dies beobachtet man vom Anfang bis an's Ende des Gollers, auch bei den Läppchen. Ist der Goller fertig, so reißt man die Wolle nicht ab, sondern strickt damit gleich weiter; man faßt nämlich neben um den ganzen Goller herum Masch. auf, wie Reiflein und zwar am äußersten Rande, ungefähr 160 an der Zahl, strickt sie geschränkt ab, damit sie schön aussehen und kein Loch bekommen, doch müssen sie gehörig aufgefaßt sein, was man bei'm Stricken schon wahrnimmt; verdrehen sie sich, dann sind sie recht, werden sie aber löcherig, dann sind sie nicht recht, man muß sie erst probiren und richten, ehe man sie geschr. abstrickt, was auf der rechten Seite geschehen muß. Den 2. Gang auf der verkehrten Seite nädelt man, damit die Masch. auf der rechten Seite glatt werden; im 3. Gange kettelt man

sie auf der rechten Seite ab. Bei'm Auffassen der Masch. sehe man darauf, daß auf jeder Seite die Maschenzahl gleich ist, damit der Goller nicht schief wird, sondern dadurch eine schöne Form erhält, wie sich's gehört. Näht dann Spitzen herum.

15. Hosenträger.

Zu Hosenträgern nimmt man sehr dicke Baumwolle, gewöhnlich von Nr. 10 oder 12, versteht sich, englische Baumwolle; man strickt sie recht fest, damit sie sich nicht ziehen, was durchaus nicht sein darf, und offen wie ein Band.

Man fängt 3 Masch. an, strickt 1 mal darüber, nimmt dann in jedem Gange 1 Masche auf, aber ja abwechselnd, das eine mal auf dieser, das andere mal auf jener Seite; man nimmt immer bei der letzten Masche auf, in diese sticht man 2 mal und strickt davon 1 glatte Masche und dann 1 geschr., somit sind aus 1 Masche 2 gemacht, also 1 aufgenom., man halte sich aber bei dem Aufnehmen genau an die Vorschrift damit jede Seite gleich und der Anfang nicht schief wird, strickt so 18 Gänge und zwar auf der rechten und verkehrten Seite glatt, dann theilt man die Masch. in 2 Theile und strickt den 1. Theil 16 Gänge lang, nimmt jedoch regelmäßig, wie zuvor, bei der äußersten Masche immer über den andern Gang 1 Masche auf, da es sich vor der Theilung der Masch. auch so fügte; hat man 16 Gänge gestrickt, so strickt man den 2. Theil auf dieselbe Weise wie den 1. Theil, 16 Gänge lang, im 17. Gange vereinigt man wieder alle Masch., da nun das Knopfloch lang genug ist und strickt noch 6 Gänge über dasselbe, nimmt dabei aber fort, wie bewußt, auf, bis man 40 Masch. hat, mehr dürfen es nicht sein; hat man 40 Masch. auf der Nadel, so hört man mit dem Aufnehmen der Masch. auf, und strickt so weiter, bis die 6 Gänge gestrickt sind, alsdann strickt man 4 Gänge, die auf der rechten Seite genädelt sein müssen und

fängt hierauf folgendes Muster an, wobei man jedoch zu merken hat, daß dasselbe auf der rechten Seite so sein muß wie es hier angegeben ist, man richte sich deshalb beim Stricken auf der verkehrten Seite danach. 2 Nädl., 4 Masch. abgeh., den Faden aber hinter den Masch. auf der verkehrten Seite gelassen, 4 glatt, 4 abgeh., 4 glatt, 4 abgeh., 4 glatt, 4 abgeh., 4 glatt, 4 abgeh., 2 Nädl.

2., 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Gang ebenso; hierauf werden 4 Gänge mit allen Masch. gestrickt, die auf der rechten Seite genäd. sein müssen, dann kommt wieder das Muster 8 Gänge, alsdann 4 Gänge Nädl. und so weiter, bis man die gehörige Länge hat, fängt nun wieder die Spitze an und strickt sie mit dem Knopfloch als Ende, wie den Anfang, nur mit dem Unterschiede, daß hier in demselben Verhältniß abgenom. wird, wie dort bei jener Spitze aufgenom. wurde. Das 2. Band wird, was sich von selbst versteht ebenso gestrickt; ist man damit fertig, so strickt man das Kreuz zu den 2 Bändern wie folgt: Man fängt 2 Masch. zur Spitze an strickt 1 mal darüber, fängt dann an, wie bei der schon beschriebenen, in jedem Gange 1 Masche aufzunehmen, strickt so 16 Gänge, dann kommt das Knopfloch, welches man 12 Gänge lang strickt, wie schon beschrieben, vergesse aber das gehörige Aufnehmen nicht; nach den 12 Gängen vereinigt man die beiden Theile wieder und strickt über alle Masch. noch 8 Gänge; es versteht sich, daß auch diese Spitze gereifelt gestrickt wird, nämlich auf der rechten und verkehrten Seite glatt, der letzte Gang muß auf der rechten Seite genäd. sein, theilt nun die Masch. in 2 Theile und fängt mit der 1. Hälfte derselben an weiter zu stricken, und zwar mit dem Muster, wie folgt: 2 Näd., 3 abgeh., den Faden hinter den abgeh. gelassen, 3 glatt, 3 abgeh., 3 glatt, 3 abgeh., 2 Nädl.

2., 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Gang ebenso; dann strickt man 4 Gänge, welche auf der rechten Seite genäd. sein müssen; das Muster ist auch so angegeben, wie es auf der rechten Seite sein muß, was man nicht vergessen darf. Nach den 4 genäd. Gängen strickt man man wieder 8 Gänge mit dem Muster, dann 4 Gänge genäd.. und so fort, bis der 1. Kreuztheil lang genug ist, dann strickt man auch den 2. nach der eben angeführten Vorschrift aus und näht beide Theile etwas schräg an die beiden Bänder des Hosenträgers. Die 5 Spitzen werden mit Leinwand gefüttert und die Knopflöcher noch etwas ausgeschlungen, damit sie gut halten. Hat man bei der Spitze zum Kreuz 38 Masch., so darf man keine mehr aufnehmen.

16. Wickelbänder.

Man strickt diese mit derselben Spitze, wie bei den Hosenträgern ausführlich beschrieben wurde, nur läßt man hier, was sich von selbst versteht, das Knopfloch weg. Nach Endigung der Spitze fängt man das Muster, welches ebenfalls sich in der Hosenträger-Vorschrift befindet, oder sonst ein passendes an, strickt es 5 Ellen oder 330 Centim. lang und endigt das Band mit einer Spitze, bei der man aber ab- statt aufnimmt; man halte sich dabei an die schon erwähnte Vorschrift.

17. Geldbeutel.

Man nimmt dazu gute Näh- oder andere starke Seide, doch nicht zu grobe und fängt 210 Masch. an, strickt einen Finger breit genäd. darüber und beginnt alsdann folgendes Muster:

1. Gang: 11 Nädl., 1 Perle, welche jedoch nicht eingestrickt wird, sondern nur an den Faden geschoben zwischen den Masch. bleibt, strickt dann wieder 11 Masch., schiebt 1 Perle ein u. s. w.

2. Gang: Genäd. abgenom., 7 Näd., genäd. abgenom., 3 Perlen an den Faden geschob., so daß sie

über die einzelne im 1. Gange kommen, genäd. abgenom., 7 Nädl., genädl. abgenom., 3 Perlen angeschob., u. s. w.

3. Gang: Genädl. abgenom., 5 Nädl., genädl. abgenom., 5 Perlen über die 3 im 2. Gange geschob., genädl. abgenom., 5 Nädl., genädl. abgenom., 5 Perlen angeschob., u. s. w.

4. Gang: Genädl. abgenom., 3 Nädl., genädl. abgenom., 7 Perlen über die 5 im 3. Gange eingeschob., genäd. abgenom., 3 Nädl., genädl. abgenom., 7 Perlen u. s. w.

5. Gang: Genädl. abgenom., 1 Nädl., genädl. abgenom., 9 Perlen über die 7 im 4. Gange eingeschob., genädl., abgenom., 1 Nädl., genädl. abgenom., 9 Perlen u. s. w.

6. Gang: Genädl. abgenom., 1 Nädl., 9. Masch. aufgeschl. oder an die Nadel geschlungen, genädl. abgenom., 1 Nädl., 9 Masch. aufgeschl. u. s. f.

7. Gang: Fängt man bei'm 1. wieder an.

So wird das Muster 19 mal gestrickt, dann wieder ein Finger breit darüber genädl. und alsdann die Masch. verkettelt und an ein Beschläg genäht; unten zieht man den Geldbeutel zusammen und näht ein Glöckchen daran, auch füttert man denselben gut.

Man merke sich, daß die Perlen nie eingestrickt, sondern immer nur so an dem Faden hängen und zwischen die Masch. geschob. werden, daß sie wie ein Gitter über einander kommen. Hat man grobe Seide, so nimmt man weniger Masch. als 210; man kann grüne Seide und kleine Granatperlen nehmen.

Man kann einen Geldbeutel auch ohne Perlen stricken; dann wird ein Stern gestrickt, aber jeder Theil bis nur zu 7 Masch. hoch. Sieht man, daß der Geldbeutel weit genug ist, so nimmt man den Stern gehörig ab und fängt alsdann ein Muster an, z. B.: 1 aufgeschl.,

geschr. abgenom., 2 glatt, dann über diesen Gang 2 Gänge glatt. Der 4. Gang wie der 1., u. s. f.

18. Geldbeutel in Krugform, leicht zu stricken.

Man nimmt dazu dicke, cordonirte Seide oder sogenannte halbe Steppseide, entweder nur eine Farbe oder zweierlei, jedoch ist von der zweiten Farbe immer nur sehr wenig anzuwenden im Ganzen braucht man zu diesem Geldbeutel nach bayr. Gewicht 2½ Quintchen oder 11 Gramm Seide, z. B.: 4 blaue und 1 braunes Strängelein Seide, wenn man diese Farben nehmen will.

Man fängt 80 bis 88 Masch. an, je nach der Stärke der Seide, strickt 3 bis 4 Gänge Nädl. mit brauner Farbe, dann mit blau: 1 Gang glatt und richtet alsdann ein gereifeltes Muster ein, z. B. 2 Näd., 2 glatt, 2 Näd., 2 glatt u. s. w. Doch ist es gut, wenn man zu diesem Muster etwas mehr Masch. anfängt, da sich die Reiflein gerne zusammenziehen und zu enge werden; sind die gereifelten Gänge gestrickt, so nimmt man die über Vorschrift aufgenom. Masch. beim ersten Gange, welchen man darüber strickt, wieder ab, auch merke man sich, daß man, so oft man eine andere Farbe anfängt, 1 Gang mit derselben erst glatt zu stricken hat, ehe man nach Vorschrift fortfährt. Sind 36 Gänge Reiflein mit blauer Seide gestrickt, nimmt man die braune und strickt 1 Gang glatt, 3 bis 4 Gänge Näd., hierauf nimmt man die blaue Seide, strickt 1 Gang glatt und richtet hierauf ein durchgebrochenes Muster ein, z. B. 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom. u. s. f., strickt 1 Gang darüber, dann wieder 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 Gang glatt u. s. f., bis es 12 Gänge sind, alsdann richtet man das Muster folgender Weise ein: geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., der 2. und alle folgenden Gänge ebenso, bis man 18 Gänge hat; man kann diese 18

Gänge, wenn man will, auch braun stricken, dann braucht man aber 1 Strängleín braune Seide mehr. Sind die 18 Gänge gestrickt, richtet man das erste Muster wieder ein, jedenfalls mit blauer Farbe, nämlich 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 Gang glatt darüber, so fort, bis es wieder 12 Gänge sind; hierauf nimmt man braune Seide, strickt 1 Gang glatt, 3 bis 4 Gänge Näd., alsdann mit blauer Seide gar zugemacht, hiezu strickt man 6 Gänge glatt, nimmt dann ab, strickt 6 Masch., nimmt ab, strickt 6 Masch. u. s. f., strickt 5 Gänge darüber glatt, den folgenden Gang nimmt man ab, strickt 5 Masch., nimmt ab, strickt 5 Masch. u. s. w., strickt 4 mal darüber nimmt ab, strickt 4 Masch. glatt u. s. f., strickt 3 Gänge darüber, nimmt ab, strickt 3 Masch., so den Gang aus, über diesen Gang strickt man 2 Gänge glatt, nimmt dann wieder ab, strickt 2 Masch. nimmt ab, strickt 2 Masch., über diesen Gang strickt man 2 Gänge glatt, nimmt wieder ab, strickt 1 Masche, über diesen Gang wird 1 mal glatt gestrickt, dann immer abgenom., bis auf einige Masch., diese alsdann auf der inneren Seite ganz zugestrickt. Man kann bei dem Durchbrochenen auch Perlen einstricken. Den Henkel strickt man von brauner Seide.

Nimmt man gewöhnliche feine Seide, so dick wie der gewöhnliche gefärbte Patentfaden, so fängt man 100 Masch. an, strickt 44 Gänge gereifelt, das Muster 44 bis 48 Gänge lang, den Stern verhältnißmäßig etwas größer; $2\frac{1}{2}$ Quintchen oder 11 Gramm braucht man von der dicken Seide.

Ist der Geldbeutel fertig, so näht man unten an den Stern eine Eichel oder ein Glöckchen von Bronze, ebenso schiebt man oben daran einen Ring bis in die Mitte der gereifelten Gänge und fängt alsdann den Henkel zum Krug mit 24, wenn die Seide fein ist

bis 30 Masch. an, strickt 3 mal glatt darüber, 3 Gänge Nädl., 3 Gänge glatt, dann kettelt man die Masch. ab; der Henkel wird mit der zweiten Farbe gestrickt, ist er fertig, so näht man das eine Ende oben an den Anfang des Geldbeutels fest an, das andere Ende an die ersten 3 genäd. Gänge, aber das Durchbrochene an die Seite des Geldbeutels. Der Henkel ist so angegeben wie er auf der rechten Seite sein muß, danach richte man sich. Nach dieser Vorschrift kann man auch gewöhnliche Geldbeutel von Seide oder Perlen an ein Beschläg stricken, in diesem Falle strickt man jedoch kein gereifeltes Muster, sondern fängt gleich nach dem Anfang ein durchbrochenes oder mit Perlen gestreutes Muster an und strickt es bis an den Stern ohne Unterbrechung fort; wie sich von selbst versteht bleibt auch der Henkel weg.

19. Einen starken, schönen, haltbaren Geldbeutel zu knüpfen.

Man nimmt dazu die feinsten seidenen Schnüre, von Nr. 1 und 2, welche Farben man will, entweder ganz grün oder zweierlei Farben, z. B. blau und schwarz; man braucht 2 Stückchen Schnüre; hat man zweierlei Farben, so richtet man es so ein, daß jede Farbe 4 mal in dem Geldbeutel erscheint, also abwechselnd ein Streifen blau, einer schwarz und so fort; von einer Farbe nimmt man natürlich so viel Theile, als von der andern.

Die Schnüre werden in 52 Theile zerschnitten, jeder Theil muß gut $\frac{1}{8}$ Nürnb.-Elle oder 9 Centim. messen, alsdann nimmt man eine dicke Schnur ungefähr $\frac{1}{2}$ Elle oder 33 Centim. lang, knüpft sie zusammen und heftet sie an ein Nähkissen oder Schräubchen und fängt den Geldbeutel an; anfangs geht die Arbeit etwas langsam, aber bald schneller, sobald man nur einige Fäden geknüpft und somit einige Uebung bekommen hat.

Man nimmt 2 Schnüre von den 52 Theilen, zieht sie von unten aufwärts durch die angeheftete

Schnur, sind sie halb durch, so zieht man sie über die Schnur, so daß man nun 4 Theile hat, 2 unter und 2 über der Schnur, macht die Theile gleich lang, indem man sie bei den 4 Enden anzieht, faßt sie nun oben an der Schnur, doch nicht zu nahe daran, in die linke Hand, gibt aber Acht, daß kein Theil sich verzieht, die mittleren 2 Theile legt man fest an einander, die anderen 2 läßt man von den mittleren etwas abstehen, alsdann legt man die äußerste Schnur, die zur linken Hand, über die mittleren 2, hält sie mit dem Daumen darauf fest, zieht jedoch die Schnur nicht ganz an die mittleren, sondern läßt sie noch etwas abstehen, so daß sie einen kleinen Bogen macht, dann nimmt man den letzten der 4 Theile, die Schnur zur rechten Hand, legt sie über das Ende der ersten Schnur, welches über die 2 mittleren Schnüre gelegt ist und darüber hinaus hängt, zieht alsdann die letzte Schnur über dieses Ende abwärts unter die 2 mittleren Schnüre, welche immer dicht aneinander gehalten werden müssen und steckt sie von unten aufwärts zwischen den 2 mittleren Schnüren und der ersten Schnur durch, vergesse aber ja nicht, daß sie über das Ende der ersten Schnur gelegt werden muß und unter den 2 mittleren hingezogen wird, ehe man sie aufwärts zwischen den 2 mittleren und der ersten Schnur durchzieht, hält nun die 2 mittleren Theile mit dem kleinen und dem Goldfinger so fest als man kann, damit sich dieselben nicht verziehen und zieht die beiden Seitenschnüre zu einem festen Knoten zusammen; doch sehe man darauf, daß der Knoten nicht ganz dicht an die Schnur, über welche man knüpft, kommt, da man so viel Raum übrig lassen muß, als man zum Annähen eines Beschlägs nöthig hat; somit hat man nun den ersten Knoten gewonnen und beginnt den zweiten zu machen; denn es müssen stets 2 Knoten auf einander folgen, die ganz und so fest als möglich

aneinander und zusammengezogen werden müssen; der zweite Knoten darf aber nicht ebenso wie der erste gemacht werden, sondern man wechselt mit der Verknüpfung, man legt nämlich beim zweiten Knoten die äußerste Schnur, die zur rechten Hand, über die mittleren 2 und verknüpft mit der ersten Schnur, mit der zur linken Hand, wie bewußt und wie man es beim ersten Knoten mit der letzten Schnur machte. Dieser Wechsel der Schnüre bei der Verknüpfung darf nie übersehen, sondern muß immer genau beobachtet werden, sowie daß man 2 Knoten aufeinander machen muß. Wechselt man bei der doppelten Verknüpfung mit den Schnüren nicht, so winden sich die Knoten und somit auch die ganze Arbeit. Nun nimmt man wieder 2 Schnüre von den 52, jetzt nur noch 50 Theilen, verknüpft sie nach eben beschriebener Weise, fährt mit allen Theilen mit der Verknüpfung gleich fort, bis keine Schnur mehr übrig ist; dann beginnt die 2. Tour, die Zusammenknüpfung des Geldbeutels: man nimmt die 2 letzten Schnüre von dem letzten Knoten und die 2 ersten Schnüre von dem ersten Knoten und macht denselben, wie bewußt, zieht ihn jedoch nicht ganz hinauf bis zu dem 1. Gange, sondern läßt einen ganz kleinen Raum dazwischen, denn es muß zwischen jedem Gang ein kleiner Raum gelassen werden; doch sehe man darauf, daß der Geldbeutel gleich und nicht in einem Gang ein großer und im andern ein kleinerer Raum gelassen wird. Hat man auch den 2. Knoten gemacht, so nimmt man wieder 4 Schnüre, immer von jedem Knoten vom vorigen Gange 2 Schnüre und knüpft die 2 Knoten; so wird nun dieser und die folgenden Gänge fortgeknüpft und immer verschiedene Schnüre genommen, nämlich immer von jedem Knoten 2 Schnüre zum neuen Knoten, da jeder Gang mit den Knoten wechseln muß und sie nicht unter einander kommen

dürfen, sondern stets dazwischen sein müssen. Hat man so ungefähr $\frac{1}{8}$ Nürnb.=Elle oder $8\frac{1}{2}$ Centim. geknüpft, so theilt man die Schnüre in 2 Hälften und knüpft von jetzt an jede Hälfte offen, wie folgt, weiter. Man läßt vom ersten Knoten, der Hälfte an der man arbeitet, die ersten 2 Schnüre liegen, mit den anderen knüpft man bis an die letzten 2 Schnüre dieser Hälfte, diese bleiben ebenfalls liegen, dann wird der 2. Gang ebenso geknüpft; die ersten 2 Schnüre läßt man ungeknüpft, die anderen verarbeitet man bis an das Ende des Ganges, hier läßt man wieder 2 Schnüre liegen, und so knüpft man alle Gänge dieser Hälfte, bei jedem läßt man am Anfang 2 Schnüre und am Ende 2 liegen. Hat man nur noch ungefähr 16 Schnüre zum Verknüpfen übrig oder auch nur noch 4, so hört man mit dieser Hälfte ganz auf und fängt die andere an, welche natürlich ebenso wie die erste ausgearbeitet werden muß. Sind beide Hälften gleich, so verknüpft man die liegen gebliebenen Schnüre und fängt auf einer Seite folgender Weise damit an: Von jeder Hälfte nimmt man die 2 ersten Schnüre, welche man liegen ließ, knüpft sie zusammen, zieht den Knoten aber dicht und so fest als möglich an den Geldbeutel und läßt gar keinen Raum, auch nicht den kleinsten dazwischen, da ohnedies von selbst Raum bleibt, macht den 2. Knoten, knüpft die übrigen 2 Knoten noch 1 mal fest an die ersten, dann noch 1 mal, also im Ganzen 3 mal mit ein= und denselben Schnüren fest, so fest als möglich an= und aufeinander, dann nimmt man 2 von den 4 Schnüren und macht 2 gewöhnliche Knoten daran, wie wenn man Etwas verknüpfen will, dann nimmt man die 2 anderen übrigen Schnüre und knüpft auch mit diesen 2 ordinäre Knoten, zieht aber ja recht fest zusammen, läßt dann die Fäden einstweilen liegen und nimmt 4 frische von jeder Hälfte, wie auch die nächsten 2 Schnüre und

verknüpft sie wie die eben beschriebenen u. s. f., bis alle Schnüre auf die angegebene Art verknüpft und von beiden Seiten keine mehr übrig sind, somit ist nun der Geldbeutel geschlossen. Man schneidet jetzt auch die übrigen Schnüre ab, aber ja nicht nahe an den Knoten, sondern einen guten Finger breit unter denselben, damit sie gleichsam Fränzchen bilden und die Knoten nicht durch das zu nahe Abschneiden der Schnüre aufgehen können; die Schnüre müssen natürlich in gleicher Länge abgeschnitten werden, damit nicht die eine lang, die andere kurz ist, und somit eine Ungleichheit stattfindet. Der Geldbeutel wird an ein Beschläg genäht. Man kann an die Schnüre zwischen den Knoten auch Perlen einschieben und mit einknüpfen.

Tabaksbeutel können auch so gemacht werden und zwar entweder von Seidenschnüren oder ganz feingedrehten, gezwirnten Seilerschnüren. Zu diesem Behuf schneidet man so viele Schnüre als man nöthig zu haben glaubt, um die gehörige Weite, die man dem Tabaksbeutel geben will, herauszubekommen; die Länge der Theile berechnet man nach der Länge der Arbeit; man nimmt nämlich bei jedem Theil die Schnur 5 mal so lang, als der Tabaksbeutel lang werden soll. Dieses Maaß kann bei jeder Knüpfarbeit beobachtet werden. Jagd- und Damentaschen knüpft man ebenfalls auf dieselbe Art. Tabaksbeutel und Damentaschen werden gefüttert.

20. Einige Worte über Perlenstrickerei.

Es möchte nicht überflüssig, noch unpassend sein, jungen angehenden Strickerinnen hier zu bemerken, daß bei allen Perlen, welche man fest einstrickt, die Masche, durch welche man die Perle schiebt, geschränkt werden muß. Sollte im nächsten Gange auf diese Perle wieder eine gestrickt werden müssen, so wird die Masche ebenfalls geschr., also stets alle Masch. geschr. und nie

eine Ausnahme gemacht, wo man Perlen einstrickt; wenn im darauffolgenden Gange über die Perlen glatt gestrickt werden muß, so ist es gut und sehr rathsam, wenn man die Masche, in der eine Perle ist, auch geschr. abstrickt, da die Perlen dann fester und schöner bleiben; besonders bei Namen, welche mit Perlen in die Strümpfe gestrickt werden, ist dieses Verfahren zu empfehlen, da sich in der Wäsche die Perlen gern auf die verkehrte Seite durchziehen. Wo es heißt: man schiebe die Perle ein, da dürfen sie nicht fest gestrickt werden.

Spitzen-Muster.

Alle Spitzen müssen sehr locker gestrickt werden, da sie sonst, wenn sie in die Wäsche kommen, zu dick und grob ausfallen. Um dieses zu bewirken, nimmt man verhältnißmäßig zur Wolle recht grobe Nadeln und ganz feine Baumwolle oder was am besten ist, Leinenfaden. Wenn vorn an der Spitze 1 Masche abgeh. wird, muß der Faden immer vor der Masche bleiben. Ueberzogen abgenom. heißt: wenn man 1 Masche abh., 1 glatt strickt und die abgeh. über die glatte wirft. Ordentl. abgenom. heißt: glatt oder gewöhnlich abgenom.

Spitzenöhrlein nennt man die Masch.: 1 aufgeschl., überzog. abgenom.; dieselben müssen sehr gleich und vorsichtig gestrickt werden, wozu man sich des nachstehenden Vortheils bedienen möge. Man halte den Faden, der aufgeschl. wird, stets so lange mit dem Daumen auf der Nadel fest, bis überzog. abgenom. ist; dann läßt man ihn los und zieht die Masche oder vielmehr den Faden an, damit derselbe aufgelegt einen ganz kleinen schönen Bogen bildet. — Auf der andern Seite werden die 2 Masch., welche die Spitzenöhrlein ausmachen stets genäd.

Wenn die Spitzen ganz dauerhaft werden sollen, lasse man die Spitzenöhrchen weg und stricke dafür 1 Masche glatt.

21. Spitzen, 9 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., 1 abgeh., 1 glatt, die abgeh. über die glatte geworf., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., den Faden aber vor der Masche gelassen, was immer geschehen muß, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.,

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr., ordentl. abgenom.

6. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., aus den 2 aufgeschl. 1 glatt. gestrickt, 1 geschr., aus den 2 aufgeschl. 1 glatt gestr., 1 geschr., aus den 2 aufgeschl. 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt.

8. Gang: 5 abgekettelt, 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: Von Vorn.

22. Spitzen, wie die vorigen, nur größer.

1. Gang: Ueberz. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: Ueberzog. abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., ordentl. abgenom.

4. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: Ueberzog. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., ordentl. abgenom.

8. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr., 2 aufgeschl., geschr., abgenom., ordentl. abgenom.

10. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., aus den 2 aufgeschl. immer 1 Masche gemacht, also nach der geschr. 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 8 glatt, ordentl. abgen.

12. Gang: 6 abgekettelt, dann 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: Von vorn angefangen.

Diese Spitzen strickt man auch ohne Fischgrätlein.

23. Spitzen, 9 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., 1 abgeh., 1 glatt, die abgeh., über die glatte geworf., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt. 1 Nädl., 2 glatt., 1 aufgeschl., geschr., abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt.

8. Gang: 3 abgekett., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: Von vorn.

24. Spitzen, wie die vorigen, nur breiter.

Um diese Art Spitzen zu stricken, werden 13 Maschen angefangn.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 geschr.

2. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgen., 3 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 5 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

6. Gang: 4 abgekettelt, 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: Von vorn angefangen. Man kann im 6. Gange auch 5 abketteln, dann wird der 1. Gang nach dem Fischgrätlein, wie folgt, gestrickt: 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 4 glatt.

Zwischen dem 2. und 3. Gang können noch 2 Gänge, ehe man aufschlägt, gestrickt werden, also mehr glatt, dann strickt man erst nach 4 Gängen den 4. Gang nach Vorschrift. Das Muster wird dann dauerhafter, zumal, wenn man die Spitzenöhrchen wegläßt und dafür 1 Masche glatt strickt.

25. Sehr schöne Spitzen, 12 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom. (dies sind die Spitzenöhrlein), 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom. (dies ist das Fischgrätlein), 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

8 Gang: 1 abgeh., 12 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 abgeh., ordentl. abgenom., die abgeh. darübergeworf., 2 aufgeschl., 1 abgeh., ordentl. abgenom., die abgeh. darüber gezog., 2 aufgeschl., 4 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 12 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

14. Gang: 5 abgekettelt, 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

15. Gang: Von vorn.

Diese Spitzen mit den Spitzenöhrlein, aber ohne Fischgrätlein, sind um Taschentücher zu den schönsten zu zählen.

26. Spitzen, den vorigen ähnlich, 12 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 12 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., 3 zusammengestrickt, 2 aufgeschl., 3 zusammengestrickt, 2 aufgeschl., 3 zusammengenommen, 1 geschr.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 10 glatt, 1 geschr.

12. Gang: 5 abgekettelt, 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: Von vorn.

Man kann diese Art Spitzen auch ohne Fischgrätlein stricken.

27. Spitzen, 13 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 3 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., ordentl. abgenom., geschr. abgenom., 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 3 aufgeschl., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 9 glatt, 1 Nädl., 3 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, ordentl. abgen., geschr. abgen., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 3 aufgeschl., 2 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, ordentl. abgenom., geschr. abgenom., 2 glatt.

10. Gang: 1 abgekettelt, 1 glatt, 3 aufgeschl., 14 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 abgeh., ordentl. abgenom., die abgeh. über die abgen. geworf., 2 aufgeschl., wieder so mit 3 Masch. abgenom., 2 aufgeschl., wieder so mit 3 Masch. abgen., 3 glatt, 1 Nädl., 3 glatt.

12. Gang: 1 abgekett., ordentl. abgenom., geschr., abgenom., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, geschr. abgen., 1 glatt, 3 aufgeschl., 2 glatt.

14. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 12 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

15. Gang: 1aufgeschl., überz. abgen., 2glatt, 1aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, geschr. abgen., 1 glatt, abgen., 1glatt, geschr. abgen., 1glatt, geschr. u. ordtl. abgen.,

16. Gang: 2 abgekettelt, 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: Von vorn.

28. Spitzen, 12 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., abgenom.,

2. Gang: 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 10 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 10 glatt.

6. Gang: 4 abgekettelt, 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

29. Spitzen, 14 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom.

2. Gang: 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 13 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 14 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: Wie der 3te.

6. Gang: 5 abgekettelt, 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: Von vorn.

30. Spitzen, 22 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt. 1 aufgeschl., geschr., abgenom., 2 aufgeschl., 3 zusam-

mengenom., 2 aufgeschl., 3 zusam. abgestrickt, 2 aufgeschl., 3 zusam. abgestrickt, 2 aufgeschl., 3 zusammengenom., 2 aufgeschl. 3 zusammengenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 16 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr., abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: Von vorn.

Man kann diese Art Spitzen um 1 oder 2 Löcher schmäler stricken.

31. Spitzen, 16 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 8 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 12 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 6 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 7 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 13 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 14 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl.,

geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 7 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 16 glatt.

12. Gang: 6 abgekettelt, 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: Von vorn.

Ohne Fischgrätlein nehmen sich diese Spitzen auch sehr schön aus.

32. Spitzen, 10 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl.,

geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., (dieses sind die Spitzenöhrlein), 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom. (dieses ist das Fischgrätlein), 11 glatt.

12. Gang: 7 abgekettelt, 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: Von vorn.

Ohne Fischgrätlein sind diese Spitzen sehr schön. Denn 11. und 12. Gang kann man auch so stricken:

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., (dieses sind die Spitzenöhrlein), 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., (dieses sind die Fischgrätlein), 9 glatt, ordentl. abgenom.

12. Gang: 1 Masche abgeh., 1 abgestrickt, die abgeh. über die abgestrickte geworf., dann noch 1 Masche abgekettelt, ordentl. abgenom. und diese Masche mit noch 2 Masch. abgekettelt, dann 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

33. Spitzen, 7 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 8 glatt.

4. Gang: 3 abgekettelt, 4 glatt, 2 Nädl.

5. Gang: Von vorn.

34. Spitzen, 20 Maschen breit.

1. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., locker 1 aufgeschl., geschr. abgen., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

3. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, sehr locker 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

5. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, locker 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Näd., 2 glatt, 1 Näd., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

7. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr., abgenom., 3 glatt, locker 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 glatt., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

9. Gang; 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, locker 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

11. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, locker 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

12. Gang: 7 Masch. abgekettelt, 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

13. Gang: Von vorn.

35. Spitzen, 12 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom.

2. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr., abgenom., 9 glatt.

4. Gang: 1 abgeh. 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., mit 3 Masch. ordentl. abgenom.

6. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 12 glatt.

8. Gang: 6 abgekettelt, 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: Von vorn.

36. Spitzen, 10 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., überz. abgen., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 12 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überz. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. u. ordentl. abgenom.

14. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom. 2 Nädl.

15. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., (dies sind die Spitzenöhrlein), 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., (dies ist das Fischgrätlein) 14 glatt.

16. Gang: 10 abgekettelt, 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: Von vorn.

Das Fischgrätlein kann man bei diesen Spitzen auch weglassen.

37. Spitzen, 9 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 6 fest aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 locker aufgeschl., geschr. abgenom., 1 locker aufgeschl., geschr. abgenom., 1 locker aufgeschl., geschr. abgenom., 1 locker aufgeschl., geschr. abgenom.

6. Gang: 1 abgeh., 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 glatt.

8. Gang: 6 abgekett., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

Man kann diese Spitzen auch ohne Fischgrätl. stricken.

38. Spitzen, 6 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 1 glatt, 3 fest aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 6 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 3 aufgeschl., 3 glatt, 3 aufgeschl., 1 glatt, 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 Nädl., 3 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., ordentl. abgenom., 1 glatt,

geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 1 glatt, 3 aufgeschl., 5 glatt, 3 aufgeschl., 2 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 7 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 3 aufgeschl., 7 glatt, 3 aufgeschl., 1 glatt, 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 Nädl., 9 glatt, 1 Nädl., 3 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, die abgeh. darüber geworf., 2 glatt, geschr. abgenom., 5 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 3 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, geschr. abgen., 3 aufgeschl., 2 glatt.

14. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 8 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 2 Nädl.

15. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 5 glatt, ordentl. abgenom., 3 glatt.

16. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, die abgeh. darüber gezog., 2 glatt, 3 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, geschr. abgenom., 3 aufgeschl., 3 glatt, 2 Nädl.

17. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 4 glatt, 1 Nädl. 6 glatt, 1 Nädl., 4 glatt.

18. Gang: 2 abgekettelt, 2 glatt, geschr. abgen., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 2 mal neben einander geschr. abgenom., 2 Nädl.

19. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., geschr. abgenom., 2 glatt, 3 aufgeschl., 2 glatt, 3 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt.

20. Gang: 1 abgekett., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 2 Nädl.

21. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 1 glatt, 3 Masch. zusammengenom., 1 glatt, 3 Masch. geschr. zusamm. abgestr., 2 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt.

22. Gang: 4 abgekettelt, 3 glatt, 2 Nädl.

23. Gang: Von vorn.

Man kann hierzu auch das Fischgrätlein stricken.

39. Spitzen, 9 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt.

4. Gang: 2 abgekettelt, 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: Von vorn.

40. Spitzen, 10 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 3 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgen., geschr., abgenom., 2 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 3 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 1 Nädl., 3 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, ordentl. abgenom., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 3 aufgeschl., 2 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ordentl. abgen., geschr. abgenom., 2 glatt.

10. Gang: 1 abgekett., 1 glatt, 3 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 1 aufgeschl. geschr. abgen., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überz. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 1 Nädl., 3 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, ordentl. abgen., geschr. abgen., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 3 aufgeschl., 3 glatt.

14. Gang: 1 abgekett., 2 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

15. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., geschr. abgenom., 2 glatt.

16. Gang: 1 abgekettelt, 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: Von vorn.

41. Spitzen, 10 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl. 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt.

4. Gang: 3 abgekett., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl. 5. Gang: Von vorn.

42. Spitzen, 10 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 2 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt.

4. Gang: 1 abgeh.. 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 2 aufgeschl., 1 geschr., 3 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 2 aufgeschl., 1 geschr., 5 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 6 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 10 glatt.

12. Gang: 6 abgekettelt, 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: Von vorn.

43. Spitzen, 21 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgen., 2 abgeh., die nächste Masche über die 2. abgeh. geworf., dann die 1. abgeh. über die 2. geworf., alsdann diese über die genädl. abgen., 2 aufgeschl., wieder

so abgenom. und darübergeworf., 2 aufgeschl., wieder so verfahren mit 5 Masch., wie bisher.

2. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 1 Nädl. (es ist zu bemerken, daß aus den 2 aufgeschl. vom vorigen Gange immer 4 Masch. gemacht werden müssen, wonach man sich richte), 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 15 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 16 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: Wie der 3te.

6. Gang: Wie der 4te.

7. Gang: Von vorn.

Will man diese Spitze breit haben, so kann man sie auch mit 4 Löchern stricken, und im 6. Gange vorn 6 Masch. abketteln; dann nimmt man aber im 1. Gange zwischen den Löchern keine 5, sondern nur 4 Masch. nach Vorschrift ab, und außen werden die 2 letzten Masch. ordentl. abgenommen.

44. Spitzen, 12 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 4 glatt u. s. w.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt. 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

8. Gang: 5 abgekettelt, 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: Von vorn.

45. Spitzen, 18 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 12 glatt.

2. Gang: 5 abgekettelt, 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt.

4 Gang: 1 abgeh., ordentl. abgen., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh.. ordentl. abgenom., 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

11. Gang: Von vorn.

46. Spitzen, 10 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 geschr. 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt.

8. Gang: 1 abgekett., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr. 2 glatt.

10. Gang: 1 abgekett., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 glatt.

12. Gang: 1 abgekettelt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

13. Gang: Von vorn.

47. Spitzen, 14 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl.,

genädl. abgenom., 1 sehr locker aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 sehr locker aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 sehr locker aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 Nädl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgen., 1 sehr locker aufgeschl., genädl. abgen., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 Nädl. 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 sehr locker aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 Nädl., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 locker aufgeschl., genädl. abgen., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 Nädl., 13 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 20 glatt.

14. Gang: 1 abgeh., 21 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

15. Gang: Wie der 13te.

16. Gang: 12 abgekettelt, 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: Von vorn.

48. Spitzen, den vorigen sehr ähnlich, 13 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: Alles glatt, bis an das Fischgrätlein, hierauf noch 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

8. Gang: Wie der 6te.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

10. Gang: Wie der 6te.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

12. Gang: Wie der 6te.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 13 glatt.

14. Gang: Wie der 6te.

15. Gang: Wie der 13te.

16. Gang: 6 abgekettelt, 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: Von vorn.

49. Spitzen, 12 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 2 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt, 2 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 10 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 8 glatt, 2 aufgeschl., 2 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 12 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 13 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 aufgeschl., ordentl. abgen., 1 Masche darübergeworfen, 5 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt.

14. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 8 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

15. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 14 glatt.

16. Gang: 1 abgeh., 15 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 1 darübergeworf., 7 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., 2 glatt.

18. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

19. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 1 darübergeworf., 10 glatt.

20. Gang: 1 abgeh., 12 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

21. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgen., 1 darübergeworf., 4 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., 2 glatt.

22. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

23. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 1 darübergezogen, 7 glatt.

24. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

25. Gang: Von vorn.

50. Spitzen, 9 Maschen breit.

Diese Spitzen werden fast schöner, wenn man sie nur 16 Gänge lang und mit Spitzenöhrlein strickt.

1. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom. 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

2. Gang: 1 aufgeschl., dann Alles glatt.

3. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

4. Gang: 1 aufgeschl., das Uebrige glatt.

5. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

6. Gang: Wie der 2te.

7. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl., abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

8. Gang: Wie der 2te.

9. Gang: 1 abgeh., 5 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

10. Gang: Wie der 2te.

11. Gang: 1 abgeh., 6 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

12. Gang: 1 abgeh., das Andre glatt.

13. Gang: 1 abgeh., 5 glatt, genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., geschr. abgenom.

14. Gang: 1 abgeh., das Andre glatt.

15. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom.

16. Gang: Wie der 14te.

17. Gang: Wie der 15te, nur 1 glatte Masche weniger.

18. Gang: Wie der 14te.

19. Gang: Wie der 15te, aber nur 2 glatte Maschen.

20. Gang: Wie der 14te.

21. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, genädl. abgenom., 1 aufgeschl., u. s. w., zuletzt geschr. abgenom.

22. Gang: Wie der 14te.

23. Gang: 1 abgeh., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., u. s. w., zuletzt geschr. abgenom.

24. Gang: 1 aufgeschl., dann alles glatt.

25. Gang: Von vorn.

Man kann bei diesem Spitzenmuster auch das Fischgrätlein dazu stricken.

51. Spitzen, 8 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, doch bei der letzten Masche 1 aufgenom.

4. Gang: 1 abgeh., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt,

1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt, bei der letzten Masche 1 aufgenom.; man darf nur in die Masche 1 mal glatt und 1 mal geschr. stechen, so kann man gut aufnehmen.

6. Gang: 1 abgeh., 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, bei der letzten Masche 1 aufgenom.

8. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt, bei der letzten Masche 1 aufgenom.

10. Gang: Wird abgebohrt; man kann aber auch noch 2 Gänge stricken, ohne jedoch aufzunehmen; kettelt man ab, so strickt man im 10. Gange so: 7 abgekettelt, 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

11. Gang: Von vorn.

52. Spitzen, 11 Maschen breit.

1. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

2. Gang: Glatt.

3. Gang: Wie der 1ste.

4. Gang: Glatt.

5. Gang: Wie der 1ste.

6. u. 7. Gang: Glatt.

8. Gang: 4 abgekettelt, 1 glatt, 3 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

9. Gang: 3 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

10. Gang: Glatt.

11. Gang: Von vorn.

53. Spitzen, 8 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom. (dies sind die Spitzenöhrlein), 1 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 3 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

4. Gang: 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 5 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

6. Gang: 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 7 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

8. Gang: 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 7 glatt, 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 9 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

10. Gang: 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 9 glatt, 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 16 glatt.

12. Gang: 16 glatt, 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 16 glatt.

14. Gang: 10 abgekettelt, 5 glatt, 2 Nädl.

15. Gang: Von vorn.

Man kann nach den Spitzenöhrlein, auch das Fischgrätlein dazu stricken, wodurch das Muster sich desto schöner ausnimmt.

54. Spitzen, 15 Maschen breit.

Diese Spitzen gleichen den vorhergehenden, man nimmt sie um Bettdecken u. s. w. statt der Fransen und strickt sie mit Spitzenöhrlein und Fischgrätlein; dieselben sind ebenfalls mit angegeben, hernach folgen die Spitzen, wie sie unmittelbar nach beiden kommen. — Spitzenöhrlein und Fischgrätlein werden auf folgende Weise gestrickt.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom.

2. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: Von vorn.

Nachdem hier das Muster der Spitzenöhrlein und des Fischgrätleins mitgetheilt worden, gehen wir zu den Spitzen selbst über.

1. Gang: 4 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt.

3. Gang: 6 glatt, 2 aufgeschl., genädl. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom. 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 6 glatt.

So strickt man nun fort, bis man 10 Löcher hat, dann strickt man 4 mal über das letzte Aufgeschl. und ketielt endlich bis auf 15 Masch. ab. Der 2. Theil, oder eigentlich das Blatt, muß mit 12 Löchern gestrickt werden, übrigens wie das 1. Blatt. Das 3. wieder mit 10 Löchern, so wird fort abgewechselt, da immer ein Theil länger als der andere sein muß. Wer die Spitzen gern breiter haben will, kann beim Anfang statt der 4 Masch. 6 auch 8 glatte stricken, auch kann man vorn am Rande statt der einzigen glatten Masche 2 stricken, je nach Gefallen. Man nimmt zu diesen Spitzen ziemlich starke englische Baumwolle, ungefähr

Nr. 28 bis 30. Man kann das Muster auch mit 3 statt mit 2 Löchern stricken, nach dem schon früher beschriebenen Spitzenmuster.

55. Spitzen, 12 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 8 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 11 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 6 glatt, 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 5 glatt, geschr. abgenom., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 7 glatt, ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 8 glatt, 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 3 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 7 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 16 glatt.

12. Gang: 6 abgekettelt, 9 glatt, 2 Nädl.

Mit Fischgrätl. sieht dies Muster noch schöner aus.

56. Spitzen, 23 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgen.,

2 aufgeschl., 3 Maschen zusammen abgestrickt, somit 2 abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 aufgeschl, geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

4. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 3 Masch. zusammengenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom. 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

8. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 abgeh., 1 glatt, 1 Masche darübergeworf., dann auch die abgeh., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

10. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt,

1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

12. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., wieder mit 3 Masch. verfahren wie im 9. Gang, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

14. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

15. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

16. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 1 abgeh., 1 glatt, 1 Masche darübergeworf., dann die abgeh. auch darübergeh., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

18. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

19. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, 1 aufgeschl.,

geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

20. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

Im 21. Gange fängt man von vorn an. Die aufgeschl. vorn an der Zacke kann man auch weglassen; dann läßt man aber auch auf der verkehrten Seite, ebenfalls vorn an der Zacke, das erste geschr. Abnehmen weg.

57. Spitzen, 20 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 5 glatt, geschr abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 Masche abgeh., abgenom., die abgeh. darübergeworf., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 14 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 aufgeschl. 2 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 15 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 16 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 18 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom. 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 3 glatt, 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 Nädl., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

14. Gang: 1 abgeh., 20 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

15. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 mal abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

16. Gang: 1 abgeh., 18 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgenom., die abgehobene darübergeworfen, 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

18. Gang: 1 abgeh., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

19. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

20. Gang: 1 abgeh., 16 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

21. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

22. Gang: 1 abgeh., 15 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

58. Spitzen, 29 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 5 glatt, geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt.

4 Gang: 1 abgeh., 6 glott, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgenom., die abgehob. darübergeworfen, 1 aufgeschl.,

1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, geschr. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgen., die abgeh. darübergeworf., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgenom., die abgeh. darübergeworf., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

12. Gang: 7 abgekettelt, 6 glatt mit der Masche vom Abketteln, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

59. Spitzen, 24 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 5 glatt, geschr. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., geschr. abgenom., 11 glatt, geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, geschr. abgenom., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., geschr. abgenom., 11 glatt, geschr. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgen., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr., ordentl. abgenom.

6. Gang: 1 abgeh., 1 geschr., 1 glatt, (denn aus den 2 aufgeschl., wird jetzt immer nur 1 Masche gemacht), 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., geschr. abgenom., 15 glatt, geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 geschr. abgenom., 13 glatt, geschr. abgenom., 8 glatt.

8. Gang: 5 abgekettelt, 19 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl. 9. Gang: Von vorn.

Man kann auch das Fischgrätlein ganz weglassen, wer aber die Spitzen breiter haben will, kann noch zwischen den mittlern Theil und der eigentlichen Spitze oder Zacke vorn ein solches stricken; diese letzteren gehen mit der geschr. Masche an.

60. Spitzen, 18 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 14 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 15 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 16 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl.,

1 glatt, 1 abgeh., abgenom., die abgeh. darübergeworf., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 16 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgen., die abgeh. über die abgen. geworf., 1 aufgeschl., 1 geschr., geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

12. Gang: 1 abgeh., 15 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 3 geschr., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

14. Gang: 1 abgeh., 18 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

15. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgenom., die abgeh. über die abgen. geworf., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

16. Gang: 1 abgeh., 17 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

18. Gang: 1 abgeh., 16 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

19. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, 1 aufgeschl.,

1 glatt, 1 abgeh., abgen., die abgeh. über die abgen. geworf., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgen.

20. Gang: 1 abgeh., 15 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

21. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgenom.,, die abgeh. über die abgen. geworf., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgen.,

22. Gang: 1 abgeh., 13 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

61. Spitzen, 16 Maschen breit.

1. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

3. Gang: 1 abgeh., 4 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 3 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 16 glatt.

5. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 aufgeschl., 1 abgeh., abgen., die abgeh. über die abgenom. geworf., 4 aufgeschl., 1 abgeh., abgenom., die abgeh. wieder über die abgenom. gezogen, 5 glatt.

6. Gang: 4 abgekett., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

7. Gang: 1 abgeh., 16 glatt.

8. Gang: Wie der 7te.

62. Spitzen, 15 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, geschr. abgenom. 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

4. Gang: 1 abgeh.. 12 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal neben einander geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 glatt, über diese letzte glatte aber 2 Masch. geworf., 3 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 5 glatt, 1 Nädl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom.

8. Gang: 1 abgeh., 12 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 glatt, über die letztere 1 Masche geworfen.

10. Gang: 1 abgeh., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgenom., die abgeh. über die abgenom. geworf., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 glatt, 1 Masche über diese letztere gezogen.

12. Gang: 1 abgeh., 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: Von vorn.

63. Spitzen, 13 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

2. Gang: 1 aufgeschl., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgenom.

4. Gang: 1 aufgeschl., 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

6. Gang: 1 aufgeschl., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

8. Gang: 1 aufgeschl., 12 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

10. Gang: 1 aufgeschl., 13 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom.

12. Gang: 1 aufgeschl., 14 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt, über die 6te Masche 7 geworfen.

14. Gang: 1 aufgeschl., 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

15. Gang: Von vorn.

64. Spitzen, 9 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 5 glatt. 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 6 glatt, 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 8 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 Nädl., 6 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

12. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 9 glatt, 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 glatt.

14. Gang: 6 abgekett., 4 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 2 Nädl.

15. Gang: Von vorn angefangen; die Löcher aber, welche in diesem Muster statt der Fischgrätlein gestrickt werden, stimmen nicht mehr mit dem 1 Gange überein, man helfe sich daher nach dem schon Gestrickten selbst weiter.

65. Spitzen, 11 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschränkt abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 11 glatt.

12. Gang: 6 abgekettelt, 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

66. Spitzen, 11 Maschen breit.

1. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 11 glatt.

3. Gang: Wie der 2te.

4. Gang: 1 abgeh., überzog. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

5. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 Nädl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 13 glatt, 1 geschr.

7. Gang: 5 abgekettelt, 8 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., überzog. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., 2 glatt.

9. Gang: Von vorn.

67. Spitzen, 11 Maschen breit.

1. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 8 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

3. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl.

abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

5. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., 1 glatt, genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 7 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

7. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2mal genädl. abgen., 1 glatt, genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgen.

8. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt.

9. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 glatt, genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom.

10. Gang: 1 abgeh., 8 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 glatt.

11. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2mal genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgen.

12. Gang: 1 abgeh., 7 glatt, 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 glatt.

68. Spitzen, 8 Maschen breit.

1. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 2 Nädl.

2. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 7 glatt.

3. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 2 Nädl.

4. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 8 glatt.

5. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 2 Nädl.

6. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 9 glatt.

7. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 2 Nädl.

8. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 10 glatt.

9. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, 1 geschr., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgen., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 2 Nädl.

10. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 11 glatt.

11. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 2 Nädl.

12. Gang: Wie der 8te.

13. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 Nädl.

14. Gang: Wie der 6te.

15. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 2 Nädl.

16. Gang: Wie der 4te.

17. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 2 Nädl.

18. Gang: Wie der 2te.

19. Gang: 1 abgeh., 1 glatt, genädl. abgenom., 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 2 Nädl.

20. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 6 glatt.

21. Gang: Wird von vorn angefangen, man kann die Spitze auch noch um 2 Löcher breiter stricken, dann nimmt man bis zum 14. Gange auf, mit dem 15. Gange fängt man an abzunehmen.

69. Spitzen, 9 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt.

2. Gang: 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt.

4. Gang: 1 aufgeschl., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt.

6. Gang: 1 aufgeschl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt.

8. Gang: 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., ordentl. abgen., 2 aufgeschl., 3 glatt.

10. Gang: 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

12. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., ordentl. abgenom., 1 glatt.

14. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

15. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgen., ordentl. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., ordentl. abgenom., 2 glatt.

16. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., ordentl. abgen., 1 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 glatt, ordentl. abgenom., 2 glatt.

18. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., ordentl. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

19. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt.

20. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgenom., ordentl. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

21. Gang: Von vorn.

70. Spitzen, 10 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 2 aufgeschl., 2 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt,

1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 2 aufgeschl., 2 glatt, 2 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 10 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 2 aufgeschl., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., 2 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2mal geschr. abgenom., 10 glatt, ordentl. abgenom.

12. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, geschr. abgenom., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgen., 2 aufgeschl., 2 glatt, 2 aufgeschl., 2 glatt, ordentl. abgenom.

14. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

15. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal geschr. abgenom., 8 glatt, ordentl. abgenom.

16. Gang: 1 abgeh., 11 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

17. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 mal geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom.

18. Gang: 1 abgeh., 3 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

19. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 3 glatt, ordentl. abgenom.

20. Gang: 1 abgeh., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

21. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, ordentl. abgen.

22. Gang: 1 abgeh., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

23. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, ordentl. abgenom.

24. Gang: 1 abgeh., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

25. Gang: Von vorn.

71. Spitzen, 12 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 3 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., 1 glatt, 2 aufgeschl., 1 glatt, 2 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt,

1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgen., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, abgenom.

10. Gang: 1 abgeh., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 glatt.

12. Gang: 4 abgekettelt, 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

13. Gang: Von vorn.

72. Spitzen, 11 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 aufgeschl., 5 Maschen abgehoben, die vordersten 3 davon abgekettelt, dann abgenommen.

2. Gang: 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt.

4. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: Wie der 3te.

6. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: Wie der 3te.

8. Gang: Wie der 4te.

9. Gang: Wie der 3te.

10. Gang: Wie der 4te.

11. Gang: Wie der 3te.

12. Gang: Wie der 4te.
13. Gang: Von vorn.

73. Spitzen, 9 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt.

4. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: Wie der 3te.

6. Gang: Wie der 4te.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 3 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

8. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt.

10. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: Wie der 9te.

12. Gang: Wie der 10te.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 Maschen abgeh., von den 2 übrigen die äußerste über die 2te gehoben, diese über die äußerste von den abgehobenen, diese über die 2te abgehobene und diese über die 3te, welche letztere glatt gestrickt wird.

14. Gang: Geht das Muster beim 2ten Gange an, was nun immer geschieht, so oft man anfängt.

74. Spitzen, 40 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 7 glatt, 1 aufgeschl., abgen., 1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

2. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 24 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

3. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt.

4. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 24 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

5. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 5 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

6. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 24 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl.,

abgenom., 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

8. Gang: 1 abgeh., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 24 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

9. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 6 glatt, 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 14 glatt.

10. Gang: 1 abgeh., 15 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 24 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 8 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl.. abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 14 glatt.

12. Gang: 8 Maschen abgekettelt, 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 24 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 2 Nädl.

13. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 8 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom.,

1 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

14. Gang: Wie der 2te.

15. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 6 glatt, abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenomm., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

16. Gang: Wie der 4te.

17. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 4 glatt, abgen., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

18. Gang: Wie der 6te.

19. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 2 glatt, abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 7 glatt, 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.

20. Gang: Wie der 8te.

21. Gang: 1 aufgeschl., überzog. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 2 mal abgenom., 1 aufgeschl., abgenom.,

1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 14 glatt.

22. Gang: Wie der 10te.

23. Gang: Von vorn, aber die Spitze nach dem Fischgrätlein an der Kante kann nicht mehr nach der Vorschrift gestrickt werden; man muß sich damit nach dem schon Gestrickten richten. Diese Spitzen gehören zu Bettdecken und Vorhängen.

Es ist gerade nicht nöthig, daß man da, wo es heißt, 24 Nädlein, sich hieran genau bindet; man kann diese 24 Nädlein auch glatt stricken, was manchen Damen besser gefällt.

Strumpftouren.

Bei allen Touren, wenn man sie zu Strümpfen anwendet, ist es gut, wenn vor dessen Anfang und nach dessen Ende 2 Gänge genädelt werden; nachstehend folgen 14 Touren.

75. Hesperidenbaum, 11 Maschen breit.

1. Gang: 2 Nädl., 1 aufgeschl., 4 glatt, geschr. abgenom., 3 glatt.

2. Gang: 2 Nädl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, geschr. abgenom., 2 glatt.

3. Gang: 2 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt.

4. Gang: 2 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, geschr. abgenom.

5. Gang: 2 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, ordentl. abgenom.

6. Gang: 2 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, ordentl. abgenom.

7. Gang: 2 Nädl., 3 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl.

8. Gang: 2 Nädl., 2 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt.

9. Gang: 2 Nädl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

10. Gang: 2 Nädl., ordentl. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt.

11. Gang: 2 Nädl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt.

12. Gang: 2 Nädl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt.

76. Bischofsmütze, 10 Maschen breit.

1. Gang: Geschr. abgenom., 5 Nädl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl.

2. Gang: 1 glatt, 5 Nädl., 4 glatt.

3. Gang: Geschr. abgenom., 3 Nädl., ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt.

4. Gang: 1 glatt, 3 Nädl., 6 glatt.

5. Gang: Geschr. abgenom., 1 Nädl., ordentl. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

6. Gang: 1 glatt, 1 Nädl., 8 glatt.

7. Gang: 3 Maschen zusammen abgestrickt, 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt.

8. Gang: 10 glatt.

9. Gang: Von vorne angefangen, das Muster muß aber versetzt werden; die Masche, wo 3 Maschen zusammengestrickt wurden, wird nun die glatte Masche, zu deren beiden Seiten man aufschlägt.

77. Candiszucker-Stange, 16 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 4 glatt, geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom.

2. Gang: 1 aufgeschl., 5 glatt, ordentl. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom.

3., 4. u. 5. Gang: Wie der 2te.

6. Gang: 5 glatt, ordentl. abgenom., 4 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl.

7. Gang: 5 glatt, geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl.

8., 9. u. 10. Gang: Wie der 7te.

11. Gang: Von vorn.

78. Einfachere Candiszucker-Stange, 12 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., 5 glatt, geschr. abgenom., 5 glatt.

2. Gang: 1 aufgeschl., 5 glatt, ordentl. abgen., 5 glatt.

3., 4. u. 5. Gang: Wie der 2te, der gerade wie der 1ste ist, nur wird dort anders abgenommen.

6. Gang: 5 glatt, ordentl. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl.

7. Gang: 5 glatt, geschr. abgenom., 5 glatt, 1 aufgeschl.

8., 9. u. 10. Gang: Wie der 7te.

Man kann auch über jedem Gange einmal glatt stricken, dann aber werden nur 4 Löcher, statt der 5 aufeinander gemacht. Auch kann man nur 4 glatte Maschen, statt der 5 vor und nach dem Abnehmen stricken, wenn man es schmäler schöner findet.

79. Der Prater, 19 Maschen breit.

1. Gang: 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl., geschr. abgenom., 5 glatt, 1 auf=

geschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt.

2. Gang: 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 2 Nädl., 16 glatt.

3. Gang: 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 10 Nädl., geschr. abgenom., 6 glatt.

4. Gang: 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 8 Nädl., geschr. abgenom., 7 glatt.

5. Gang: 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 6 Nädl., geschr. abgenom., 8 glatt.

6 Gang: 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 4 Nädl., geschr. abgenom., 9 glatt.

7. Gang: Von vorn.

80. Ceres-Aehren, 15 Maschen breit.

1. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 Nädl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 5 glatt, ordentl. abgenom.

2. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 Nädl., 10 glatt.

3. Gang: 1 Nädl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 4 glatt, ordentl. abgen.

4. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 Nädl., 10 glatt.

5. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 Nädl., geschr. abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 3 glatt, ordentl. abgen.

6. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 Nädl., 10 glatt.

7. Gang: 1 Nädl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., geschr. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 2 glatt, ordentl. abgen.

8. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 2 Nädl., 10 glatt.

9. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 Nädl., geschr. abgenom., 4 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgen.

10. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 Nädl., 10 glatt.

11. Gang: 1 Nädl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., geschr. abgen., 5 glatt, 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom.

12. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 glatt, 1 geschr., 1 Nädl., 10 glatt.

13. Gang: Von vorn.

81. Winkeltour, 11 Maschen breit.

1. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 recht breit aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 2 glatt, geschr. abgenom., 3 glatt.

2. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 recht breit aufgeschl., die aufgeschlagene vom vorigen Gange mit auf der Nadel behalten, 1 geschr., 1 Nädl., 7 glatt.

3. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 breit aufgeschl., die 2 Fäden von den vorhergehenden Gängen mit auf der Nadel gelassen, 1 geschr., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 3 glatt, geschr. abgenom., 2 glatt.

4. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., die aufgeschl. von den 3 Gängen herabgeworf., hinten durchgestochen, den Faden wie zu gewöhnlichen Maschen auf die Nadel gelegt, und dann durchgezogen, daß es eine lange Masche wird, und diese mit der nächsten Masche geschränkt abgenommen, jedoch das Loch nicht zusammengezogen, 1 Nädl., 7 glatt.

5. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 breit aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 4 glatt, geschr. abgenom., 1 glatt.

6. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 breit aufgeschl.,

die aufgeschlag. mit auf der Nadel behalten, 1 geschr. 1 Nädl., 7 glatt.

7. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 breit aufgeschl., die 2 aufgeschl. mit auf der Nadel behalten, 1 geschr., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 5 glatt, geschr. abgenom.

8. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., die 3 aufgeschl. verschlungen und abgenommen, wie im 4ten Gange, dann 1 Nädl., 7 glatt.

9. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 breit aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

10. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 breit aufgeschl., den Faden vom vorigen Gange mit auf der Nadel behalten, 1 geschr., 1 Nädl., 7 glatt.

11. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 breit aufgeschl., die 2 aufgeschl. mit auf der Nadel gelassen, 1 geschr., 1 Nädl., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

12. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., die 3 aufgeschl. herabgeworf. und verschränkt mit der geschränkten Masche, alsdann abgenommen wie im 4ten Gange, 1 Nädl., 7 glatt.

13. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 breit aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 glatt, ordentl. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

14. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 breit aufgeschl., die aufgeschl. vom vorigen Gange mit auf der Nadel behalten, 1 geschr., 1 Nädl., 7 glatt.

15. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 breit aufgeschl., die 2 aufgeschl., mit auf der Nadel gelassen, 1 geschr., 1 Nädl., ordentl. abgen., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

16. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., verschlungen und abgenommen mit den 3 aufgeschl. wie im 4ten Gange, dann 1 Nädl., 7 glatt

17. Gang: Von vorn.

82. Weintraubentour, 12 Maschen breit.

Diese schöne Tour strickt sich enger, man nehme daher zur Tour mehr Maschen, als man eigentlich braucht, hat man auf der Nadel 46 Maschen nöthig, bei einem Strumpf, so muß man zu diesem Muster auf den 4 Nadeln im Ganzen 26 Maschen mehr haben, nach der Tour nimmt man sie wieder ab.

1. Gang: 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 Nädl., ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl.

2. Gang: 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl, 3 glatt, 1 Nädl. 3 glatt, 1 Nädl., 3 glatt.

3. Gang: 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 Nädl., ordentl. abgenom., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 glatt, 1 aufgeschl.

4. Gang: 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 2 glatt, 1 Nädl., 3 glatt.

5. Gang: 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 Nädl., ordentl. abgenom., 1 Nädl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl.

6. Gang: 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 4 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 1 Nädl., 1 glatt, 1 Nädl., 4 glatt.

7. Gang: 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 3 Maschen zusammen geschränkt abgestrickt, nämlich abgenommen mit 3 Maschen, 1 Nädl., 3 Maschen zusammengestrickt, ohne sie zu schränken (man nimmt

nämlich mit 3 Maschen ordentlich ab), 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl.

8. Gang: 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 6 glatt, 1 Nädl., 6 glatt.

9. Gang: 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., 3 Maschen zusammen geschr. abgestrickt, nämlich mit 3 Maschen geschränkt abgenom., 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl.

10. Gang: 1 Nädl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 15 glatt.

11. Gang: Von vorn.

83. Maiglöckchentour, 12 Maschen breit.

1. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 Nädl., 6 mal aufgeschl., aber es darf der Faden nicht um die Nadel gewickelt werden, sondern man schlingt 6 Maschen gleich an, 4 Nädl., wieder 6 Maschen angeschlungen, 2 Nädl.

2. Gang: Geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt, 2 Nädl., 6 glatt, 4 Nädl., 6 glatt, 2 Nädl.

3. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., genädl. abgenom., 4 glatt, genädl. abgenom., 2 Nädl., genädl. abgenom., 4 glatt, genädl. abgenom., 1 Nädl.

4. Gang: Geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt, 2 Nädl., 4 glatt, 4 Nädl., 4 glatt, 2 Nädl.

5. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., 2 Nädl., genädl. abgenom., 2 glatt, genädl. abgenom., 1 Nädl.

6. Gang: Geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt, 2 Nädl., 2 glatt, 4 Nädl., 2 glatt, 2 Nädl.

7. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom.,

1 Nädl., 2 mal genädl. abgenom., 2 Nädl., 2 mal genädl. abgenom., 1 Nädl.

8. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 8 Nädl.

9. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 Nädl.

10. Gang: Wie der 8te.

11. Gang: Von vorn angefangen.

84. Elisens Rand, 14 Maschen breit.

1. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 3 glatt, ordentl. abgenom., 3 glatt, 1 Nädl.

2. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 8 glatt, 1 Nädl.

3. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, ordentl. abgen., 2 glatt, 1 Nädl.

4. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 8 glatt, 1 Nädl.

5. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, ordentl. abgen., 1 glatt, 1 Nädl.

6 Gang: Geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl., 8 glatt, 1 Nädl.

7. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, ordentl. abgen., 1 Nädl.

8. Gang: Wie der 6te.

9. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 3 glatt, ordentl. abgen., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 Nädl.

10. Gang: Wie der 6te.

11. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom.,

1 Nädl., 2 glatt, ordentl. abgen., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 Nädl.

12. Gang: Wie der 6te.

13. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 glatt, ordentl. abgen., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 Nädl.

14. Gang: Wie der 6te.

15. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 Nädl., ordentl. abgenom., 3 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 Nädl.

16. Gang: Wie der 6te.

17. Gang: Von vorn.

85. Zuckerhut-Rand, 12 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 10 Nädl.

2. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 9 Nädl.

3. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 Nädl.

4. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 9 Nädl.

5. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 9 Nädl.

6. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 Nädl.

7. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, 8 Nädl.

8. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, 8 Nädl.

9. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 8 Nädl.

10. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 7 Nädl.

11. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt. 7 Nädl.

12. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 7 Nädl.

13. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 7 Nädl.

14. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 7 Nädl.

15. Gang: 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 6 Nädl.

16. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 6 Nädl.

17. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 6 Nädl.

18. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 6 Nädl.

19. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 6 Nädl.

20. Gang: 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 6 Nädl.

21. Gang: 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 5 Nädl.

22. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 5 glatt, 5 Nädl.

23. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 5 Nädl.

24. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 5 Nädl.

25. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 5 Nädl.

26. Gang: 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 5 Nädl.

27. Gang: 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 5 Nädl.

28. Gang: 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 Nädl.

29. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 6 glatt, 4 Nädl.

30. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 5 glatt, 4 Nädl.

31. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 4 Nädl.

32. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 4 Nädl.

33. Gang: 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 4 Nädl.

34. Gang: 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 4 Nädl.

35. Gang: 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 Nädl.

36. Gang: 7 glatt, 1 aufgeschl, geschr. abgen., 3 Nädl.

37. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 7 glatt, 3 Nädl.

38. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 6 glatt, 3 Nädl.

39. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 5 glatt, 3 Nädl.

40. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 3 Nädl.

41. Gang: 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 3 Nädl.

42. Gang: 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 3 Nädl.

43. Gang: 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 3 Nädl.

44. Gang: 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 Nädl.

45. Gang: 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

46. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 8 glatt, 2 Nädl.

47. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 7 glatt, 2 Nädl.

48. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 6 glatt, 2 Nädl.

49. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 5 glatt, 2 Nädl.

50. Gang: 4 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 2 Nädl.

51. Gang: 5 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 2 Nädl.

52. Gang: 6 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 2 Nädl.

53. Gang: 7 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 2 Nädl.

54. Gang: 8 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 Nädl.

55. Gang: 9 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 Nädl.

56. Gang: 10 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen.

86. Der Vesuv, 21 Maschen breit.

1. Gang: 1 aufgeschl., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

2. Gang: 1 geschr., 1 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., vorher aber die 2 aufgeschl. vom vorigen Gange fallen lassen, 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

3. Gang: 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl.,

1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., geschr. abgenom., die 2 aufgeschl. vom vorigen Gange fallen lassen und wieder 2 aufgeschlagen, geschr. abgenom., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

4. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 2 geschr., die 2 aufgeschl. vom vorigen Gange fallen lassen, 2 aufgeschl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

5. Gang: 1 aufgeschl.. 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., geschr. abgen., die 2 aufgeschl., vom vorigen Gange auch herabgeworfen, und nun von den 4 Gängen zusammen aufgehoben, unten hineingestochen, den Faden durchgezogen, so daß es eine Masche wird, dann das Knaul Wolle durch diese Masche gesteckt, diese fallen lassen, und dann angezogen, so daß es nicht mehr aufgezogen werden kann, jedoch ziehe man das Ganze nicht enge zusammen (der Schluß mit der Masche muß gerade in der Mitte sein), geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

6. Gang: 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 2 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

7. Gang: 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., geschr. abgenom., die 2 aufgeschlag. fallen lassen, 2 aufgeschl., geschr. abgen., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

8. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 2 geschr., die 2 aufgeschl.

fallen lassen und wieder 2 aufgeschl., 2 geschr , 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

9. Gang: 1 aufgeschl., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., geschr. abgen., die 2 aufgeschl. fallen lassen und wieder 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

10. Gang: 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., die aufgeschlagenen wieder so verschlungen wie im 5ten Gange, 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

11. Gang: 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., geschr. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

12. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 2 geschr., die 2 aufgeschlag. abgeworfen, 2 aufgeschl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

13. Gang: 1 aufgeschl., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., geschr. abgenom., die aufgeschl. herabgeworf.. 2 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 Nädl., 1 geschr.

14. Gang: 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., die aufgeschlagenen herabgeworf., 2 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

15. Gang: 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.,

1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., geschr. abgenom., die aufgeschlag. von den 4 Gängen verschlungen wie im 5ten Gang, geschr. abgenom., 1 geschr.

16. Gang: 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 2 geschr., 2 aufgeschl., 2 geschr.

17. Gang: 1 aufgeschl., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., die aufgeschlag. herabgeworfen, 2 aufgeschl., geschr. abgen.

18. Gang: 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 Nädl., 2 geschr., die aufgeschl. herabgeworf., 2 aufgeschl., 1 geschr.

19. Gang: Von vorn angefangen, nur die Kette läuft nach der Regel fort; wenn man sie nicht im 10ten, sondern im 11ten Gange zum 2ten mal verschlingt, und im 17ten zum 3ten mal, dann ist es besser; alsdann fängt im 19ten Gange auch Alles wieder nach dem 1sten Gange an.

87. Helmtour mit Fischgrätlein, 16 Maschen breit.

1. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, geschr. abgen., 2 Nädl., 2 geschr., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl.

2. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., geschr. abgen., 1 Nädl., 2 geschr., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr.

3. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, geschr. abgen., 2 geschr., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Nädl., 1 geschr.

4. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., geschr. abgen., 1 geschr., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

5. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, geschr. abgen., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

6. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., geschr. abgen., 1 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

7. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, geschr. abgenom., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

8. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., geschr. abgenom., 1 geschr., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 geschr., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

9. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, geschr. abgen., 1 Nädl., 1 geschr., 1 aufgeschl., 2 geschr., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

10. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., geschr. abgen., 1 geschr., 1 aufgeschl., 1 Nädl., 2 geschr., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

11. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 2 Nädl., 2 geschr., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

12. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 2 geschr., 2 Nädl., 2 geschr., 2 Nädl., 2 geschr., 1 Nädl., 1 geschr.

13. Gang: Von vorn.

88. Zickzacktour, 28 Maschen breit.

1. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 5 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 5 glatt.

2. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 26 glatt.

3. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 4 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 4 glatt.

4. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 26 glatt.

5. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 2 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 3 glatt.

6. Gang: Wie der 4te.

7. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 2 glatt.

8. Gang: Wie der 2te.

9. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 6 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 glatt.

10. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 26 glatt.

11. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., 8 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom.

12. Gang: Wie der 2te.

13. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 8 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl.

14. Gang: Wie der 2te.

15. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 6 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt.

16. Gang: Geschr. abgen., 1 aufgeschl., 26 glatt.

17. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 4 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 2 glatt.

18. Gang: Wie der 2te.

19. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 2 glatt, abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt.

20. Gang: Wie der 2te.

21. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., abgen., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., abgenom., 1 aufgeschl., 4 glatt.

22. Gang: Wie der 2te.

23. Gang: Von vorn.

88 a. Wellentour, 8 Maschen breit.

1. Gang: 2 Nädl., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt.

2. Gang: 2 Nädl., 6 glatt.

3. Gang: 2 Nädl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt.

4. Gang: 2 Nädl., 6 glatt.

5. Gang: 2 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 2 glatt.

6. Gang: 2 Nädl., 6 glatt.
7. Gang: 2 Nädl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt.
8. Gang: 2 Nädl., 6 glatt.
9. Gang: Von vorn.

88b. Kleiner Pfauenspiegel, 9 Maschen breit.

1. Gang: 2 Nädl., geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgen.
2. u. 3. Gang: Glatt.
4. Gang: Von vorn.

89. Muster zu Kinderjacken, Damen-Nachthauben, durchbrochenen Strümpfen u. s. w.

1. Gang: 1 aufgeschl., 6 glatt, ordentl. abgenom.
2. Gang: 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ordentl. abgenom.
3. Gang: 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom.
4. Gang: 1 aufgeschl., 5 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgenom., die abgehob. darübergeworfen.
5. Gang: 1 aufgeschl., 6 glatt, ordentl. abgenom.
6. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl.
7. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt.
8. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgen., die abgeh. darübergeworf., 1 aufgeschl., 2 glatt.
9. Gang: Von vorn angefangen. Wie man nun weiter stricken muß, ersieht man aus dem schon Gestrickten.

90. Fortsetzung.

1. Gang: 2 Nädl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom.

2. Gang: 2 Nädl., 7 glatt.

3. Gang: 2 Nädl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 abgeh., abgen., die abgeh. darüber geworfen, 1 aufgeschl., 2 glatt.

4. Gang: 2 Nädl., 7 glatt.

91. Fortsetzung.

1. Gang: 5 glatt, 3 Maschen auf eine Stecknadel gethan, die Baumwolle 3 bis 4 mal ganz locker herumgewickelt, die Maschen jedoch nicht zusammengezogen, dann dieselben wieder auf die Stricknadel genommen und weiter gestrickt.

2., 3., 4. u. 5. Gang: Glatt.

6. Gang: 1 glatt, 3 Maschen abgehoben und nach Vorschrift umwickelt, 4 glatt.

7., 8., 9. u. 10. Gang: Glatt.

11. Gang: Von vorn.

Dieses Muster ist auch zu Goller schön und man nimmt hierbei zum Umwickeln stets die Baumwolle, womit man strickt.

92. Fortsetzung.

1. Gang: Ordentl. abgen., 2 aufgeschl., geschr. abgenom.

2. Gang: 1 geschr., 1 glatt, 1 Nädl., 1 geschr.

3., 4., 5., 6., 7. u. 8. Gang: Immer auf die Art gestrickt: 1 geschr., 2 Nädl., 1 geschr.

9. Gang: 2 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom.

10. Gang: 1 Nädl., 1 glatt, 2 geschr.

11. Gang: 2 Nädl., 2 geschr.

12., 13., 14., 15. u. 16. Gang: Wie der 11te.

93. Fortsetzung.

1. Gang: 1 aufgeschl., 1 abgeh., 2 glatt, die abgeh. über die 2 glatten gezogen.

2. Gang: Glatt.

3. Gang: Von vorn, das Muster wird aber versetzt, nämlich die aufgeschlag. kommt zwischen die 2 glatten Maschen, und die aufgeschl. vom 1sten Gange muß die erste glatte sein, die zweite glatte vom 1sten Gange wird die abgehobene.

94. Fortsetzung.

1. Gang: 1 glatt, 3 Maschen zusammen genädl. abgestrickt, 2 glatt.

2. Gang: 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschlagen.

3. u. 4. Gang: Glatt.

5. Gang: 3 Maschen zusammen genädl. abgestrickt, 3 glatt.

6. Gang: 2 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt.

7. u. 8. Gang: Glatt.

95. Muster, welche sich vorzüglich zu Geiferfleckchen *) oder Goller eignen.

Zu einem Goller fängt man 28 Maschen an und nimmt bis zu 60 Maschen auf.

1. Gang: 5 Nädl., 5 glatt.

2. u. 3. Gang: Ebenso.

4. Gang: 5 Nädl., 1 glatt, 3 Maschen auf eine Stecknadel gehoben, und die Baumwolle, womit man strickt, 4 mal ganz locker, ohne die Maschen zusammenzuziehen, herumgewickelt, bringt dann die Maschen wieder auf die Stricknadel und nun kommt noch 1 glatt.

5., 6. u. 7. Gang: Wie der 1ste.

8. Gang: 5 glatt, 5 Nädl.

---

*) Seite 37 ist die Beschreibung und das Stricken eines der schönsten schon aufgeführt.

9. u. 10. Gang: Ebenso.

11. Gang: 1 glatt, 3 Maschen umwickelt wie im 4ten Gang, dann 1 glatt, 5 Nädl.

12., 13. u. 14. Gang: Wie der 8te.

15. Gang: Von vorn.

Da die Geiferflecke offen gestrickt werden, so vergesse man nicht, sich auf der verkehrten Seite darnach zu richten, denn das Muster ist angegeben, wie es auf der rechten Seite sein muß. Wenn man vor und nach dem Umwickeln der 3 Maschen 1 Masche abhebt statt 1 Masche glatt strickt, so wird das Muster schöner; der Faden bleibt dabei auf der verkehrten Seite.

96. Fortsetzung.

Dieses Muster, zu einem Goller benützt, fängt man mit 30 Maschen an und nimmt bis zu 60 Maschen auf.

1. Gang: 6 Nädl., 4 glatt.

2. Gang: 6 Nädl., 2 Maschen auf eine Nadel gehoben, die nächsten 2 hinter diesen vorgezogen und regelmäßig glatt abgestrickt, dann auch die 2 abgehobenen regelmäßig glatt gestrickt.

3. Gang: 6 Nädl., 4 glatt.

4., 5., 6., 7. u. 8. Gang: Wie der 3te.

9. Gang: Wie der 2te.

10. Gang: Wie der 1te.

11. Gang: 1 Nädl., 4 glatt, 5 Nädl.

12. Gang: 1 Nädl., die Maschen verschlungen wie im 2ten Gange, 5 Nädl.

13., 14., 15., 16., 17. u. 18. Gang: 1 Nädl., 4 glatt, 5 Nädl.

19. Gang: 1 Nädl., die 4 glatten verschlungen wie im 2ten Gange, 5 Nädl.

20. Gang: Wie der 11te.

21. Gang: Von vorn.

Dieses Muster ist ebenfalls angegeben, wie es auf der rechten Seite sein muß, man richte sich deshalb auf der verkehrten darnach.

97. Fortsetzung.

Von diesem Muster fängt man 26 bis 28 Maschen zu einem Goller an und nimmt bis zu 60 Maschen auf.

1. Gang: Ganz genädl.

2. Gang: 4 Nädl., 2 Nädl. ganz locker und lang gezogen gestrickt.

3. Gang: 4 glatt, 2 Maschen abgeh., den Faden aber hinter den Maschen auf der Rückseite gelassen, 4 glatt, 2 abgeh.

4., 5., 6., 7. u. 8. Gang: Wie der 3te.

9. Gang: Ganz genädl.

10. Gang: 1 Nädl., 2 Nädl. wieder lang gezogen, 3 Nädl.

11. Gang: 1 glatt, 2 Maschen abgeh., 3 glatt.

12., 13., 14., 15. u. 16. Gang: Wie der 11te.

17. Gang: Von vorn.

Auch hier merke man sich, daß das Muster so angegeben ist, wie es auf der rechten Seite sein muß.

98. Fortsetzung.

Dieses Muster kann auch sehr gut zu Hosenträgern, Wickelbändern, Kinderjacken und Damen-Nachthauben angewendet werden, jedoch kann man es nur offen stricken, wie ein Band, nämlich rechts und verkehrt.

Eintheilung: Dieser Gang kommt nur einmal, nämlich zu Anfang vor: 1 aufgeschl., 1 abgeh., 1 glatt. Dieses wird auf der verkehrten Seite gestrickt. Zu einem Goller fängt man 18 Maschen an.

1. Gang: Rechte Seite: 1 glatt, 1 geschr., 1 abgehob., nämlich die aufgeschlagene vom vorigen Gange wird in diesem immer abgehoben, die vorhergehende

Masche aber, die zunächst an der aufgeschl. ist, wird geschränkt, die folgende glatt gestrickt, also die erste, welches man genau beachten muß, wenn das Muster richtig herauskommen soll, da man es sonst sehr leicht verfehlt.

2. Gang: 1 aufgeschl., 1 abgeh., ordentl. abgen., die glatte vom vorigen Gange wird in diesem immer abgehob., vor derselben jedoch immer 1 aufgeschl., die geschränkte und abgehobene Masche werden die 2, welche ordentlich abgenommen werden.

3. Gang: Von vorn angefangen.

Dieses Muster ist sehr schön.

99. Fortsetzung.

Dieses Muster ist zu Wickelbändern, Hosenträgern und Gollern, sowie auch zu Fersen anwendbar; es ist zum Rechts- und Verkehrtstricken aufgeführt, da es so und offen wie ein Band gestrickt werden muß. — Zu einem Goller fängt man 30 Maschen an und nimmt bis zu 66 Maschen auf.

1. Gang: 1 glatt, 1 abgeh., den Faden dabei hinter der Masche gelassen.

2. Gang: Glatt.

3. Gang: Von vorn.

Auf der verkehrten Seite strickt man stets glatt, beim Stricken auf der rechten Seite aber muß man darauf sehen, daß stets dieselbe Masche wieder abgehoben wird, die man zuerst abhob, damit das Muster nicht fehlerhaft und häßlich wird.

100. Fortsetzung.

Dieses Muster ist vorzüglich zu Fersen, jedoch auch zu Gollern und Hosenträgern anzuwenden.

1. Gang: 1 abgeh., 1 glatt (dies ist auf der rechten Seite).

2. Gang: Auf der verkehrten Seite ganz genädelt.

3. Gang: 1 glatt, 1 abgeh. (rechte Seite).
4. Gang: Verkehrte Seite, ganz genädelt.
5. Gang: Von vorn; den Faden läßt man stets hinter der Masche beim Abheben derselben.

101. Fortsetzung.

Dieses Muster ist zu Allem anwendbar und es ist so angegeben, wie es auf der rechten Seite sein und gestrickt werden muß.

1. Gang: 1 abgeh., den Faden jedoch vor der Masche gelassen, 1 Nädl.
2. Gang: Glatt.
3. Gang: 1 Nädl., 1 abgeh., den Faden aber vor der Masche behalten.
4. Gang: Glatt.
5. Gang: Von vorn; bei jedesmaligem Anfangen wird aber gewechselt, so daß die abgehobene das Nädlein vom vorhergehenden mal wird und das Nädlein die abgehobene.

102. Das doppelte Fischgrätlein zu Spitzen und Geldbörsen.

Dieses doppelte Fischgrätlein kann jedoch zu beiden Gegenständen nur offen gestrickt werden, wie es angegeben ist. Bei Geldbörsen kann man Perlen einstricken, und man schiebt sie so, daß sie in die Grätlein kommen, wo der Faden glatt und umgedreht daliegt. In diesem Falle nimmt man immer eine Perle auf einmal und diese dürfen nur eingeschoben, nicht festgestrickt werden, welches man stets zu beachten hat. Man fängt in Seide 60 Maschen an und strickt nicht zu locker; die Seide hierzu darf aber nicht fein sein.

1. Gang: 1 Masche glatt, diese wird jedoch immer nur zu Anfang eines Ganges gestrickt, außerdem den ganzen Gang durch nicht mehr, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., und so fort.
2. Gang: 1 glatt, außer dieser aber den Gang

durch keine mehr glatt gestrickt, sondern immer 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgen.

3. Gang: Wie die beiden ersten Gänge, denn es geht stets so fort.

Man merke hierbei, daß vor dem Abnehmen immer aufgeschlagen werden muß, so wie daß man beim Abnehmen in die feste Masche stets zuerst sticht; beobachtet man dies, so wird man nie falsch stricken, und kann sie zu Allem anwenden, indem man dann selbst sieht, ob man zu Anfang 1 Masche glatt stricken muß.

Schwarze Seide und helle Stahlperlen passen zu Geldbörsen sehr gut.

103. Geldbörse.

1. Gang: Geschr. abgenom., 1 glatt, 1 aufgeschl.
2. Gang: 2 Nädl., 1 glatt.
3., 4., 5. u. 6. Gang: Wie der 2te.
7. Gang: 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom.
8. Gang: 1 Nädl., 1 glatt, 1 Nädl.
9., 10., 11. u. 12. Gang: Wie der 8te.
13. Gang: Von vorn.

In die glatten Maschen strickt man Perlen ein, nach eigenem Belieben und Gutachten.

104. Geldbörse.

Dieses Muster ist außer Geldbörsen auch zu Decken und anderen Sachen anwendbar. Zu einer Geldbörse nimmt man dicke oder doppelte Seide. Das Muster kann nur streifenweis gestrickt werden; ist ein Streifen lang genug, so fängt man einen zweiten an, strickt diesen dem ersten gleich lang, ebenso den dritten und vierten, und so fort, bis man genug Theile hat; alsdann näht man diese Streifen mit Kreuzstichen wie im Stramin zusammen. Hat man grüne Seide, so kann man mit Goldfaden zusammennähen, was sehr schön aussieht. Die Börse zieht man an beiden Enden zusammen oder näht sie auch zusammen, so daß sie 2 Ecken bekommt; wenn man sie nicht zusammenziehen kann, so wird an jede Ecke ein Glöck-

chen genäht. Will man das Muster zu Decken anwenden, so nimmt man dicke Wolle oder Baumwolle, oder man nimmt den Faden doppelt und sehr dicke Nadeln. Man fängt 4 Maschen an, strickt 1 mal darüber und dann den Streifen, wie folgt, bis zu seinem Ende fort.

Hat man den Faden wie zum gewöhnlichen Stricken auf den Finger gewickelt, so legt man erstern auf die Nadel, jedoch nicht wie zu einem Nädlein, sondern man sticht von der andern Seite durch den Faden, nämlich nicht von außen, wie bei einem Nädlein, sondern von innen, nicht von der rechten zur linken Seite, sondern von der linken zur rechten Seite, so daß der Faden sich gleichsam um die Nadel wickelt, nimmt dann geschränkt ab, schlingt den Faden wieder so auf die Nadel, nimmt wieder geschränkt ab, und wendet dann um. Der 2te Gang ist ebenso, und so geht es immer fort. Stets werden aber die Theile, wie oben erwähnt, mit Kreuzstichen zusammengenäht.

Muster zum Häkeln.

Will man einen Geldbeutel fest häkeln, so sticht man immer unter die Masche vom vorhergehenden Gange, so daß diese von der neuen Masche gleichsam umhüllt ist, nie theilt man aber die Masche wie bei andern Häkelarbeiten.

105. Häkelmuster.

Man häkelt einen Streifen, wie immer zu Anfang; ist derselbe zu einer Börse lang genug, so fängt man das Muster an; hierbei häkelt man 4 Maschen fest, dann 5 in die Luft, läßt 5 vom vorhergehenden Gange liegen, häkelt wieder 4 fest, 5 in die Luft und so den Gang zur Einrichtung ganz aus.

Nun folgt das eigentliche Muster.

Ist man an den Maschen, die im vorigen Gange fest gehäkelt wurden, so häkelt man dieses mal 5 in die Luft, läßt die festen Maschen liegen, und sticht unten durch die im vorigeu Gange luftgehäkelten Maschen durch, also nicht in eine Masche; sondern unter dieselbe, und häkelt eine Masche: nun wird, wie bei jedem festen Häkeln, diese Masche mit der andern, der vorhergehenden verbunden, aber nicht unmittelbar, sondern man legt die Wolle oder die Seide zu einer dritten Masche auf die Nadel und verbindet somit die 2 Maschen durch diese dritte, und so strickt man fort, bis man 4 fest gehäkelte Maschen hat, dann kommen 5 in die Luft, läßt die fest gehäkelten liegen und häkelt auf die eben beschriebene Weise wieder 4 fest; so wird die Börse fertig ausgehäkelt, immer 5 in die Luft und 4 fest gehäkelt.

106. Häkelmuster.

Man häkle stets auf einer Seite, also immer nur rechts. Ein Stab wird wie folgt gehäkelt: Zu der Masche, welche man schon auf der Nadel hat, legt man den Faden um die Nadel, hält ihn darauf fest, sticht in die abzuhäkelnde Masche, und häkelt eine Masche, dann noch eine, durch die eben gehäkelte, hierauf wieder eine, durch diese Masche und den auf der Nadel liegenden Faden, alsdann 1 Masche, durch die zuletzt gehäkelte und die auf der Nadel befindliche Masche.

Hat man den gehörigen Anfang gehäkelt, so kommt das Muster wie folgt: 2 Luft, läßt 2 Maschen liegen, häkelt 1 Stab, 2 Luft, läßt 2 Maschen liegen, 1 Stab und so den Gang durch.

Die folgenden Gänge häkelt man eben so, nur versetzt man das Muster, indem die Stäbe in die Luftmaschen eingehäkelt werden, dabei sticht man nicht in die Masche, sondern häkelt unter die Luftmaschen durch.

Runder wird das Muster oder die Löcher, wenn man statt der 2 Maschen 3 in die Luft häkelt und eben so viel Maschen liegen läßt.

107. Häkelmuster.

Dieses Muster darf nur immer rechts, also auf einer Seite gehäkelt werden. So viel man Luftmaschen häkelt, so viel Maschen läßt man auch liegen.

1. Gang: 3 Stäbe, siehe dazu Nr. 106, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft u. s. w.

Die folgenden Gänge sind eben so, nur wird das Muster immer versetzt, man häkelt nämlich die Stäbe in die Luftmaschen des vorhergehenden Ganges, sticht aber dabei unter die Maschen, doch kann man auch in dieselben häkeln.

108. Häkelmuster.

Man häkelt dieses Muster, was eine feste Häkelart ist, vorzüglich als Hauben-Einfassung oder Vorstoß, wendet es aber auch zu Taschen an, in welche man Muster oder die man auch nur glatt häkelt.

Man fängt dieses Muster, wie alle diese Arbeiten, mit einem Streifen Luftgehäkel an, häkelt 1 mal darüber und beginnt nun dasselbe mit der 3ten Reihe, indem man die vorderen Fäden, also immer die vorderen halben Maschen liegen läßt, und in die hinteren halben Maschen die hintere Fädenreihe häkelt, wie man gewöhnlich fest häkelt; man häkelt also in eine Masche wieder eine Masche und verbindet diese mit der schon vorhandenen, so daß dann, da man die 2 zusammenhäkelt, nur eine Masche bleibt. So verfährt man mit allen Maschen und allen Gängen, die man fest zu häkeln beabsichtigt.

109. Häkelmuster.

Dieses Muster darf nur rechts gehäkelt werden. So viel man Luft häkelt, so viel Maschen bleiben auch liegen.

1. Gang: 2 Stäbe, 4 Luft, 2 Stäbe, 4 Luft und so fort.

Die folgenden Gänge eben so wie wie der erste Gang, aber man versetzt das Muster, die Stäbe häkelt man, so oft man einen Gang anfängt, in die Luftmaschen, häkelt aber nicht in die Maschen, sondern sticht unter die Maschen durch, doch darf man auch in die Maschen häkeln.

110. Häkelmuster.

Wird immer nur auf einer Seite gehäkelt. So viel man Luftmaschen häkelt, so viel läßt man auch liegen, wenn keine Ausnahme angegeben ist. Hat man einen Stab, siehe dazu Nr. 106, in Luftmaschen zu häkeln, so häkelt man über die hintere halbe Masche, sticht also in die Masche, außerdem häkelt man über die ganze Masche.

1. Gang: 2 Luft, 2 Stäbe, 7 Luft, 2 Stäbe, 7 Luft, 2 Stäbe, diese 5 Luft zählen zu dem Anfang, darauf achte man immer. Bei den 7 Luftmaschen bleiben nur 6 Maschen liegen.

2. Gang: 1 Luft, 3 Stäbe, einen zwischen die 2 Stäbe und mit den andern rückt man stets rechts und links in die Luftmaschen hinaus, 5 Luft, 3 Stäbe, 5 Luft, 3 Stäbe, 4 Luft, diese zählen zu dem Anfang.

3. Gang: 4 Stäbe, 2 häkelt man zwischen die Stäbe und mit den andern rückt man zu beiden Seiten in die Luftmaschen hinaus, 4 Luft, dabei läßt man aber immer nur 3 Maschen liegen, 4 Stäbe, 4 Luft, 4 Stäbe, 4 Luft.

4. Gang: Fängt das Muster von vorn an, es muß aber versetzt werden, die 2 Stäbe kommen in die Mitte der Luftmaschen.

111. Häkelmuster.

Die Einleitung von Nr. 110 gilt auch für hier.

1. Gang: 2 Luft, 2 Stäbe, 7 Luft, läßt 6 Maschen liegen, 2 Stäbe, 7 Luft, 2 Stäbe, 5 Luft, diese Luftmaschen zählen zu dem Anfang.

2. Gang: Wie der 2te Gang von Nr. 110.

3. Gang: 4 Stäbe, zwei häkelt man zwischen die 3 Stäbe und mit den andern rückt man rechts und links in die Luftmaschen hinaus, 3 Luft, 4 Stäbe, 3 Luft, 4 Stäbe, 3 Luft.

4. Gang: 1 Luft, 3 Stäbe zwischen die 4 Stäbe, 5 Luft, 3 Stäbe, 5 Luft, 3 Stäbe, 4 Luft zu dem Anfang gezählt.

5. Gang: 2 Luft, 2 Stäbe zwischen die 3 Stäbe gehäkelt, 6 Luft, läßt 7 Maschen liegen, 2 Stäbe, 6 Luft, 2 Stäbe, 4 Luft, welche zu dem Anfang zählen.

6. Gang: Geht das Muster von vorn an, aber es wird versetzt, die Stäbe kommen in die Mitte der 6 Luftmaschen.

112. Häkelmuster.

Dieses Muster wird nur auf einer Seite gehäkelt und dabei in die halbe Masche gestochen, die vordere Hälfte bleibt frei. So viel man Luft häkelt, so viel Maschen bleiben auch liegen.

1. Gang: 6 Luft, 3 Stäbe, siehe dazu Nr. 106, 9 Luft, 3 Stäbe, 9 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, diese zählen zu dem Anfang.

2. Gang: 5 Luft, 5 Stäbe, 7 Luft, 5 Stäbe, 7 Luft, 5 Stäbe, 2 Luft, welche zu dem Anfang zählen.

3. Gang: 4 Luft, 7 Stäbe, 5 Luft, 7 Stäbe, 5 Luft, 7 Stäbe, 1 Luft, diese zählt zu dem Anfang des Ganges.

4. Gang: 3 Luft, 9 Stäbe, 3 Luft, 9 Stäbe, 3 Luft, 9 Stäbe.

5. Gang: Wie der 4te.

6. Gang: Wie der 3te.

7. Gang: Wie der 2te.

8. Gang: Wie der 1te.

9. Gang: Geht das Muster von vorn an, aber es wird versetzt, die Stäbe kommen in die Mitte der Luftmaschen.

113. Häkelmuster.

Wird stets auf einer Seite gehäckelt. So viel man Luftmaschen häkelt, so viel läßt man auch liegen. Häkelt bei den Stäben stets in die halbe Masche, die vordere halbe bleibt frei.

1. Gang: 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft u. s. w.

2. Gang: 2 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab u. s. w.

3. Gang: 3 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 2 Stäbe u. s. w.

4. Gang: 4 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 3 Stäbe u. s. w.

5. Gang: 5 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 4 Stäbe.

6. Gang: 6 Stäbe, 7 Luft, 5 Stäbe.

7. Gang: Wie der 5te.

8. Gang: Wie der 4te.

9. Gang: Wie der 3te.

10. Gang: Wie der 2te.

11. Gang: Wie der 1te.

12. Gang: Fängt das Muster von vorn an, aber es wird versetzt, man kann es aber auch ohne es zu versetzen, häkeln, dann aber muß man sich, wenn man in der Mitte ist, selbst nach dem schon Gehäkelten forthelfen, damit das Muster richtig wird.

114. Häkelmuster.

Dieses Muster wird nur auf der rechten Seite gehäkelt, und dabei in die halbe Masche gestochen, die vordere Hälfte bleibt frei. So viel man Luft häkelt, so viel Maschen läßt man auch liegen.

1. u. 2. Gang: 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft u. s. w.

3. u. 4. Gang: 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft u. s. w.

5. Gang: Von vorn angefangen.

115. Häkelmuster.

Häkelt immer nur auf einer Seite. Bei den Stäben sticht man in die halbe Masche, die vordere bleibt frei. So viel man Luft häkelt, so viel Maschen läßt man auch liegen.

1. Gang: 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft.

2. Gang: 2 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 3 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab.

3. Gang: 3 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 5 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 2 Stäbe.

4. Gang: 2 Luft, 3 Stäbe, 5 Luft, 3 Stäbe,

3 Luft, 3 Stäbe, 5 Luft, 3 Stäbe, 1 Luft. Der Anfang und das Ende eines jeden Ganges müssen genau zusammen treffen, damit das Muster gut heraus kommt.

5. Gang: 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 3 Stäbe, 5 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 3 Stäbe, 2 Luft.

6. Gang: 1 Stab, 4 Luft, 5 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 5 Stäbe, 4 Luft.

7. Gang: 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 3 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 3 Stäbe, 4 Luft, 1 Stab.

8. Gang: 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 1 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 4 Luft, 1 Stab, 1 Luft.

9. Gang: Wie der 7te.

10. Gang: Wie der 6te.

11. Gang: Wie der 5te.

12. Gang: Wie der 4te.

13. Gang: Wie der 3te.

14. Gang: Wie der 2te.

15. Gang: Fängt das Muster von vorn an.

116. Häkelmuster.

Wird stets nur auf einer Seite gehäkelt. So viel man Luft hat, so viel Maschen läßt man auch liegen.

1. Gang: 4 Luft, 3 Stäbe, 5 Luft, 3 Stäbe, 5 Luft, 3 Stäbe, 1 Luft.

2. Gang: 3 Luft, 4 Stäbe, zwei davon rechts und links in die Luftmaschen gehäkelt, in die getheilten, die vordere Hälfte bleibt frei, und die andern zwei häkelt man zwischen die 3 Stäbe, dabei sticht man unten durch, 3 Luft, 4 Stäbe, 3 Luft, 4 Stäbe.

3. Gang: Wie der 1te. Die Stäbe häkelt man zwischen die 4 Stäbe, sticht dabei unten durch.

4. Gang: 3 Stäbe, 5 Luft, 3 Stäbe, 5 Luft, 3 Stäbe, 5 Luft.

5. Gang: 2 Stäbe, zwischen die 3 ersten Stäbe des 4. Ganges eingehäkelt und 1 Stab in die nächste Luftmasche, 3 Luft, 4 Stäbe nach Vorschrift des 2ten Ganges gehäkelt, 3 Luft, 4 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab.

6. Gang: Ist wie der 4te. Das Muster ist nur 3 Gänge lang, und wird mit dem 4. Gang von vorn angefangen aber versetzt, man lasse dieses nicht unbeachtet, um das Muster richtig zn häkeln.

7. Gang: Geht das Muster von vorn wieder an.

117. Häkelmuster.

Wird nur rechts gehäkelt. So viel Maschen man Luft häkelt, so viel läßt man auch liegen, sticht in die getheilte Masche, die vordere bleibt frei.

1. Gang: 7 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 7 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 7 Stäbe, 3 Luft.

2. Gang: 2 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 1 Luft.

3. Gang: Wie der 1te.

4. Gang: Geht das Muster von vorn an, aber es wird versetzt, die 7 Stäbe kommen auf die Rosen, und die Rosen über die 7 Stäbe.

118. Häkelmuster.

Wird nur auf einer Seite gehäkelt. Wenn keine Ausnahme angegeben ist, so läßt man so viel Maschen liegen, als man Luft häkelt. Bei den Stäben theilt man die Maschen, die vordere bleibt frei.

1. Gang: 1 Stab, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft. In diesem Gange läßt man bei den Luftmaschen 4 Maschen liegen.

2. Gang: 2 Stäbe, 3 Luft, 2 Stäbe, diese zwischen die 3 Stäbe des 2ten Ganges eingehäkelt, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 2 Stäbe, hier unten durchgestochen und zwischen die Stäbe gehäkelt, 3 Luft, 1 Stab.

3. Gang: 3 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, zwischen die 2 Stäbe des 2. Ganges gehäkelt, 3 Luft, 5 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 2 Stäbe.

4. Gang: 2 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 3 Stäbe, 1 Luft.

5. Gang: Geht das Muster von vorn an, man kann es aber auch eben so zurück häkeln, als man es aufwärts that, außerdem ist es gut, wenn man es versetzt.

119. Häkelmuster.

Man häkle nur auf einer Seite. Ist keine Ausnahme angegeben, so läßt man stets so viel Maschen liegen, als man Luft häkelt.

1. Gang: 4 Luft, 2 Stäbe, 4 Luft, 2 Stäbe, 4 Luft, 2 Stäbe, 4 Luft, 2 Stäbe.

2. Gang: 2 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 6 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 4 Luft.

3. Gang: 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 3 Luft, läßt aber da nur 2 Maschen liegen, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 3 Luft, läßt 2 Maschen liegen.

4. Gang: 2 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 6 Luft, hier läßt man 7 Maschen liegen, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 4 Luft, aber 4 Maschen liegen lassen.

5. Gang: Wie der 1te.

6. Gang: 2 Stäbe, 6 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 6 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft.

7. Gang: 2 Luft, 2 Stäbe, 3 Luft, 2 Maschen

liegen lassen, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 3 Luft, nur 2 Maschen liegen lassen, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe.

8. Gang: 2 Stäbe, 6 Luft, aber 7 Maschen liegen lassen, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 6 Luft, 7 Maschen liegen lassen, 2 Stäbe, 2 Luft.

9. Gang: Geht das Muster von vorn an. Will man das Muster lichter haben, so häkelt man mehr Luftmaschen dazwischen. Man halte sich genau an den Anfang und das Ende eines jeden Ganges. Es wird in die Maschen gestochen, die vordere Hälfte bleibt frei.

120. Häkelmuster.

Wird stets nur auf einer Seite gehäkelt und in die Masche gestochen, die vordere Hälfte bleibt frei. So viel man Luft häkelt, so viel Maschen läßt man auch liegen.

1. Gang: 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 6 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 6 Luft u. s. w.

2. Gang: 6 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe, 6 Luft, 2 Stäbe, 2 Luft, 2 Stäbe.

3. Gang: Von vorn.

Man kann das Muster auch wie folgt häkeln: 1 Stab, 1 oder 2 Luft, 1 Stab, 5 oder 6 Luft u. s. w. Im 2. Gange versetzt man das Muster. Statt einem ganzen Stab kann man auch nur einen halben häkeln.

121. Häkelmuster.

Wird nur auf einer Seite gehäkelt und in die Masche gestochen, die vordere Hälfte bleibt frei. So viel man Luftmaschen hat, so viel Maschen läßt man auch liegen. Das Muster eignet sich schön zum Häkeln in die Runde zu Geldbörsen.

1. Gang: 4 Luft, 2 feste Maschen, 4 Luft, 2 feste Maschen.

2. Gang: 1 Luft, 2 feste Maschen, 4 Luft, 2 feste Maschen, 3 Luft.

3. Gang: Von vorn.

122. Häkelmuster.

Was bei obigem Muster gesagt wurde, ist auch für das folgende anzuwenden.

1. Gang: 3 Luft, 1 feste Masche, sticht dann rückwärts, an der 3ten Luftmasche vorüber, unter der festen Masche durch, legt den Faden um die Nadel und häkelt eine Masche, so, daß nun 2 Maschen auf der Nadel sind, wie bei einer festen Masche, häkelt alsdann durch diese eine Masche, 3 Luft, 1 feste Masche, diese wie eben angegeben wurde umhäkelt u. s. w.

2. Gang: 1 Luft, 1 feste Masche, diese wie besagt umhäkelt, 3 Luft, 1 feste Masche in die mittelste der 3 Luftmaschen des vorigen Ganges, diese feste Masche umhäkelt, 2 Luft.

3. Gang: Von vorn angefangen. Die feste Masche wird stets in die mittelste Luftmasche eingehäkelt.

123. Häkelmuster.

Die Einleitung zu Nr. 120 gilt auch für hier.

1. Gang: 2 Luft, 5 Stäbe, siehe dazu Nr. 106, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 5 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 5 Stäbe, 1 Luft, diese Luftmasche zählt zu den Anfangs-Luftmaschen.

2. Gang: 3 Stäbe, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 3 Stäbe, 3 Luft.

3. Gang: Wie der 1te.

4. Gang: Geht das Muster von vorn an, aber

es wird versetzt wie folgt: 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 5 Stäbe, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 1 Stab, 3 Luft, 5 Stäbe, 3 Luft u. s. w.

124. Offene Hauben zu häkeln.

Diese Hauben sind sehr schön, aber beim Häkeln derselben ist es gut, sich zuvor wegen der Form eine Musterhaube zu häkeln.

Man häkelt einen festen Streifen, ungefähr 2 Finger breit weniger als $\frac{3}{4}$ nürnberg. Ellen oder 40 Centimeter weit, und häkelt bei dem festen Häkeln immer in die halbe hintere Masche des vorhergehenden Ganges; hat man so daumenbreit fest gehäkelt, so fängt man ein durchbrochenes Muster an, z. B. Nr. 108 und 109, und häkelt in gleicher Weite eine bayerische halbe Viertel-Elle oder 11 Centimeter weit fort; alsdann fängt man an in jedem Gange abzunehmen, nämlich zu beiden Seiten, und läßt deshalb immer ein Loch des durchbrochenen Musters liegen, ohne es mehr zu häkeln, und zwar abwechselnd, in einem Gange auf dieser, im andern Gange auf jener Seite, damit die Haube hübsch gleich und rund wird; immer läßt man das letzte Loch liegen. Hat man so ungefähr $\frac{1}{2}$ nürnberger Elle lang weniger einen Daumen breit oder 31 Centimeter fortgehäkelt, so ist die Haube fertig. Man sehe beim Häkeln darauf, daß sich die Haube schön rund und nicht eckig zuhäkelt, was der Fall ist, wenn am Ende zu viele Löcher bleiben, die Haube also noch zu breit ist. Hat man die Haube so weit fertig, so fängt man vorn an der Seite des fest gehäkelten Streifens an fest zu häkeln, und zwar um die ganze Haube rund herum, nur vorn am glatten Streifen den Anfang der Haube nicht. Man sehe darauf, daß die liegen gebliebenen Löcher gut eingehäkelt werden und nicht eckig hinausstehen, was sehr gut zu bewerkstelligen ist; man

darf nur nicht in die Maschen, sondern in die Löcher häkeln und diese gleichsam umhäkeln; auch häkle man nicht zu weit, sonst liegt die Einfassung nicht glatt an, sondern gibt Falten. Hat man einige Gänge fest gehäkelt, sowie den Anfangsstreifen, so ist die Haube fertig, und man häkelt nun eine Spitze herum, oder näht eine gestrickte an. Man kann folgendes Muster herumhäkeln:

1. Gang: 2 Säulen (wie man diese macht, ist in Nr. 110 erklärt worden), 2 Luft.

2. Gang: Rückt um die erste Säule hinein und häkelt 3 Säulen zwischen die ersten 2 des vorigen Ganges, die letzte Säule des erwähnten Ganges bleibt neben hinausgerückt, häkelt dann 3 oder 4 Luft.

3. Gang: Rückt um 1 Säule auf beiden Seiten hinein und häkelt zwischen die 3 Säulen des 2ten Ganges 4 Säulen, dann 4 oder 5 Luft.

Somit ist die Haube fertig, bis auf den Zug, der zu beiden Seiten des Hinterkopfes hineingemacht werden muß, wie er dem Kopfe angemessen ist. Man läßt hierzu vorn an der Haube 6 Finger breit frei und beginnt nun den Zug; unter demselben, um die Haube herum, läßt man aber immer 3 Finger breit von der gehäkelten Haube liegen, zieht das Band bis in die Mitte der Haube, und zieht dann auch von der anderen Seite den Zug ebenso ein und zusammen. Hiermit ist die Haube ganz beendigt.

125. Eine andere Art offener Hauben.

Man häkelt einen festen Anfang von 3 Gängen, eine halbe Viertel-Elle oder 9 Centimeter lang, und immer von einem Ende zum andern, in die Runde herum, ohne jedoch auch unten daran zu häkeln, denn hier läßt man das Gehäkelte frei, damit es ein schöner glatter Streifen wird. Hat man einige Gänge gehäkelt, so fängt man

an, oben bei der Rundung aufzunehmen, dies geschieht, wenn man immer in eine Masche 2 häkelt und so die Maschen vermehrt; man nehme jedoch nicht zu viel in einem Gange auf, damit die Haube nicht hinaussteht, Falten wirft oder wohl gar einen Sack bildet, sondern schön rund und glatt daliegt. Hierauf häkelt man immer einen Gang, oder auch 2, je nachdem man es für gut findet, über das Aufgenommene, ehe man wieder aufnimmt. Das fest Gehäkelte wird immer so gehäkelt, wie bei der vorhergehenden Haube; hat man einen Streifen fest, so häkelt man 2 Finger breit einen Streifen durchbrochen, aber mit nicht zu großen Löchern, dann wieder fingerbreit einen festen Streifen, damit die Haube gestreift wird, und nimmt nach Vorschrift so lange auf, was aber auch nicht zu langsam geschehen darf, bis man eine Höhe von fast $\frac{1}{4}$ nürnberg. Elle oder $16\frac{1}{2}$ Centimeter hat, dann hört man mit dem Abnehmen auf und häkelt gleich fort, bis man eine halbe Viertel=Elle oder 9 Centimeter hat, aber nicht im Ganzen, das heißt, die Haube auseinander geschlagen, sondern wenn sie doppelt daliegt; alsdann fängt man unten an der Haube, zu beiden Seiten des Gehäkelten, frische Maschen an, so daß das neu dazu Gehäkelte von jetzt an bis an das Ende der Haube auf jeder Seite 3 Finger breit ausmacht, häkelt nun immer in gleicher Weite fort, bis man so von den frisch angefangenen Maschen an $1\frac{1}{2}$ Hand breit gehäkelt hat, hierauf schließt man, um den Zug und die Manschette anzufangen.

Zu einem Zuge häkelt man einen durchbrochenen Gang, von einem Ende zum andern der später angefangenen Maschen, also unten, an dem zuerst gehäkelten Theile der Haube, dann beginnt man die Manschette, indem man einen glatten Streifen in den Zug einhäkelt, aber so weit und faltig als möglich. Hat

man einige Gänge gehäkelt, so wird durchbrochen, bis man fast fertig ist; dann kommen noch einige Gänge glatt. Es versteht sich von selbst, daß man die Manschette auf beiden Seiten anhäkelt; diese muß gut 3 Finger breit sein. Man häkelt eine Spitze herum oder näht eine dergleichen gestrickte an.

126. Einige Muster zum Perlenstricken.

Diese Muster sind vorzüglich anwendbar zu Geldbeuteln in Krugform und man benutzt sie gern in der Mitte derselben. Man fängt hierzu 80 bis 88 Maschen an, je nach der Dicke der Seide, strickt 1 Gang glatt darüber, dann 3 bis 4 Gänge Nädl., nun die vorgeschriebenen gereifelten und genädelten Gänge, hierauf 14 Gänge ein einfaches durchbrochenes Muster, z. B. 1 Masche aufgeschlagen, geschr. abgenommen, 1 aufgeschl., geschr. abgenom. u. s. w. Den 2ten Gang glatt. Den 3ten wie den 1sten u. s. w. Nach den 14 durchbrochenen Gängen strickt man 1 Gang glatt, 1 Gang ganz mit Perlen, wieder 1 Gang glatt, dann das Muster, wie folgt.

1. Gang: 5 Perlen, 3 glatt.
2. Gang: 1 Perle, 3 glatt, 1 Perle, 3 glatt.
3. Gang: 1 Perle, 3 glatt, 1 Perle, 3 glatt.
4. Gang: Ebenso.
5. Gang: 1 Perle, 3 glatt, 4 Perlen. Es muß dieser Gang wie der 1ste sein, nur die 5 Perlen werden versetzt. Dann kommt 1 Gang glatt, 1 Gang Perlen, 1 Gang glatt, 14 Gänge durchbrochen, und so weiter.

127. Fortsetzung.

1. Gang: 1 glatt, 1 Perle, 5 glatt, 1 Perle, 4 glatt.
2. Gang: 3 Perlen, 3 glatt, 3 Perlen, 3 glatt.
3. Gang: 4 Perlen, 1 glatt, 4 Perlen, 3 glatt.

4. Gang: 1 glatt, 7 Perlen, 2 glatt, 1 Perle, 1 glatt.
5. Gang: 3 glatt, 3 Perlen, 3 glatt, 3 Perlen.
6. Gang: Ebenſo.
7. Gang: 1 glatt, 7 Perlen, 2 glatt, 1 Perle, 1 glatt.
8. Gang: 4 Perlen, 1 glatt, 4 Perlen, 3 glatt.
9. Gang: 3 Perlen, 3 glatt, 3 Perlen, 3 glatt.
10. Gang: 1 glatt, 1 Perle, 5 glatt, 1 Perle, 4 glatt.

128. Fortſetzung.

1. Gang: 4 glatt, 2 Perlen, 2 glatt.
2. Gang: 2 glatt, 2 Perlen, 2 glatt, 2 Perlen.
3. Gang: 2 Perlen, 6 glatt.
4. Gang: 2 glatt, 2 Perlen, 1 glatt, 2 Perlen.
5. Gang: 4 glatt, 2 Perlen, 2 glatt.

129. Fortſetzung.

1. Gang: 1 glatt, 1 Perle.
2. Gang: 1 Perle, 1 glatt.
3. Gang: 1 glatt, 1 Perle.

Dieſes Muſter kann man ſo lange ſtricken, als man will.

130. Fortſetzung.

1. Gang: 3 Perlen, 1 glatt, 1 Perle, 1 glatt.
2. Gang: 1 glatt, 1 Perle, 1 glatt, 3 Perlen.
3. Gang: 1 glatt, 1 Perle, 2 glatt, 1 Perle, 1 glatt.
4. Gang: 1 Perle, 1 glatt, 4 Perlen.
5. Gang: 1 glatt, 1 Perle, 2 glatt, 1 Perle, 1 glatt.
6. Gang: 1 glatt, 1 Perle, 1 glatt, 3 Perlen.
7. Gang: 3 Perlen, 1 glatt, 1 Perle, 1 glatt.

131. Fortsetzung.

1. Gang: 2 Perlen, 5 glatt, 7 Perlen.
2. Gang: Ebenso.
3. Gang: 2 Perlen, 5 glatt, 2 Perlen, 5 glatt.
4., 5., 6., 7., 8. u. 9. Gang: Wie der 3te.
10. Gang: 9 Perlen, 5 glatt.
11. Gang: Ebenso.

132. Nützliche Zahnbündchen schön zu stricken.

Man nimmt dazu roth und weiße oder blau und weiße Ternawolle, und fängt mit Holznadeln, damit das Bündchen locker wird, 120 Maschen an, strickt 8 Gänge Nädlein, 1 Gang glatt mit der rothen Wolle, dann mit weißer Wolle 1 Gang glatt, hierauf 1 Masche aufgeschlagen und geschränkt abgenommen, so den Gang durch; den nächsten Gang glatt, alsdann 1 Gang wie den vorhergehenden, 1 Gang glatt; im darauf folgenden Gange strickt man 1 Masche glatt, damit die Löcher nicht wieder auf einander kommen, strickt dann den Gang ebenso ganz ohne Unterschied fort, wie den ersten durchbrochenen Gang, hierauf 1 Gang glatt, und fängt nun wieder von vorn an.

Diese eben gegebene Vorschrift strickt man 6 mal auf einander, dann noch 8 Gänge Nädlein, und kettelt im 9ten Gange die Maschen ab. Das Bündchen ist nun so weit fertig, es bedarf nur noch zu beiden Seiten zusammengezogen und kleine Bandmaschen mit Schleifen, so wie Häkel und Schlinge daran genäht zu werden.

Diese Bündchen sind warm und sehr gutstehend.

133. Bandzacken (Schatten und Licht) zu machen.

Man nimmt den Anfang des Bandes in die linke Hand, zwischen den Daumen und Zeigefinger, hält es damit fest, bis die Zacke fertig ist, alsdann faßt man

das Band ebenso mit der rechten Hand, hält es aber hier mit den Mittelfingern fest, dreht nun das Band mit dem Daumen und dem Zeigefinger der rechten Hand um, und zwar von der Seite, wo das Band einwärts liegt, auf die Hände zu, so daß die andere Seite des Bandes, da, wo es eingebogen wird, heraufkommt, zieht dabei das Eingebogene nicht schief, biegt es hierauf noch einmal um, wobei man sich hüten muß, es nicht zu verziehen, und der Theil, welcher zuvor oben lag, kommt nun unter das Eingebogene, oder wird vielmehr eingebogen, und jener Theil, der unten lag, kommt jetzt herauf; hierauf zieht und richtet man die Zacke, damit sie oben eine schöne Spitze bildet, das Eingebogene unten aber ganz gerade liegt und schön in die Ecken eingefügt erscheint, näht die Zacke hierauf an den Anfang des Bandes mit einigen Stichen fest, die man jedoch nicht viel sehen darf, sticht alsdann durch das Eingebogene, damit der Faden am anderen Ende wieder herauskommt, bildet hierauf die zweite Zacke und biegt dazu das Band von der anderen Seite herüber, nämlich von der Seite, wo dasselbe über die Hand hinausragt, legt die Zacke ebenso wie die erste, und näht sie dann an die erste fest. Die Zacken dürfen nie auf oder vielmehr neben einander gemacht werden, sondern immer eine der andern gegenüber, was sich schon von selbst fügt, wenn man die erste Zacke, immer nach Angabe, von der untern Seite, die andere aber immer von der obern Seite einfügt, legt und formt. Geformt und genäht werden dieselben auf der rechten Seite. Uebrigens nimmt man dazu feines Köperband.

134. Spitzen oder Preciosa-Zacken.

Man nimmt den Anfang des Bandes in die rechte Hand, zwischen den Daumen und den Zeigefinger, und

hält es fest, ebenso nimmt man es in die linke Hand und hält es mit den Mittelfingern fest, biegt nun mit dem Daumen und dem Zeigefinger der linken Hand, ja nicht mit der rechten, das Band von der Seite, wo es über die Hand hinausragt, herüber, so daß die andere Seite des Bandes heraufkommt, und läßt dabei die Theile, welche man zuerst festnahm, nicht los; das Eingebogene liegt nun an der Seite schräg, unten aber, wo es auf dem Anfange des Bandes liegt, muß es ganz gerade liegen, ja nicht schiefgezogen, biegt nun das Band auch auf der anderen Seite ein, jedoch nicht so, wie den ersten Theil, sondern den Theil, welcher nun heraufgebogen liegt, biegt man abwärts auf den Zeigefinger der linken Hand; das zuerst Eingebogene hält man fest, damit es nicht mehr aufgeht oder sich verzieht. Nun ist das zweite Eingebogene an der Seite auch schräg, man zieht jetzt die Zacke gehörig an, damit sie oben eine schöne Spitze bildet, die zwei Theile müssen aber fest an einander stehen, unten müssen die Theile glatt und gleich aufeinander liegen und fest an einander, der Anfang des Bandes muß unter der Zacke auf dem Zeigefinger der rechten Hand liegen, das Band zum Verarbeiten aber unter der Zacke auf dem Zeigefinger der linken Hand. Man näht nun die zwei Bandtheile, welche an einander stehen, fest an die Mitte der Zacke, jedoch nur mit einigen Stichen, welche auf der rechten Seite nicht sehr sichtbar sein dürfen; denn die Zacken sind, so wie man sie legt und annäht, verkehrt, und die untere Seite, welche auf den Zeigefingern liegt, die rechte Seite. Ist diese Zacke fertig, so formt man die zweite, aber entgegengesetzt, man biegt nämlich das Band dicht an der halben auf der linken Seite befindlichen Zacke wieder herauf, so daß also die untere Seite des Bandes heraufkommt, zieht das Eingebogene nicht zusammen, sondern legt es recht gleich an die erste

Zacke an, biegt nun den oben liegenden Theil abwärts auf den Zeigefinger der linken Hand, so daß das Band nun über die Hand hinausragt, legt dasselbe recht gerade an die erste Zacke, zieht dieselbe zuvor aber in ihre gehörige Form, damit sie unten eine schöne Spitze bildet, und näht hierauf das Band und die Mitte der neuen Zacke an das Ende der ersten Zacke, indem man den Faden von der Mitte der ersten Zacke durch das Ende derselben sticht; die neue näht man auch nur mit einigen Stichen fest, die nicht viel sichtbar sein dürfen. So fährt man nun fort.

Auf dem lithographirten Tableau sind beide Seiten dieser Zacken, die rechte und die linke, abgebildet. Man lege diese Zacken stets mit der linken Hand, sonst werden sie schief und krumm. Feines Köperband paßt zu denselben am besten.

Filetstrickereien.

Die Filetstrickerei wird zu Allem angewendet: zu Chemisetten verschiedener Art, Hauben, Garnirungen, Schleier, langen Shawls, Vorhängen, Decken, Börsen u. s. w., und man benutzt zu jeder dieser Arbeiten beliebige Muster verschiedener Art.

135. Filetmuster.

Man nimmt einen kurzen Faden, macht eine Schlinge und heftet diese an einen Nähstein, da man in die Schlinge stricken muß; alsdann knüpft man den Faden, welcher auf die Filetnadel gewickelt sein muß, an die Schlinge, nimmt den zum Stricken bestimmten Stab, oder auch nur eine Stricknadel, und legt ihn wie eine Feder, mit der man schreiben will, auf die linke Hand, zwischen den Zeigefinger und den Daumen, mit dem man demselben hält, legt nun den Faden über

den Stab und zieht ihn zwischen dem kleinen und dem Goldfinger durch, auf die Rückseite der Hand, legt den Faden, den man nun an den Fingern hinaufzieht und diese wie damit umwickelt, von der Rückseite aus einwärts in die Hand, auf den Zeigefinger über der Nadel und auf den über die Nadel gelegten Faden, hält ihn mit dem Daumen fest, läßt ihn einen Bogen bilden und zieht ihn über die angeheftete Schlinge; der Faden muß mit dem Daumen fortwährend gehalten werden, überhaupt darf man keinen Faden fallen lassen, als bis es Zeit ist; auch versteht es sich ja von selbst, daß man schon vom Anfange an die Filetnadel in die rechte Hand nimmt, bei allen Vorschriften in derselben behält und den Faden damit dirigirt; von der Schlinge aus zieht man den Faden wieder auf die Rückseite der Hand, läßt ihn so hängen, daß man beim nächsten Zug alle Finger bis auf den Daumen damit umfängt, sticht mit der Nadel unter dem Faden hinein, der innen in der Hand um den Gold- und Mittelfinger gewickelt ist, sowie auch unter dem Stab durch, der stets in gleicher Richtung gehalten werden muß, so daß der Faden, welcher gleich im Anfange auf den Zeigefinger gelegt wurde, unter die Nadel kommt, also die Nadel über diesem Faden liegt, was man nicht übersehen darf, sticht hierauf mit der Nadel auch in die Schlinge, von unten aufwärts, der Faden, den man über die Schlinge legte, muß darauf bleiben, und zwar höher oben, als da, wo man mit der Nadel in die Schlinge sticht, damit derselbe in keine Berührung mit der Nadel kommt, zieht nun die Nadel ganz heraus, läßt alle Fäden fahren, bis auf den, der alle Finger, nur den Daumen nicht, umfängt, zieht ihn mit den Fingern immer etwas an, und zwar auswärts, läßt ihn auch nicht eher los, bis die Masche fest um den Stab liegt und sich nicht mehr verziehen kann, dann strickt man

die Masche fertig aus, indem man den Faden vollends an= und festzieht. Auf diese Weise strickt man 12 bis 16 Maschen, zieht dann den Stab heraus, steckt ihn wieder in die letzte Masche und strickt darüber fort. Will man den 2ten Gang anfangen, so wendet man den nun gestrickten 1sten Gang um, legt den Stab wieder frei auf und strickt darüber fort, wie den 1sten Gang, nur mit dem Unterschiede, daß man nun in die Maschen vom 1sten Gange, statt in die Schlinge sticht, was sich wohl von selbst versteht, da man diese ja nur nimmt, um daran anzufangen, da noch keine Maschen vorhanden sind.

136. Pünktchen zu stricken.

Man strickt ungefähr 4 Gänge glattes Filet mit dem Stab, der immer genommen wird, im 5ten Gange nimmt man einen etwas dickeren Stab, oder behält auch den bisher gehabten, im Fall er nicht gar zu fein ist, strickt 5 Maschen, dann sticht man in die nächste Masche 4 bis 6 mal (man strickt nämlich so viele Maschen in eine), strickt 5 Maschen, sticht wieder 4 bis 6 mal in eine Masche und so den Gang durch. Im nächsten Gang nimmt man wieder den gewöhnlichen Stab, strickt 5 Maschen, nimmt dann alle Maschen von den Pünktchen zusammen und strickt nur eine daraus, strickt 5 Maschen, faßt das Pünktchen wieder zu einer Masche zusammen, und so fort; hierauf strickt man über diesen Gang noch 3 Gänge glatt, im darauf folgenden Gange kommen wieder die Pünktchen, wie das erste mal, nur mit dem Unterschiede, daß man sie versetzt, so daß sie nur immer zwischen die ersten zu stehen kommen, strickt, wie bewußt, darüber, die nächsten Pünktchen kommen wieder unter die ersten, und so fort.

137. Gefaßtes Schatten- und Licht- oder Fächer-Muster.

Man strickt einige Gänge gewöhnliches glattes Filet, dann nimmt man einen dicken Stab, damit man große Maschen bekommt, und strickt damit 4 Maschen in eine Masche vom zuletztgestrickten Gange; so strickt man den ganzen Gang durch, indem man in alle, nämlich in jede Masche 4 mal, sticht; dann nimmt man einen feinen Stab, strickt damit über alle Maschen 2 Gänge glatt, dann nimmt man wieder den dicken Stab zu großen Maschen und strickt damit über alle Maschen 1 Gang; nach diesem Gange nimmt man den Stab, mit welchem man die ersten Gänge glatt gestrickt, faßt 4 Maschen zusammen und strickt nur eine daraus, so den ganzen Gang durch, immer aus 4 Maschen eine gestrickt; so wie man die großen Maschen aufnahm, so muß man sie auch wieder abnehmen; strickt dann noch einige Gänge glatt darüber.

138. Das Rosen-Filetmuster.

Man strickt einige glatte Gänge und fängt dann das Muster auf folgende Art an. 1ster Gang: Bei jeder Masche wickelt man den Faden, ehe man die eigentliche Masche beginnt, 1 mal um die Nadel; ist der Gang gestrickt, so zieht man die eingebogenen Maschen aus, doch so, daß sie nicht verzogen, das heißt, nicht auseinander gezogen werden, sondern in ihrer gehörigen Lage bleiben, und strickt dann den 2ten Gang folgendermaßen: Man zieht die erste Masche durch die zweite, und strickt sie wie eine gewöhnliche Masche ab, verdreht dieselbe aber nicht; sie müssen abgestrickt werden, wie sie stehen, man zieht sie auch so durch; dann theilt man die erste Masche, welche nun schon abgestrickt und durch die zweite gezogen ist, in der Mitte aus einander, damit man die zweite Masche

gut durchziehen kann, was jetzt geschehen muß, versteht sich, auch so, wie sie liegt, ja nicht verdreht, und strickt sie auch wie die gewöhnlichen Maschen ab. Der 3te Gang wird wie der 1ste gestrickt, im 4ten verschlingt man wieder, aber jetzt so, daß die Verschlingung versetzt wird, nämlich unter die großen Löcher, deshalb wird man die erste Masche glatt stricken müssen, außer dieser aber keine mehr; den 5ten Gang strickt man nach dem 1sten, den 6ten wie den 2ten, und so fort, so lange man das Muster stricken will.

Zu bemerken ist hierzu, daß der 1ste Gang dieses Musters, nämlich der, in welchem man den Faden 1 mal um die Nadel wickelt, um lange Maschen zu bekommen, auch ohne Umwickelung und mit einem sehr dicken Stab gestrickt werden kann; man strickt dann, wie beim glatten Filet, einen Gang, doch ist der umwickelte Gang besser, und nur, wenn Jemand mit dem Umwickeln sich nicht zurechtzufinden weiß, der stricke mit dem dicken Stab gewöhnliche Maschen.

Strickt man das Muster 3 mal auf einander, so kann man es sehr schön mit Glanz-Stopfgarn oder Baumwolle umziehen, nämlich im ersten Muster, das heißt, den ersten Rosen, läßt man ein Loch liegen, dann wird eins mit Garn umzogen, das nächste daran ebenfalls, also 2 Löcher neben einander; im zweiten Muster der Rosen wird das erste, das zweite und das dritte Loch, also 3 Löcher neben einander, aber jedes wie die ersten zwei, einzeln umzogen, das mittelste umzogene Loch muß zwischen den zwei ersten umzogenen Löchern stehen; im dritten Muster der Rosen läßt man wieder ein Loch liegen, und umzieht die nächsten zwei wie die ersten, sie müssen auch wie diese stehen; dann läßt man von dem zuletzt umzogenen Loche an 3 Löcher ungenäht liegen, und fängt dann an, wie eben beschrieben, eine neue Rose zu umziehen.

Strickt man das Rosenmuster nur 1 mal, so kann man es auch umziehen, aber dann muß man auch alle Löcher ohne Unterbrechung umziehen.

139. Pfauenspiegel als Einfassung.

Man strickt einige Gänge glatt, je nach eigenem Gutbefinden, und fängt dann das Muster an. Man strickt 6 Maschen in eine einzige vom letzten Gange des glatten Filets, läßt eine Masche liegen, sticht wieder in die nächste Masche, zieht aber den Faden, der nun zwischen der letzten und der neuen Masche unter der liegen gebliebenen Masche sich hinzieht, etwas länger, als gewöhnlich bei den anderen Maschen, damit er einen hübschen Schwung macht, zu der liegen gebliebenen Masche passend, strickt in diese Masche wieder 6 Maschen, und so den Gang durch, immer eine Masche liegen lassen, dann 6 Maschen in eine gestrickt. Den 2ten Gang strickt man alle Maschen glatt ab, läßt aber da, wo man die Masche liegen ließ, diesen Schwung auch ungestrickt, zieht jedoch den Faden auch wieder schwungartig und von der einen Masche zur andern; so strickt man den 3ten, 4ten und 5ten Gang, dann ist das Muster fertig, da keine Masche mehr übrig sein darf, denn sie verringern sich nach und nach durch das Liegenlassen der Maschen zu dem Schwung.

140. Manschettenmuster.

Hat man einige Gänge glatt gestrickt, so nimmt man einen etwas dickern Stab, als zu dem glatten Filet, und strickt damit einen Gang durch; nimmt alsdann wieder den gewöhnlichen oder auch einen etwas dickern Stab, und strickt einen Gang, in welchem man in jede Masche 3 mal sticht, also in jede Masche 3 Maschen strickt, strickt mit dem gewöhnlichen Stab 2 Gänge über alle Maschen glatt, hierauf mit einem

dickern Stab, damit man große Maschen bekommt, einen Gang, den nächsten mit dem gewöhnlichen Stab, nimmt aber in diesem Gange immer 2 Maschen zu einer, oder auch 3 Maschen auf eine Masche in diesem Gange, den man ganz so ausstrickt, und strickt über diesen Gang noch 2 Gänge glattes Filet mit dem gewöhnlichen Stab.

141. Fächer- oder doppeltes Schatten- und Licht-Muster als Einfassung.

Zuerst strickt man einige Gänge glattes Filet, dann einen Gang mit einem dicken Stab, damit es große Maschen gibt, strickt aber nicht alle Maschen ab, sondern läßt immer eine Masche liegen; man strickt also eine Masche, läßt eine liegen, strickt wieder eine Masche, läßt abermals eine liegen, und so den Gang durch. Im nächsten Gang behält man den dicken Stab, und strickt in jede Masche 6 Maschen, und so den ganzen Gang durch; nun kommen 2 Gänge mit einem feinen Stab, glatt über alle Maschen, hierauf nimmt man wieder den dicken Stab, läßt 5 Maschen liegen, und strickt in die sechste Masche eine Masche, überspringt wieder 5 Maschen, und so fort; man strickt in die Masche immer nur zwischen 2 Fächern, die Fächer selbst überspringt man. Im nächsten Gang fängt man den Fächer wieder an, und wiederholt ihn, bis an den Gang, wo man die Fächer überspring, dieser bleibt weg, man müßte denn das Muster 3 mal auf einander stricken wollen.

142. Einfaches Schatten- und Licht- oder Fächer-Muster.

Sind einige Gänge gestrickt, so nimmt man einen etwas dickern Stab, strickt eine Masche, läßt eine Masche liegen, strickt wieder eine solche, läßt eine liegen, und

so den Gang durch. Im nächsten Gang nimmt man einen noch etwas dickern Stab, strickt in eine Masche immer 4 Maschen, und so in dem Gange durch alle Maschen, immer 4 Maschen in eine. In den darauf folgenden 2 Gängen strickt man mit einem feinen Stab über alle Maschen glatt.

143. Doppelte Pünktchen.

Man nimmt einen gewöhnlichen feinen Filetstab, strickt damit 5 Maschen glatt, dann in eine Masche 5 Maschen, wieder 5 glatt, in eine Masche 5 mal gestrickt, und so fort. Im nächsten Gang strickt man 4 glatt, dann nimmt man die fünfte Masche und 2 von den Pünktchen zusammen, und strickt eine daraus, nimmt die 2 letzten Pünktchen-Maschen und die nächste von den glatten Maschen zusammen, und strickt auch eine daraus, dann werden 4 glatt gestrickt, alsdann wieder 2 mal 3 Maschen zusammengestrickt, und so fort. Nach diesem Gange strickt man nun 1 oder 2 Gänge glatt, dann kommt 1 Gang wie der 1ste, aber die Pünktchen dürfen nicht untereinander kommen, sondern sie müssen versetzt werden, und zwar dieses mal zwischen 2 von den ersten. Den nächsten Gang strickt man nach dem 2ten, versteht sich, der Versetzung gemäß, strickt dann glatt darüber, und so fort. Die nächsten Punkte müssen wieder unter den ersten stehen, man pflegt sie deshalb immer abwechselnd zu stricken.

Man stricke die Pünktchen etwas lockerer als die glatten Maschen, zu diesem Zweck zieht man die Maschen nicht ganz an dem Stab zusammen, sondern ein wenig entfernt.

144. Spanisches Netz.

Man strickt mit einem beliebigen, nicht zu feinen und nicht zu groben Filetstab einen Gang glatt. Im

2ten Gange strickt man mit demselben Stab die zweite Masche, dann die erste, nun die vierte und hierauf die dritte, alle aber glatt; so strickt man den Gang aus, immer die zweite Masche vor der ersten gestrickt, sieht aber darauf, daß die ersten Maschen, welche liegen gelassen wurden, immer nach der zweiten Masche gestrickt werden, nicht verdreht, sondern strickt sie, wie die anderen abgestrickt wurden, nämlich so, wie sie stehen. Diese Bemerkung ist nicht überflüssig, da diese Maschen immer ein wenig aus ihrer Lage verschoben werden durch die Vorausstrickung einer anderen Masche. Der folgende Gang ist glatt. Im 4ten Gange strickt man ebenso wie im 2ten, nur mit dem Unterschiede, daß man die Maschen versetzt, nämlich die Kreuzverstrickung der Maschen, ebenso wie beim Rosenfilet, unter die großen Löcher richtet; um dieses zu bewerkstelligen, muß man in diesem Gange eine Masche glatt stricken, ehe man das Muster anfängt, welches aber dann ohne Unterbrechung im ganzen Gange fortgestrickt wird, es wäre jedoch auch möglich, daß man keine Masche glatt zu stricken braucht, deshalb prüfe man zuerst, ehe man anfängt. Der nächste Gang glatt, der folgende wie der 2te, und so fort.

145. Bordüre-Filet.

Erst strickt man einige Gänge glatt, dann mit einem dicken Stab einen Gang glatt; im nächsten Gange mit dem dicken Stab immer 2 Maschen zusammengenommen und eine daraus gestrickt; im folgenden Gange strickt man in jede Masche mit dem dicken Stab 2 Maschen, hierauf werden mit dem feinen Stab, mit welchem man die ersten Gänge strickte, noch einige Gänge gestrickt.

146. Großes Filet.

Man strickt mit einem gewöhnlichen Filetstab einen Gang; im 2ten Gange wird ein dicker Stab genommen und in jede Masche 3 Maschen gestrickt; im folgenden Gange nimmt man denselben Stab und strickt damit glatt herum; nun nimmt man den ersten Stab, faßt immer 3 Maschen zusammen und strickt daraus eine Masche. Man kann nach diesem Gange einige Gänge glatt stricken mit dem feinen Stab, oder wieder das große Filet.

147. Ein anderes Muster zu Bordüre-Filet.

Man strickt 2 Gänge mit einem gewöhnlichen Stab, dann einen Gang mit einem etwas dickern, hierauf nimmt man den ganz dicken zu langen Maschen, strickt damit 6 Maschen, dann 6 Maschen in eine einzige, strickt wieder 6 Maschen, 6 Maschen in eine Masche, und so fort. Im nächsten Gange nimmt man den ersten Stab, nimmt 6 Maschen zusammen und strickt eine daraus, strickt dann 6 Maschen einzeln, nimmt 6 Maschen zusammen, strickt wieder 6 Maschen einzeln, und so weiter, alsdann strickt man über diesen Gang noch 1 oder 2 Gänge.

Will man dieses eben beschriebene Muster öfter anwenden, so kann man es nach Belieben wiederholen, da man es in Alles stricken kann.

148. Indianisches Gewebe.

Man strickt mit einem beliebigen Stab eine glatte Masche, dann eine lange Masche, das heißt, man wickelt, wie bei dem Rosenfilet, den Faden 1 mal um den Stab, ehe man die Masche nach Vorschrift macht und denselben um die 2 Mittelfinger wickelt, strickt eine glatte, dann wieder eine lange Masche, die aber, außer dieser Umwickelung des Stabes, auch wie alle

glatten Maschen gestrickt wird, und so diesen Gang durch. Den 2ten Gang strickt man ganz glatt; da man aber kurze und lange Maschen hat, so vergesse man nicht, daß auch die kurzen ebenso lang gestrickt werden müssen, als die langen, damit sie mit diesen in gleicher Reihe stehen, man darf sie daher nicht zusammenziehen, wie die gewöhnlichen glatten Maschen, welche an den Stab anstehen müssen, sondern macht den Knoten höher oben (diese länger gelassenen Maschen bezeichnet man mit dem Ausdruck lose Masche); so wird der Gang durchgestrickt.

Im 3ten Gange sticht man mit der Filetnadel in die lange Masche des ersten Ganges, aber nicht von unten aufwärts, sondern von oben hinein abwärts, und zwar so, daß die halbe Masche auf der linken Seite auf die Nadel zu liegen kommt, schiebt die Nadel so weit durch, daß man die linke Masche von dem letzten Gange, welche nun unter der Nadel liegen muß, ergreifen kann, zieht sie wie sie liegt, ja nicht verdreht, durch die lange Masche, also von unten aufwärts, wickelt nun den Faden zu einer langen Masche um den Stab und strickt die heraufgezogene Masche ab; da sich mit der linken Masche des letzten Ganges auch die Masche auf der rechten Seite von selbst durch die lange Masche des 1sten Ganges zieht, so strickt man sie nun glatt ab, gerade so, wie sie sich durchgezogen hat; wenn sie sich nicht selbst durchzieht, muß man sie, wie die linke Masche, herauf und durch die lange Masche ziehen, umwickelt den Stab nach dieser kurzen Masche zu einer langen, und verschlingt die Maschen nach eben gegebener Vorschrift; die nächste Masche strickt man wieder kurz, und so wird der Gang durchgestrickt; man vergesse dabei nicht, immer eine lange und eine gewöhnliche Masche zu stricken, da in diesem Gange von nun an immer das Muster dabei wieder eingerichtet werden

muß. Der 1ste Gang ist nur zur Eintheilung gestrickt, man nimmt daher von jetzt an diesen Gang als den 1sten. Den kommenden Gang strickt man wie den 2ten, hierauf folgt ein Gang nach dem 3ten, dann wieder nach dem 2ten, und so das Muster durch.

Da die Verschlingung nicht immer unter ein und denselben Maschen stattfinden darf, so versetzt und verwechselt man sie; immer muß die Verschlingung unter die großen Löcher kommen, man wird daher, ehe man zum 2ten mal verschlingt, die erste Masche glatt stricken müssen; bei der dritten Verschlingung ist dieses nicht nöthig, hier fängt man gleich mit dem Muster an, jedoch bei der vierten Verschlingung muß die erste Masche wieder glatt gestrickt werden, doch überzeuge man sich zuvor.

149. Venetianisches Spiegel-Netz.

Man nimmt einen beliebigen, nicht zu feinen Stab, strickt eine lange Masche, das heißt, eine glatte gewöhnliche Masche, nur mit dem Unterschiede, daß der Faden 1 mal um den Stab gewickelt wird, ehe man die Masche nach Vorschrift anfängt, dadurch wird sie größer wie die anderen Maschen, strickt nach dieser eine glatte Masche, ohne den Stab zu umwickeln, dann eine lange Masche, eine kurze glatte Masche, und so fort. Im 2ten Gang strickt man alle Maschen glatt, aber die kurzen Maschen müssen lang gestrickt werden, wie die langen, damit sie mit diesen in gleicher Reihe stehen, deshalb zieht man sie nicht, wie bei gewöhnlichen Maschen, bis an den Stab herab, sondern macht den Knoten höher oben (dieses nennt man eine lose Masche); die lange muß wie alle Maschen an den Stab anstehen und wird wie alle glatten Maschen gestrickt. Der 3te Gang wird mit einer glatten Masche angefangen, dann kommt eine lange, eine glatte, eine

lange, und so fort; der folgende Gang wie der 2te und so das Muster fort.

So oft man das Muster anfängt, das heißt, einen Gang nach dem 1sten strickt, so prüfe man das Gestrickte, um zu sehen, ob mit einer kurzen oder langen Masche angefangen werden muß; unter die langen Maschen von dem eben gestrickten Muster kommen im folgenden immer die kurzen Maschen, und unter die kurzen Maschen im vorigen Muster kommen die langen Maschen. Dieses Muster muß sehr pünktlich und gleich gestrickt werden.

150. Erbsen- oder Rund-Filet.

Man legt und schlingt den Faden zu einer Masche nach Vorschrift an, schiebt auch die Filetnadel mit dem Faden ein und durch die Masche, in welche man stricken will, wie es bei jeder Masche geschehen muß, zieht die Nadel und den Faden ganz heraus, so daß die Masche nun fertig ist bis auf das Fallenlassen der Schlingen und das Zusammenziehen der Masche, zieht jetzt die Nadel unter dem Stab weg, und steckt sie in die Schlinge, welche über den Stab gelegt und um den Mittelfinger gewickelt ist, von unten aufwärts, zieht die Nadel mit dem Faden herauf und wieder unter dem Stab weg, läßt jetzt die Schlingen nach gewohnter Weise wie bei jeder Masche los und vollendet die Masche, wie alle Maschen, durch das An- und Zusammenziehen des Fadens. So strickt man jede Masche dieses Musters.

151. Filet-Fransen.

Man nimmt dazu gewöhnliche, aber gleiche Nähseide, thut sie 6fädig zusammen und wickelt sie auf die Nadel, nimmt einen dicken Stab, strickt darüber 2 Gänge glatt, dann nimmt man 8 oder 10 Fäden

zusammen und wickelt sie auf eine sehr lange, große Filetnadel, nimmt einen sehr breiten Stab, beinahe 3 Finger breit, und strickt darüber einen Gang glatt; ist man damit fertig, so schneidet man diese Maschen in der Mitte auseinander, und die Fransen sind auf diese Weise fertig.

152. Blonden- oder Spitzen-Filet.

Dieses Muster ist eines der schönsten; man muß dazu einen feinen Stab nehmen.

1. Gang: 1 glatt, eine lange Masche, das heißt, man wickelt den Faden 1 mal um den Stab herum, ehe man die Masche nach gewöhnlicher Art und Vorschrift glatt strickt.

2. Gang: 1 lose Masche (so nennt man die Maschen, welche, da sie kurz sind, nicht, wie es sich bei gewöhnlichen Maschen gehört, an den Stab herabgezogen und abgestrickt werden, sondern in der Höhe gelassen werden müssen); man zieht die neue Masche etwas lang, und macht den Knoten über dem Stab, schwebend an der kurzen Masche, denn die Masche muß mit der nächsten langen, welche nun glatt gestrickt wird, in gleicher Linie stehen; daraus kann man nun leicht entnehmen, wie man zu stricken hat. Diese Masche kommt schon in früher beschriebenen Mustern vor.

3. Gang: Man schiebt die Nadel in die lange Masche des vorhergehenden Ganges, von oben abwärts, und zwar so, daß die erste Masche des letzten Ganges unter der Spitze der Nadel liegt, biegt nun mit derselben die Masche abwärts und zieht sie durch die lange Masche, von unten aufwärts, strickt sie so, wie man sie heraufzog, glatt ab, dann strickt man auch die zweite Masche, welche sich von selbst durch die lange Masche zieht, so wie sie sich herauf, zu einer langen Masche ab, das heißt, man umwickelt den Stab 1 mal mit

dem Faden, ehe man die Masche abstrickt; die Masche darf bei'm Abstricken durchaus nicht verdreht werden; sollte sich die Masche nicht selbst heraufziehen, so verfährt man damit gerade so, wie mit der ersten.

Den 4ten Gang strickt man wie den 2ten. Der 1ste Gang ist blos die Einleitung und bleibt von nun an weg, da man in dem Gange, in welchem verschlungen wird, stets wieder anfängt, indem man eine kurze und lange Masche strickt.

Der 5te Gang wird wie der 3te gestrickt. Die Verschlingung darf nie versetzt werden, sonst wird das Muster falsch; man verschlinge daher stets mit denselben Maschen, und die erste Masche der verschlungenen muß immer glatt, das heißt, mit einer kurzen Masche gestrickt werden, die zweite aber immer mit einer langen, nämlich mit einer umwickelten.

153. Spinnweben-Netz.

Das Stricken dieses Filetmusters ist sehr schwer anzugeben, man richte sich daher bei demselben mehr nach der Abbildung des Musters, als bei anderen Vorschriften, doch lasse man die schriftliche Andeutung über dasselbe nicht außer Augen. Diese Vorschrift ist, wie alle anderen, in jedem Gange mit der Masche angefangen, mit welcher im 1sten Gange angefangen wurde. Da man das Filet fast immer offen strickt, so vergesse man, wenn man umwendet, dieses nicht wegen der Einrichtung. Man strickt das Muster mit feinem Stab.

1. Gang: 5 glatte Maschen, 1 lange (diese entsteht, wenn man den Stab 1 mal mit dem Faden umwickelt, ehe man die Masche nach Vorschrift strickt), 5 glatt, 1 lang.

2. Gang: 4 glatt, 2 lange Masch., 4 glatt, 2 lang.

3. Gang: 3 glatt, 1 lang, 1 glatt (bei dieser Masche stricke man sehr vorsichtig, damit sie recht gleich, wie die anderen glatten Maschen, und nicht schief wird;

um dieses zu erzielen, muß man die langen Maschen schräg an den Stab hinziehen), nach dieser glatten Masche kommt 1 lange, 3 glatt, 1 lang, 1 glatt, 1 lang.

4. Gang: 2 glatt, 1 lang, 2 glatt, 1 lang, 2 glatt, 1 lang, 2 glatt, 1 lang.

5. Gang: 1 glatt, 1 lang, 3 glatt, 1 lang, 1 glatt, 1 lang, 3 glatt, 1 lang.

6. Gang: 1 lang, 4 glatt, 2 lang, 4 glatt, 1 lang.

7. Gang: 5 glatt, 1 lang, 5 glatt, 1 lang.

8. Gang: 4 glatt, 2 lang, 4 glatt, 2 lang.

So strickt man nun vom 3ten Gange an weiter; die 5 glatten Anfangsmaschen müssen in jedem Gange um eine verringert werden; die langen Maschen sollen sich wie ein Band zu beiden Seiten daran hinziehen, und unten, wenn die letzte glatte Masche da ist, vereinigen sich die langen Maschen. Die glatten Maschen, welche man zwischen den langen Maschen anfing, müssen sich in jedem Gange um eine vermehren, bis es 5 sind, dann verringert man sie wieder, wie man sie vermehrte. Man stricke dieses Muster sehr vorsichtig und gleich.

Sollte Jemand das obige Muster nicht herausbringen, so versuche man es nach folgender Vorschrift und Eintheilung:

1. Gang: 3 glatt, 1 lange Masche, nach Vorschrift der obigen Angabe im ersten Gange, 5 glatt, 1 lang, 2 glatt.

2. Gang: 2 glatt, 2 lang, 4 glatt, 2 lang, 2 glatt.

3. Gang: 2 glatt, 1 lang, 1 glatt, 1 lang, 3 glatt, 1 lang, 1 glatt, 1 lang, 1 glatt.

4. Gang: 1 glatt, 1 lang, 2 glatt, 1 lang, 2 glatt, 1 lang, 2 glatt, 1 lang, 1 glatt.

5. Gang: 1 glatt, 1 lang, 3 glatt, 1 lang, 1 glatt, 1 lang, 3 glatt, 1 lang.

6. Gang: 1 lang, 4 glatt, 2 lang, 4 glatt, 1 lang.

7. Gang: 1 lang, 5 glatt, 1 lang, 5 glatt.

8. Gang: 1 lang, 4 glatt, 2 lang, 4 glatt, 1 lang.
9. Gang: 1 glatt, 1 lang, 3 glatt, 1 lang, 1 glatt, 1 lang, 3 glatt, 1 lang.

Man findet sich von da an schon zurecht, wenn man das schon gestrickte überdenkt. Man kann auch nur 3 glatte Maschen zwischen die langen stricken, wenn man das Muster kleiner will.

Nachwort zu den Filetmustern.

Es ist zu bemerken, daß man nicht vergessen darf, daß alle Filetmuster so angegeben sind, als wenn sie rund, wie die Strumpftouren, gestrickt würden, da man sie nicht anders geben kann; es ist also in jedem Gange mit derselben Masche wieder angefangen, mit der man im 1sten Gange eines jeden Musters anfing. Da die Filetarbeiten meistens offen gestrickt werden, somit in jedem Gange auf eine andere Seite umgewendet wird, das Angegebene daher nicht sogleich zu dem neuen Gange der anderen Seite passen kann, so muß man sich selbst helfen und einrichten, damit das vorgenommene Muster nicht falsch wird; man gehe dabei nur von der ersten Masche der Vorschrift aus.

154. Kreuz- oder Weberknoten zum Zusammenknüpfen im Filet, bei Spitzen- und Häkelarbeiten.

Dieser Knoten muß immer gemacht werden, so oft man einen neuen Faden anfangen muß, und da er nicht allgemein bekannt ist, so wird die Vorschrift desselben willkommen sein.

Man legt die beiden Enden, welche man zusammenknüpfen will, kreuzweis über einander, das Ende des anzuknüpfenden Fadens muß links liegen, das Ende an der Arbeit rechts, nun hält man mit dem Daumen und dem Zeigefinger der linken Hand die beiden kreuzweis gelegten Enden fest, nimmt dann den Faden, welcher

angeknüpft wird und der rechts unter den Fingern liegt, zieht ihn über den Daumen und das linke Ende an den Daumen, legt den Faden einwärts, in die Mitte des Kreuzes, so daß das rechte Ende am Zeigefinger unter dem Faden liegt, der Faden darf aber nicht fest angezogen werden, da er eine kleine Schlinge bilden muß, nimmt jetzt das rechte Ende am Zeigefinger, steckt es durch den Bogen, oder vielmehr die Schlinge, aber nicht so, wie es gerade steht, sondern man biegt das Ende über den Bogen auf den Daumen zu, steckt es nun durch die Schlinge, faßt alsdann die beiden Enden zusammen und zieht sie an, indem man das Kreuz aus der linken Hand fahren läßt, faßt mit derselben Hand auch die anderen Fäden und zieht alle 4 Theile fest zusammen; zuletzt wird jeder Faden einzeln angezogen, damit der Knoten recht fest wird und nur sehr schwer oder gar nicht wieder aufgelöst werden kann.

Der sogenannte Filetknoten wird angewandt, wenn der Foden zu nahe an der Arbeit abreißt und man der Kürze des Endes wegen den Kreuzknoten nicht machen kann, außerdem nicht, da er später leicht wieder aufgeht, besonders in Seide. Man macht ihn auf folgende Weise.

Man nimmt den Faden, der auf die Nadel gewickelt ist, das Ende desselben in die linke, den Faden in die rechte Hand, macht mit dem Faden einen Bogen und legt ihn über das Ende, daß es ein Kreuz wird, der Faden muß wieder rechts liegen, faßt mit der linken Hand das Kreuz fest zwischen die Finger, nimmt den Faden und steckt ihn vom Zeigefinger aus auf den Daumen zu durch die Schlinge und bildet so eine neue Schlinge, welche man mit der rechten Hand festhält, indem man das Kreuz fahren läßt und mit der linken Hand das Ende anzieht, so daß nur die

letzte Schlinge bleibt, steckt nun das abgerissene Ende an der Arbeit gerade durch diese Schlinge, hält es mit der rechten Hand fest, mit der linken aber zieht man das Ende am Faden an, bis die Schlinge fest=gezogen ist, dann nimmt man auch den Faden in die rechte Hand, und zieht mit beiden Händen das Ende und den Faden nochmals an, damit der Knoten end=lich ganz fest wird.

155. Bettdecke zu stricken, vorzüglich schön.

Man strickt, wie es jetzt meistens der Fall ist, diese Decken in kleinen Theilen; wir wollen einen solchen Theil einen Stein nennen, zur besseren Ver=ständigung. Zu einer solchen Decke, wenn sie nicht besonders groß sein soll, braucht man 240 Steine, nämlich zur Länge 20, zur Breite 12; will man sie ganz groß, nimmt man in die Länge einige Steine mehr, ist sie zu schmal, so nimmt man natürlich auch in die Breite mehr. Hat man Alles nach Angabe fertig, so näht oder besser strickt man alle Theile zu=sammen, aber so schön, daß man glaubt, die Decke sei nicht in Theilen gestrickt und zusammengefügt, sondern im Ganzen; man fängt bei dem Zusammen=fügen der Steine immer die vorderen, also die Maschen auf, welche zunächst an der rechten Seite liegen, nämlich die halben Maschen von dem Abgekettelten. Auch kann man die Steine zusammen häkeln. Um beim Zusammenfügen, wenn die Steine schon abgekettelt sind, nicht zu irren, da keine kleinen Steine zur Decke genommen werden dürfen, so halte man sich an die Einfassung. Ein Stein hat, wie bewußt, vier Theile, jeder Theil ist durch die genädelten und glatten Maschen in den Gängen von einander geschieden, es sind dieses immer 8 Maschen, davon kommen auf einen Theil 4 Maschen, dann kommt das Durchgebrochene und dann

wieder 4 Maschen von den nächsten 8 genädelten oder glatten Maschen, die übrigen 4 Maschen zählt man zu dem folgenden Theil, denn zu beiden Seiten eines durchgebrochenen Theiles kommen immer 4 von den besagten glatten Maschen hin, und dieses ist dann ein vollständiger Theil, er muß 50 Maschen zählen. Der Stein, welcher nun mit einen andern verbunden wird, muß natürlich eben so eingetheilt werden, denn diese 8 Maschen bilden durch ihre Theile bei der Zusammenfügung ordentlich ein Kreutz, man vergesse also diese Wiederholung nicht, daß diese 8 Maschen stets in 2 Theile getheilt werden, 4 davon kommen auf einen Theil, die andern 4 auf den 2ten Theil. Wenn man einen Stein anfängt, gibt es immer ein kleines Loch, dieses wird, wenn die Steine fertig sind, schön vernäht und zwar mit den Anfangsfädchen. Ein Stein wird mit 4 Nadeln gestrickt, da man in die Runde wie bei einem Strumpf stricken muß; man fängt im Ganzen 8 Maschen an, strickt sie zusammeu und 4 Gänge Nädlein darüber, hierauf beginnt man wie folgt:

1. Gang: 1 aufgeschlagen, 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt.

2. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 45 Nädl., genädl. abgenom.

3. Gang: 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt, 1 aufgeschl.

4. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 43 Nädl., genädl. abgen.

5. Gang: 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt,

1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 2 glatt.

6 Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 41 Nädl., genädl. abgenom.

7. Gang: 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., 4 glatt, 1 aufgeschl., 3 glatt.

8. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 39 Nädl., genädl. abgenom.

9. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 5 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 5 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 5 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 2 glatt, ordentl. abgen.

10. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 37 Nädl., genädl. abgen.

11. Gang: 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., 1 glatt, ordentl. abgenom., so das Muster im Ganzen wieder acht mal. Acht mal muß es immer gestrickt werden.

12. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 35 Nädl., genädl. abgen.

13. Gang: 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt,

ordentl. abgen., 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., ordentl. abgen.

14. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 33 Nädl., genädl. abgen.

15. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgen., 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 3 glatt, ordentl. abgen.

16. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 31 Nädl., genädl. abgen.

17. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 5 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 5 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., glatt, ordentl. abgenom.

18. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 29 Nädl., genädl. abgenom.

19. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 3 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgenom.

20. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 27 Nädl., genädl. abgenom.

21. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., geschr. abgen.,

1 glatt, ordentl. abgen., 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen zusammen geschr. abgen.

22. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 25 Nädl., genädl. abgenom.

23. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 4 glatt, ordentl. abgen.

24. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 23 Nädl., genädl. abgenom.

25. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 5 glatt, geschr. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 4 glatt, ordentl. abgenom.

26. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 21 Nädl., genädl. abgenom.

27. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, ordentl. abgenom.

28. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 19 Nädl., genädl. abgenom.

29. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., geschr. abgenom., ordentl. abgen.

30. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 17 Nädl., genädl. abgenom.

31. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt,

1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 aufgeschl., mit 3 Maschen geschr. abgenom., 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., ordentl. abgenom.

32. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 15 Nädl., mit 3 Maschen genädl. abgen.

33. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, geschr. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., ordentl. abgen., 5 glatt, ordentl. abgen.

34. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 13 Nädl., genädl. abgen.

35. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 2 glatt, ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 3 glatt, ordentl. abgen.

36. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 11 Nädl., genädl. abgen.

37. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., ordentl. abgen., 1 aufgeschl., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 1 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, ordentl. abgen.

38. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 9 Nädl., genädl. abgen.

39. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., ordentl. abgenom., 1 aufgeschl., 3 glatt, 1 aufgeschl., geschr. abgenom., 1 glatt, ordentl. abgen.

40. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 7 Nädl., genädl. abgen.

41. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 6 glatt, ordentl. abgen.

42. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 5 Nädl., genädl. abgen.

43. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 4 glatt, ordentl. abgen.

44. Gang: 1 aufgeschl., genädl. abgen., 3 Nädl., genädl. abgen.

45. Gang: 1 aufgeschl., geschr. abgen., 1 glatt, mit 3 Maschen ordentl. abgen.

46. Gang: 2 mal genädl. abgen.

47. Gang: Geschr. abgen., den Faden durchgezogen, damit die Masche nicht mehr aufgehen kann, und die Zacke bis auf die Einfassung geschlossen ist. Zur Einfassung faßt man um die Zacke herum, so weit sie nicht angestrickt ist, also bis auf den unteren Theil, die äußersten Maschen auf, oder wenn diese Maschen Löcher machen um eine Masche einwärts gerückt und zwar auf der rechten Seite, man sucht auf jeder Seite, von unten an bis zur Spitze, 40 bis 44 Maschen zu gewinnen, oben an der Spitze die meisten, wenn sich auch die Maschen dort drängen, denn außerdem spannt sonst die Einfassung, man muß sich so gut als möglich helfen, die Maschen zu bekommen, wenn auch erst beim darüber Stricken des ersten Ganges, der auf der rechten Seite glatt gestrickt wird. Die Maschen sucht man so schön als möglich abzustricken, damit man keine Löcher bekommt, oder daß es sonst nicht schlecht aussieht, man darf die Maschen, wenn es schöner wird, auch geschränkt abstricken, oder zwei Fäden zu einer Masche aufheben. Nach dem ersten Gange kommen 5 Gänge, welche auf der rechten Seite genädelt sein müssen, alsdann kettelt man locker ab. Wenn man die Maschen um die Zacke herum nicht auffassen und die Einfassung daran stricken will, so kann man statt dessen einige Gänge Bögen herum häkeln oder ein schmales gestricktes Spitzchen herum nähen, was nach der Einfassung auch gethan werden muß, jedoch stets erst, wenn die Decke, bis auf diese Kleinigkeit, ganz fertig ist. Die Zacken strickt oder häkelt man unten an einander, von jeder Zacke, die ersten 3 oder 4 Gänge, welche gleich beim Anfang einer jeden Zacke genädelt wurden.

156. Eine sehr schöne Börse zu knüpfen.

Diese Börse braucht keine pünktliche und ausführliche Angabe hinsichtlich des Anfanges und Knüpfens, da man sich dabei ganz an die Geldbeutel-Vorschrift Nr. 19 zu halten hat, die Börse wird ganz so angefangen und geknüpft, nur enger, man braucht zu einer Börse nur 40 bis 42 Theile, jeder Theil muß zwei bayerische Ellen oder 168 Centimeter lang sein. Diese Börsen werden von Rohseide, das heißt ungefärbter Seide gemacht, oder von Patentgarn, ungebleichtem Leingarn oder Seide, von welcher Farbe man will. Rohseide ist am besten zu knüpfen. Zu diesen Börsen kann man Perlen anwenden, was sehr schön sieht; man schiebt die Perle an die zwei mittelsten Fäden der eben geknüpften Knoten, so daß die zwei anderen, die äußeren Fäden leer bleiben, knüpft dann wieder frische Knoten, schiebt die Perle an deren zwei mittleren Fäden und so fort, bis man das erste Drittel nach eigenem Willen und Geschmack lang genug findet. Bisher knüpfte man in die Runde und geschlossen wie bei dem Geldbeutel Nr. 19; von nun an aber zum Schlitz der Börse offen und ohne Perle, knüpft das zweite Drittheil bis die Oeffnung groß genug ist, alsdann kommt das letzte Dritttheil, welches wieder geschlossen und mit der Perle wie das erste Dritttheil gemacht wird. Helle Stahlperlen sind immer am schönsten, zumal bei Rohseide. Hat man das letzte Dritttheil fertig, so richtet man die Börse, daß die Oeffnung schön in die Mitte und nicht neben hinaus kommt, knüpft alsdann die beiden Theile zusammen, wie es in der Geldbeutel-Vorschrift Nr. 19 angegeben ist, aber in soweit davon abweichend, daß man die Börse ganz gleich zuknüpft in gerader Linie. Hat man die Fäden nach der Angabe auch verknüpft, so daß sie nicht mehr

aufgehen können, so legt man sie übereinander; die Fäden auf der rechten Seite zieht man auf die linke, und diese auf der linken Seite auf die rechte; alsdann häkelt man Käppchen darüber so groß als man will; diese Arbeit geht freilich nicht gut, man suche sich zu helfen und sie so schön und so fest als möglich zu machen, damit die Knoten nicht aufgehen und die Schnüre hervor dringen können, welche man, wenn die Käppchen fertig sind, abschneidet. Die andere Seite, nämlich die Anfangsseite, näht man zusammen, oder noch besser man häkelt sie zusammen, da man sie der andern gleich zu machen suchen muß; man häkelt daher beim Zusammenfügen gleich so viel Säulen, siehe dazu die Vorschrift Nr. 106, als man an der andern Seite, durch das Zusammenknüpfen der Schnüre, Stäbchen, das heißt länglich geknüpfte Theile hat, zwischen den Säulen häkelt man so viel Luft, als zu einem Bogen für die Käppchen nöthig ist, welche nach dem Zusammenhäkeln der Börse ebenfalls darüber gemacht werden müssen.

Man kann die Börse auch anders schließen, nämlich wenn man den Anfangstheil vernäht in gerader Linie und eine Stahlperlen-Verzierung daran macht; den anderen Theil näht man auch auf der inneren Seite zusammen, so gut es geht; er wird aber so viel als möglich zusammen gezogen, die Fäden etwas verknüpft und vernäht, alsdann eine Quaste von Stahlperlen auf der rechten Seite unten hingenäht.

Die Käppchen fängt man mit einer festen Masche an zu häkeln, dann häkelt man eine halbe Säule, nun einige ganze und so wieder abwärts. Man kann sie auch mit einer halben Säule anfangen, dann eine ganze häkeln und in die Mitte doppelte, hiebei legt man den Faden zwei mal auf die Nadel.

157. Decke zu häkeln.

Man macht die Schlinge, welche die Anfangsmasche bildet, zieht sie nicht fest zusammen, häkelt noch eine Masche, wendet um und sticht in die hintere halbe Masche der Anfangsmasche, häkelt in diese 3 Maschen und wendet alsdann wieder um, häkelt in die erste Masche, ohne zuvor eine Luftmasche zu häkeln, eine Masche; man muß bei dem Umwenden sehr vorsichtig in die erste Masche häkeln, da man keine Luftmasche, wie bei andern Arbeiten zuvor häkeln darf, indem sonst der Stein schief wird; denn diese Decke wird auch theilweise gehäkelt; wir wollen einen Theil einen Stein nennen, zur besseren Verständigung; hat man nun die erste Masche gehäkelt nach dem Umwenden, so sticht man in die zweite, die mittelste Masche des ersten Ganges wieder 3 mal, häkelt also in diese eine Maschen 3 Maschen, hierauf die nächste Masche wie immer. Bei jedem Gang häkelt man in die hintere halbe Masche. Hat man die letzte Masche vom zweiten Gange gehäkelt, so wendet man zum dritten Gange um, häkelt 2 Maschen, in die 3te (die mittlere Masche) häkelt man wieder 3 Maschen, alsdann kommen die letzten 2 Maschen, welche nun auch einfach gehäkelt werden, wendet um und häkelt den

4. Gang: 3 feste Maschen, 3 Maschen in die mittelste Masche des 3ten Ganges, 3 feste Maschen, wendet dann um.

Man häkelt immer so fort, so groß man einen Stein haben will, bei jedem Gange hat man die Maschen um 2 vermehrt, da man immer in die mittelste Masche eines jeden Ganges 3 Maschen häkeln muß, also zwei Maschen aufnimmt. Sind so viele Theile gehäkelt als man braucht, so häkelt man die Theile auf der linken Seite schön aneinander, vier Steine immer so, daß die Aufnehme-Maschen von jedem Stein

sich schräg gegenüberstehen, und gleichsam ein Kreuz bilden. Ist die Decke vollendet, häkelt man eine passende Spitze oder Einfassung herum.

Zu diesen Decken nimmt man gewöhnlich zweierlei Farben-Wolle oder ungebleichtes, gezwirntes Leingarn und sogenanntes rothes Türkengarn von gleicher Dicke mit dem Leingarn.

158. Kurze, flüchtige Anweisung Schuhe zu häkeln.

Die Schuhe werden wie die Decken der vorhergehenden Vorschrift gehäkelt, aber mit 9 Maschen angefangen; in die mittlere Masche sticht man auch bei jedem Gange 3 mal, nimmt also immer 2 Maschen auf. Ist das Vordertheil groß genug, man darf es nur über einen Schuh messen oder nach einem Schnitt machen, so häkelt man an der einen Seite zu dem Hintertheil gleich weiter, jedoch nach der Höhe des Musters, über 3 Finger hoch ja nicht, wohl aber schmäler nach hinten; bei der Ferse zu nimmt man einige Maschen auf; ist nun die Ferse gehäkelt, nimmt man die aufgenommenen Maschen wieder ab, wie man sie aufnahm; ist das zweite Nebentheil fertig, häkelt man es an das Vordertheil an. Häkelt so fest man kann, denn sie weiten sich sonst zu sehr aus. Vergesse auch nicht bei jedem Gange in die hintere halbe Masche zu stechen. Man kann sie von Wolle oder Garn häkeln, oder auch von ganz feinem Bindfaden.

159. Geldbeutel in Muschelform zu häkeln.

Man fängt 6 Maschen an, [illegible] zusammen, da der Geldbeutel in die Runde und in zwei Theilen gehäkelt wird; hat man zusammen gehäkelt, so kommt der zweite Gang; hier sticht man in jede Masche

zwei mal, nimmt also in jeder Masche eine auf. Im 3ten Gange häkelt man eine Masche fest, nimmt in der nächsten auf, eine glatt, eine Masche aufgenommen, eine glatt und so fort.

So häkelt man ungefähr 4 Gänge fest, aber in jedem Gange, zwischen dem Aufnehmen immer eine Masche mehr fest dazwischen, z. B. im 2ten Gange, 2 fest, dann aufgenommen, 2 Maschen fest, eine Masche aufgenommen u. s. w., den 3ten Gang, 3 Maschen fest, eine aufgenom., 3 Maschen fest, eine aufgenom. u. s. w., den 4ten Gang, 4 glatt, 1 aufgenom., 4 glatt, 1 aufgenom.

Im 5ten Gange nimmt man langsamer auf, je nachdem man es eben für gut findet; denn von jetzt an muß man sich selbst beim Aufnehmen helfen; es wird ein runder Platz gehäkelt, der schön platt liegt; man häkelt ihn so groß man ihn haben will, dann häkelt man den zweiten Theil; ist dieser fertig, werden die zwei Theile zusammengehäkelt auf der inneren Seite, oben läßt man offen, um ihn an ein Beschläg zu nähen; um den übrigen Theil des Geldbeutels näht man Bögen von hellen Stahlperlen, oder man häkelt kleine Käppchen herum, wie bei der geknüpften Börse, nur natürlich kleinere Käppchen. Man kann, um den Geldbeutel schöner zu machen, Perlen einhäkeln. Will man den Geldbeutel durchbrochen haben, so häkelt man nach Vorschrift die 4 ersten Gänge fest; im 5ten Gange häkelt man einen Stab oder Säule, siehe Nr. 106, eine Luft, einen Stab und so fort, man läßt dabei aber keine Masche vom 5ten Gange liegen, wie dies gewöhnlich stattfindet, wenn man Luftmaschen häkelt, sondern häkelt in alle Maschen.

Im 6ten Gang läßt man, wenn man eine Luftmasche häkelt, eine liegen, denn bei den durchbrochenen Gängen häkelt man immer eine Säule, eine Luft, eine

Säule, eine Luft; man häkelt aber, wie sichs von selbst versteht, die Luftmaschen auf die Säulen des vorigen Ganges und die Säulen in die Luftmaschen, dabei vergesse man nicht, in jedem Gange die gehörigen Maschen gut eingetheilt und berechnet aufzunehmen, damit das Aufnehmen nicht ungleich ist, auf einer Seite schneller als auf der andern; beim Aufnehmen läßt man keine Masche vom vorhergehenden Gange liegen; wie viel man Maschen aufnehmen muß, sieht man an der Arbeit, diese muß wie ein runder Platz werden, ganz gleich ohne zu spannen oder Falten zu werfen; man häkelt 6 Gänge durchbrochen, dann die zwei Theile zusammen und die Käppchen daran. Der erste Gang zu diesen ist wie folgt: Eine Säule, 4 Luft, läßt 3 Maschen liegen, 1 Säule, 4 Luft, 3 Maschen liegen lassen u. s. w. 2ter Gang: eine feste Masche, eine halbe Säule, dazu legt man den Faden zu der auf der Nadel befindlichen Masche, häkelt eine Masche, dann eine durch diese und den aufgelegten Faden, nun die zwei Maschen zu einer, nach dieser halben Säule kommen 3 bis 4 ganze, eine halbe und eine feste Masche als Schluß dieses Käppchens.

160. Muster zu häkeln.

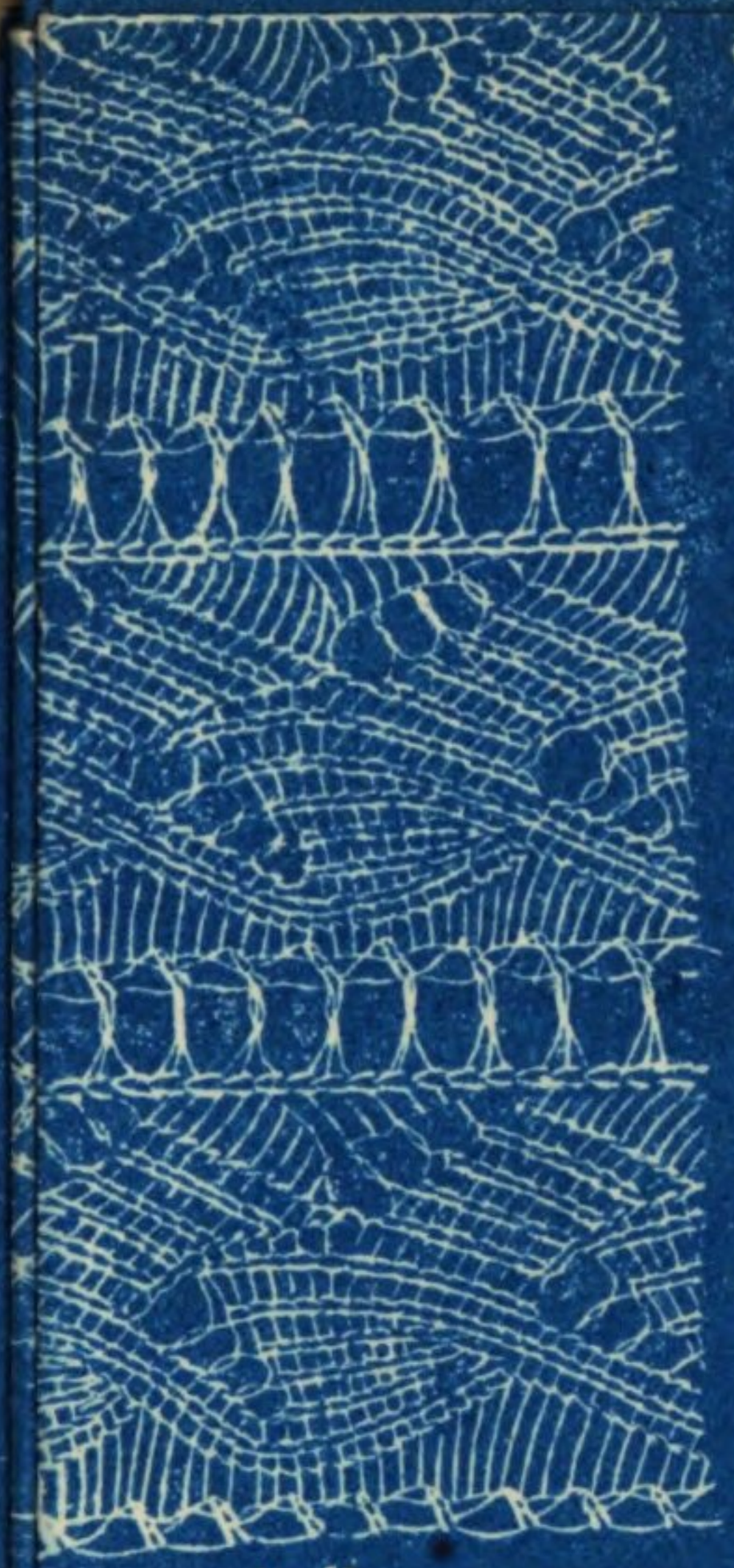
Man fängt wie gewöhnlich an, alsdann kommt der erste Gang: 2 Säulen, (siehe die Beschreibung dazu in Nr. 106) 2 Luft, 2 Säulen, diese 4 Säulen in eine Masche, 7 oder 5 Luft, eben so viel Maschen läßt man liegen u. s. w.

2. Gang: Eben so, aber die 4 Säulen werden von nun an in die 2 Luftmaschen gehäkelt, welche man zwischen den Säulen macht; man sticht dabei unter die Maschen, nicht in dieselben.

3. Gang: 2 Säulen, 2 Luft, 2 Säulen; die 4 Säulen, wie schon gesagt, in die 2 Luftmaschen zwischen den Säulen des 2ten Ganges, 3 oder 2 Luft, eine feste Masche, hiebei sticht man aber unter die 7 oder 5 Luftmaschen des ersten Ganges und faßt sie, sowie die des 2ten Ganges gleichsam in der Mitte mit dieser Masche und verbindet sie so mit dem 3ten Gange, dann kommen wieder 3 oder 2 Luftmaschen.

4. Gang: Von vorn.

Druck von Bieling (Dietz) in Nürnberg.



144.

140

Im gleichem Verlage erschien ferner:

Rosenfeld, Margaretha Johanna, die unterrichtete

Nürnberger Köchin,

oder Anweisung

die Speisen auf das Billigste und Schmackhafteste

zuzubereiten.

7. vermehrte und verbesserte Auflage.

1868. br. 1 fl. oder 18 Sgr. geb. 1 fl. 12 kr. od. 21 Sgr.

Ohm, **Dreieinigkeit der Kraft.** Populäre Vorlesungen über das Gesammtgebiet der Naturwissenschaften. gr. 8. geh. Rthr. 2 od. fl. 3. 30.

Von derselben Verfasserin sind in der unterzeichneten Verlagshandlung erschienen:

Höflich, N., die wohlerfahrene, elegante Strickerin,
ein gründlicher und faßlicher Leitfaden für junge Damen zur Anfertigung verschiedener Strickarbeiten,

1. Bändchen enthaltend 96 Muster zu Strumpftouren, 12 Muster zum Stricken verschiedener Strümpfe und ihrer einzelnen Theile, 24 Muster zu durchbrochenen Strümpfen, Hauben, Handschuhen, 3 Ränder zu Häubchen, 19 Spitzenmuster, mehrfache Muster zu Häubchen, Handschuhen, Hosenträgern, Wickelbändern, Geifer- und Vorsteck-Lätzchen, Filethandschuhen ꝛc. Mit 73 Abbildungen. 12. In Umschlag br. 36 kr. oder 11½ Sgr.

2. Bändchen enthaltend Einhundert und Sechszig der neuesten u. elegantesten Muster zum Stricken, Häkeln u. Filetstricken. Mit 88 Abbildungen. 8. In Umschlag br. 36 kr. oder 11½ Sgr.

3. Bändchen enthaltend: Neues Arbeitsbuch für Damen, enthaltend die neuesten und elegantesten Muster zum Stricken, Häkeln und Filetstricken. Mit 34 Abbildungen. 8. In Umschlag br. 45 kr. oder 12½ Sgr.

4. Bändchen enthaltend 80 neue elegante und erprobte Muster zu verschiedenen Strickarbeiten. Mit Abbildungen. 8. In Umschlag br. 36 kr. oder 11½ Sgr.

Ferner ist in demselben Verlage erschienen:

Wolle, Marianne, Sammlung der neuesten, schönsten und elegantesten Touren zu Strümpfen und Spitzenmuster. 5. verbesserte Auflage. 12. In Umschlag br. 18 kr. oder 5 Sgr.

Friedr. Korn'sche Buchhandlung
in Nürnberg.

Schu